

ASTRA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	47
Stauraum	73
Instrumente, Bedienelemente	93
Beleuchtung	141
Klimatisierung	153
Fahren und Bedienung	164
Fahrzeugwartung	241
Service und Wartung	294
Technische Daten	298
Kundeninformation	311
Stichwortverzeichnis	326

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Sommerreifen

Vorn

Hinten

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben.
Einige Beschreibungen,

einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch  angezeigt.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

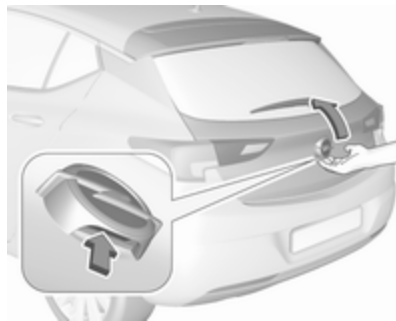
Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



Drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Heckklappe



5-Türer-Schrägheck: Zum Öffnen der Heckklappe die Heckklappentaste unter dem Markenemblem drücken.

Sports Tourer: Zum Öffnen der Heckklappe die Heckklappentaste unter der Heckklappenzierleiste drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 22.

Laderaum ⇨ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Sitzlehnenneigung



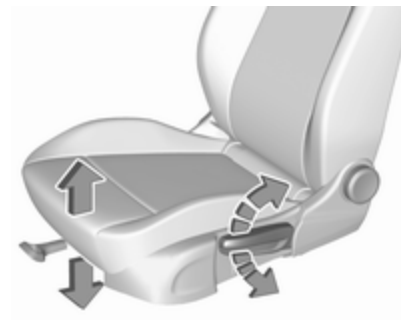
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Sitzneigung



Schalter drücken

oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 49.

Sicherheitsgurte ⇨ 57.

Airbag-System ⇨ 60.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

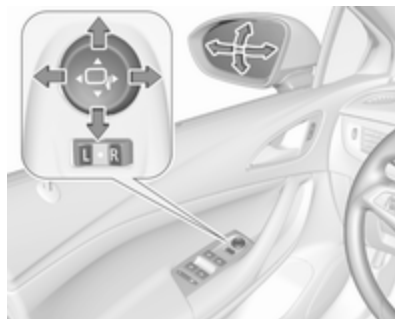


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel mit manuellem Abblenden ⇨ 42.

Innenspiegel mit automatischem Abblenden ⇨ 42.

Außenspiegel



Den linken oder rechten Außenspiegel durch Schalten des Wippschalters auf **(L)** bzw. **(R)** auswählen. Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

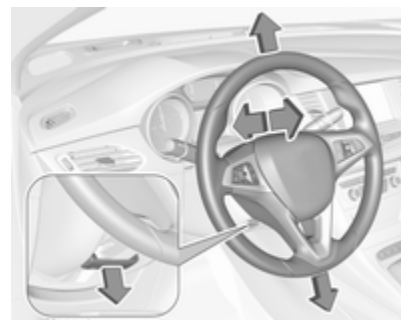
Asphärische Außenspiegel ⇨ 40.

Elektrisches Einstellen ⇨ 40.

Klappbare Außenspiegel ⇨ 41.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Lenkradeinstellung



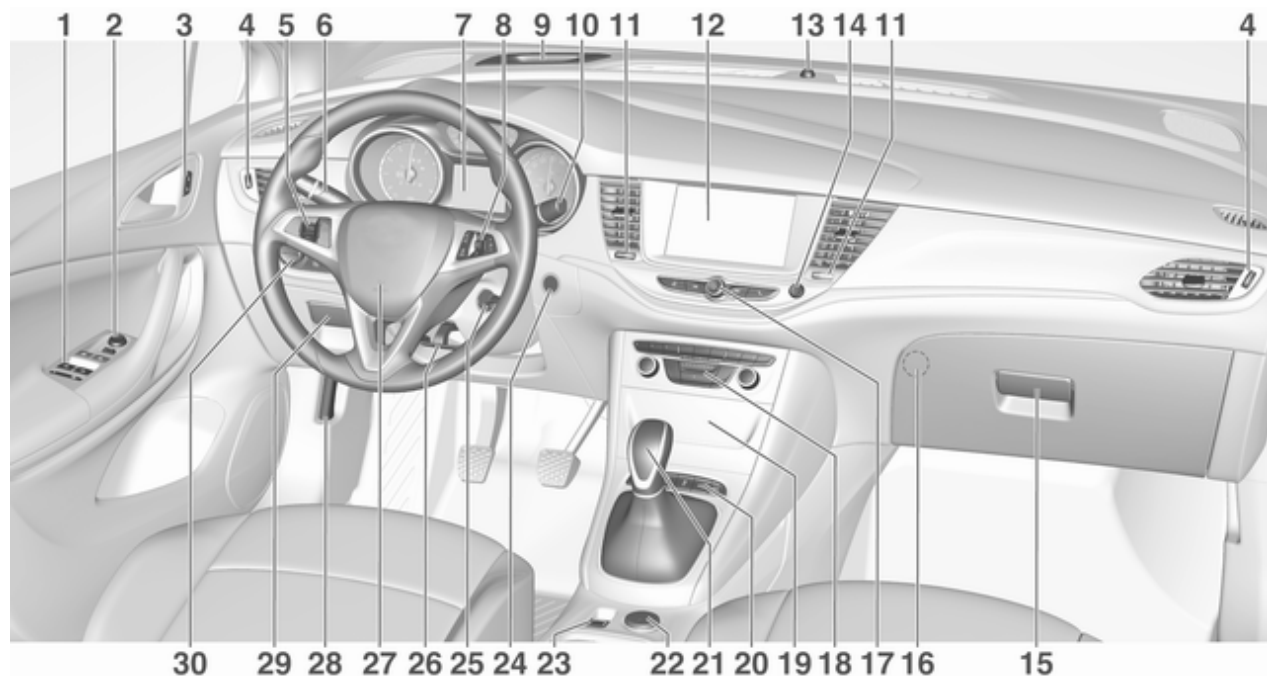
Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 60.

Zündstellungen ⇨ 165.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	43
2	Außenspiegel	40
3	Zentralverriegelung	24
4	Seitliche Belüftungsdüsen ..	161
5	Geschwindigkeitsregler	191
	Geschwindigkeitsbegrenzer	193
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	195
	Auffahrwarnung	204
6	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent	147
	Beleuchtung beim Aussteigen	151
	Parklicht	148
	Tasten für Fahrerinfodisplay	118
7	Instrumente	106
	Fahrerinfodisplay	118
8	Tasten für Fahrerinfodisplay	118
9	Anzeige Auffahrwarnung ...	204

10	Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	95
11	Mittlere Belüftungsdüsen	161
12	Info-Display	125
13	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	37
14	Warnblinker	147
15	Handschuhfach	73
16	CD-Player	
17	Bedienelemente für Info-Display	125
18	Klimatisierungssystem	154
19	Sicherungskasten	264
20	Traktionskontrolle	188
	Elektronische Stabilitätsregelung	189
	Sport-Modus	190
	Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe	211
	Spurhalteassistent	227
	ECO-Taste für Stopp-Start-System	170
	Kraftstoffwahltaste	108

21	Schaltgetriebe	183
	Automatikgetriebe	180
22	Zubehörsteckdose	101
23	Parkbremse	185
24	An/Aus-Schalter	166
25	Zündschloss	165
26	Lenkradeinstellung	94
27	Hupe	95
28	Entriegelungsgriff der Motorhaube	243
29	Ablagefach	74
30	Lichtschalter	141
	Leuchtweitenregulierung	144
	Nebelscheinwerfer / Nebelschlussleuchte	148
	Instrumentenbeleuchtung ..	149

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

: Standlicht

: Abblendlicht

Automatisches Fahrlicht ⇨ 142.

Nebelscheinwerfer ⇨ 148.

Nebelschlussleuchte ⇨ 148.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen

Fernlicht : Hebel drücken

Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

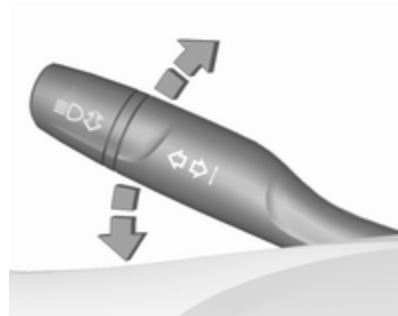
Fernlicht ⇨ 144.

Lichthupe ⇨ 144.

LED-Scheinwerfer ⇨ 145.

Fernlichtassistent ⇨ 145.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 147.

Parklicht ⇨ 148.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 147.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallschaltung

oder

Wischautomatik mit Regensensor

OFF : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ↗ 95.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ↗ 95.

Waschflüssigkeit ↗ 246.

Wischerblatt wechseln ↗ 249.

Heckscheibenwischer



OFF : Aus

INT : Intervallbetrieb

ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↗ 97.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ↗ 45.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ↗ 41.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heizung und Belüftung ↗ 153.

Klimaanlage ↗ 154.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Schaltgetriebe ⇨ 183.

Automatikgetriebe



- P** : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
- : Herunterschalten

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.
 Automatikgetriebe ⇨ 180.

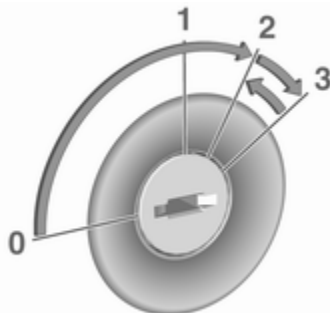
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 270 und Reifenzustand ⇨ 308
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 244
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 40, Sitzen ⇨ 49 und Sicherheitsgurten ⇨ 59
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Position **2** drehen.
- Das Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  für das Vorglühen erlischt.
- Schlüssel in Position **3** drehen und nach dem Starten des Motors loslassen.

Motor anlassen ⇨ 168.

Um den Schlüssel von Position **2** zurück in Position **1** oder **0** zu drehen, den Schlüssel zuerst bis zum Anschlag in Richtung Lenksäule drücken.

An/Aus-Schalter

- Einige Sekunden lang auf **Engine Start/Stop** drücken, bis die grüne LED leuchtet.
- Das Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  für das Vorglühen erlischt.



- **Engine Start/Stop** drücken und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 168.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand wird unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktiviert.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 170.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Beim Betätigen der manuellen Parkbremse nicht die Freigabetaste drücken. An einer Steigung bzw. einem Gefälle die Parkbremse so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskraft zu reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse den Schalter (P) mindestens 1 Sekunde lang ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) dauerhaft leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 113.

- Den Motor ausschalten.

- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen, bevor der Zündschlüssel abgezogen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausgeschaltet wird. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen, bevor der Zündschlüssel abgezogen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausgeschaltet wird. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Schlüssel nur abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet.

- Das Fahrzeug über  an der Funkfernbedienung verriegeln.
Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 37.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 243.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 242.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Funkfernbedienung	21
Elektronisches	
Schlüsselsystem	22
Gespeicherte Einstellungen	24
Zentralverriegelung	24
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	29
Kindersicherung	30
Türen	31
Laderaum	31
Fahrzeugsicherung	37
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	37
Wegfahrsperre	40
Außenspiegel	40
Asphärische Wölbung	40
Elektrisches Einstellen	40
Klappbare Spiegel	41
Beheizbare Spiegel	41

Innenspiegel	42
Manuelles Abblenden	42
Automatisches Abblenden	42
Fenster	42
Windschutzscheibe	42
Manuelle Fensterbetätigung	43
Elektrische Fensterbetätigung ...	43
Heckscheibenheizung	45
Sonnenblenden	45
Dach	45
Schiebedach	45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem
abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 291.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Motor anlassen ⇨ 168.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 22.

Die Codenummer des Adapters für
die Felgenschlösser ist auf einer
Karte angegeben. Sie muss beim
Bestellen eines Ersatzadapters ange-
geben werden.

Radwechsel ⇨ 281.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 37
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 43
- Schiebedach ⇨ 45

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 100 m, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch

wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

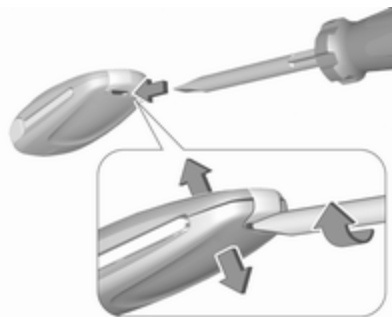
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Einen flachen Schraubendreher in den Schlitz einsetzen und die Abdeckung an der Rückseite der Fernsteuerung durch leichtes Drehen des Schraubendrehers entfernen.
2. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbaulage beachten.
3. Die Abdeckung an der Rückseite im Bereich des Schlüsselblatts einsetzen, einklappen und schließen.

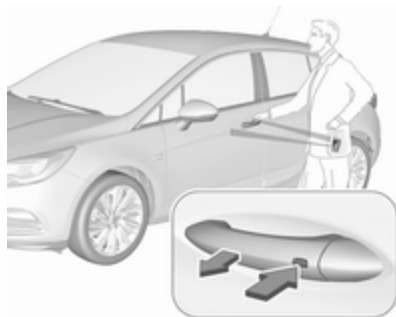
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Sensorgesteuerte Heckklappe ⇨ 31
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 168

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 21.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Den elektronischen Schlüssel nicht in den Laderaum oder vor das Info-Display legen.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt ⇨ 128.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Ersetzen:



1. Den Knopf an der Rückseite des elektronischen Schlüssels drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen.



2. Das Schlüsselblatt wieder etwa 6 mm weit einführen und den Schlüssel drehen, um das Gehäuse zu öffnen. Wenn das Schlüsselblatt zu weit eingeführt wird, kann dies das Gehäuse beschädigen.
3. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbaulage beachten.
4. Das Gehäuse schließen und das Schlüsselblatt einführen.

Elektronische Schlüssel synchronisieren

Der elektronische Schlüssel wird bei jedem Startvorgang automatisch synchronisiert.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung können bestimmte Funktionen der folgenden Einstellungen automatisch in der Fernsteuerung oder im elektronischen Schlüssel gespeichert werden:

- Automatische Klimatisierung
- Beleuchtung
- Infotainment-System
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden automatisch abgerufen, wenn die Zündung wieder mit dem gespeicherten Schlüssel der Fernsteuerung ⇨ 165 bzw. dem elektronischen Schlüssel ⇨ 22 eingeschaltet wird.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass **Personalisierung durch Fahrer** in den persönlichen Einstellungen im Info-Display aktiviert ist. Dies muss für jede verwendete Fernsteuerung und jeden verwendeten elektronischen Schlüssel eingestellt sein. Die Statusänderung ist erst nach einem Verriegeln und anschließenden Entriegeln des Fahrzeugs verfügbar.

Die zugewiesene Speicherposition des elektrisch verstellbaren Sitzes wird beim Einschalten der Zündung automatisch abgerufen, wenn **Autom.**

Abruf gespeich. Einstellungen im Info-Display für die gespeicherte

Fernsteuerung bzw. den gespeicherten elektronischen Schlüssel aktiviert ist.

Elektrisch verstellbarer Sitz ⇨ 52.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Bedienung per Fernsteuerung

Entriegeln



 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf  werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf  werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ▶ Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Die Einstellung kann für die verwendete Fernsteuerung gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe ⇨ 31.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



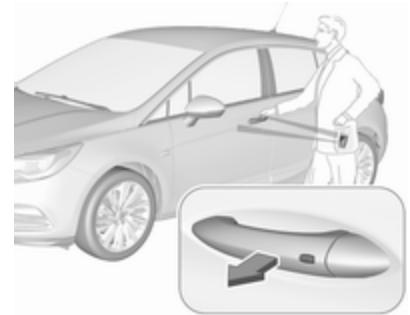
 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 129.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Die Taste am Außengriff einer Vordertür drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem Türaußengriff werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Außengriff der Fahrertür werden nur die Fahrertür und der Tankdeckel entrie-

gelt. Taste zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Verriegeln



Die Taste am Außengriff einer Vordertür drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Das System verriegelt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Seit dem Entriegeln sind mehr als 5 Sekunden vergangen.
- Die Taste an einem Türaußengriff wurde zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Eine beliebige Tür wurde geöffnet, jetzt sind alle Türen geschlossen.

Wenn die Fahrertür nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann im Freihandbetrieb entriegelt und geöffnet werden, indem der Fuß unter dem Heckstoßfänger bewegt oder die Heckklappentaste unter dem Markenemblem gedrückt wird, während sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt. Laderaum ⇨ 31.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel



Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln auf  drücken.

Zum Verriegeln auf  drücken.

Zweimal  drücken, um nur die sensorgesteuerte Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden,  während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

Bedienung per Fernsteuerung ⇨ 24.

Passive Verriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 29.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 129.

Zentralverriegelungstasten

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.



Zum Verriegeln auf  drücken.

Zum Entriegeln auf  drücken.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

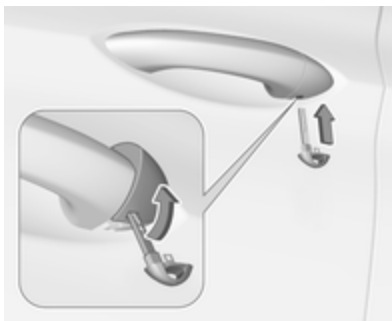
Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Der Schließzylinder in der Fahrertür ist mit einer Kappe bedeckt.



Fernsteuerung: Zum Entfernen der Kappe den Schlüssel in die Aussparung unten an der Kappe einsetzen und den Schlüssel nach oben schwenken.

Schlüssel ↗ 20.



Elektronischer Schlüssel: Zum Entfernen der Kappe den Knopf an der Rückseite drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen. Den Schlüssel in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und den Schlüssel nach oben schwenken.

Elektronisches Schlüsselsystem
↗ 22.

Manuelles Entriegeln



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

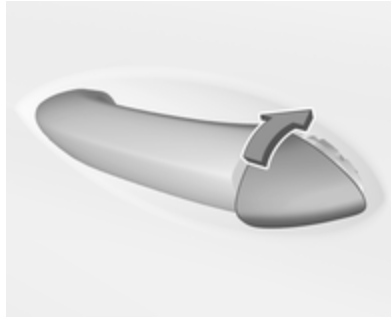
Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am Innengriff bzw. Drücken von  in der Fahrertürkonsolle geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Den inneren Verriegelungsknopf aller Türen - mit Ausnahme der Fahrertür - oder  in der Fahrertürkonsole drücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder verriegeln. Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.



Nach dem Verriegeln den Schließzylinder mit der Kappe bedecken: Die Kappe mit der unteren Seite in die Aussparungen einsetzen und so lange neigen und drücken, bis sie an der Oberseite eingerastet ist.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel

nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Wenn das Fahrzeug nach dem Fahren zum Stillstand gebracht wird, wird es nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss bzw. bei Verwendung eines elektronischen Schlüssels mit dem Ausschalten der Zündung automatisch entriegelt.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü **Einstellung ♦ Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ♦ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ♦ 129.

Die Einstellung kann für die verwendete Fernsteuerung oder den verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ♦ 24.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel

kurz nach dem Entriegeln mit der Fernsteuerung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Wiederverriegelung kann im Menü **Einstellung** ➤ **Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ➤ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ➤ 129.

Die Einstellung kann für die verwendete Fernsteuerung oder den verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ➤ 24.

Passive Verriegelung

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird mit dieser Funktion das Fahrzeug nach wenigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginnenen erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird das passive Verriegeln nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Um zu verhindern, dass das Fahrzeug passiv verriegelt wird, beispielsweise beim Tanken oder wenn Fahrgäste im Fahrzeug sitzen bleiben, muss das System deaktiviert werden.

Zum Deaktivieren des Systems bei einer geöffneten Tür einige Sekunden lang die Zentralverriegelungstaste  gedrückt halten. Die Deaktivierung wird durch drei akustische Warntöne bestätigt. Die Funktion bleibt deaktiviert, bis die Zentralverriegelungstaste  gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü **Einstellung** ➤ **Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ➤ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ➤ 129.

Die Einstellung kann für den verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ➤ 24.

Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Stift in der Hintertür nach vorn drücken. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zum Deaktivieren den Stift in die hintere Position schieben.

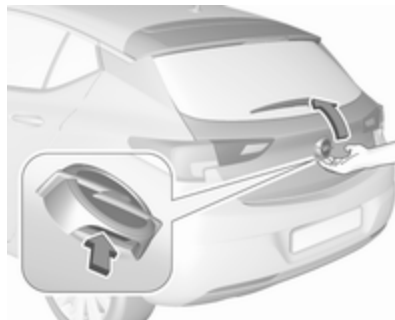
Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen

5-Türer-Schrägheck



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste unter dem Markenemblem drücken und die Heckklappe öffnen.

Sports Tourer



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste unter der Heckklappenverzierung drücken und die Heckklappe manuell öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Schließen



Einen der Innengriffe verwenden.

Beim Schließen nicht die Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Sensorgesteuerte Heckklappe

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Die sensorgesteuerte Heckklappe kann folgendermaßen betätigt werden:

- Zweimaliges Drücken auf  am elektronischen Schlüssel. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden,  während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.
- Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Betätigen der Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste und  an der offenen Heckklappe.
- Betätigen des Schalters  innen an der Fahrertür.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und Wählhebel in **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe blinken die Blinker und ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Die Betätigung der sensorgesteuerten Heckklappe betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Heckklappe mit der Taste am elektronischen Schlüssel, mit der Taste an der Heckklappe oder mithilfe der Freihandfunktion zu öffnen, ist es nicht erforderlich, das Fahrzeug zu entriegeln. Vorbedingung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa 1 m zur Heckklappe befindet.

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen.

Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel



Zweimal auf  drücken, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden,  während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

Freihandbedienung per Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger



Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe den Fuß im Bereich unter dem Heckstoßfänger, der in der Abbildung gezeigt ist, hin und her bewegen. Bei Fahrzeugen mit Einparkhilfe wird der Bereich unter dem gezeigten Sensor erkannt. Den Fuß nicht zu lange unter dem Heckstoßfänger halten und nicht zu langsam bewegen. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden.

Gefahr

Beim Freihandbetrieb keine Fahrzeugteile an der Fahrzeugunterseite berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Bedienung per Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste



Zum Öffnen der Heckklappe die Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste drücken, bis die Klappe geöffnet wird. Wenn das Fahrzeug

verriegelt ist, muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Heckklappe befinden.



Zum Schließen auf  in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Bedienung über den Schalter innen an der Fahrertür



 innen an der Fahrertür drücken, bis die Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

So lässt sich die Bewegung der Heckklappe sofort beenden:

- am elektronischen Schlüssel einmal auf  drücken oder
- auf die Heckklappentaste unter der Heckklappenleiste drücken oder

-  zum Öffnen der Heckklappe drücken oder
-  innen an der Fahrertür drücken.

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe gewechselt.

Betriebsarten

Die sensorgesteuerte Heckklappe hat drei Betriebsarten, die mit dem Schalter  in der Fahrertür gewählt werden können. Zum Ändern der Betriebsart den Schalter drehen:



- Modus Normal **MAX**: Die sensorgesteuerte Heckklappe öffnet auf volle Höhe.
- Mittlere Betriebsart **3/4**: Die sensorgesteuerte Heckklappe öffnet auf eine (einstellbare) verringerte Höhe.
- Modus **Off**: Die Heckklappe kann nur von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Einstellen der verringerten Öffnungshöhe in der mittleren Betriebsart

1. Betriebsartenschalter auf **3/4** drehen.

2. Die sensorgesteuerte Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
3. Die Bewegung auf der gewünschten Höhe mit einem der Betätigungsschalter anhalten. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.



4. Die Taste  auf der Innenseite der geöffneten Heckklappe drücken und 3 Sekunden lang halten.

Hinweis

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein akustisches Signal bestätigt die neue Einstellung und die Blinker blinken. Die verringerte Höhe muss einem Öffnungswinkel über 30° entsprechen.

Beim Drehen des Einstellschalters in der Fahrertür auf die mittlere Betriebsart **3/4** endet das Öffnen der sensorgesteuerten Heckklappe an der neu eingestellten Position.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die sensorgesteuerte Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Heckklappe und Rahmen erkennen, öffnet sich die Heckklappe, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Wenn das Fahrzeug ab Werk mit einer Zugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger angeschlossen ist, kann die sensorgesteuerte Heckklappe nur mit der Heckklappentaste geöffnet und mit  an der offenen Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Überlastung

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit lang deaktiviert. Die

Heckklappe manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Heckklappe möglicherweise auch manuell nicht geöffnet werden.

Hinweis

Wenn die sensorgesteuerte Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 an der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: Aktivierung 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf 🔒.
- Elektronisches Schlüsselsystem: Aktivierung 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.



- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: direkt durch zweimaliges Drücken auf  innerhalb von 5 Sekunden.
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: Aktivierung kurz nach passiver Verriegelung.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet maximal 10 Minuten.

3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Statusmeldung angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet : Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell : Türen, Heckklappe oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam : System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem Außentürgriff wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf , durch Drücken des Schalters am Türgriff (mit elektronischem Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen  128.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung an- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Wenn die Kontrollleuchte  weiterhin blinkt, versuchen, den Motor mit dem Ersatzschlüssel zu starten, und die Hilfe einer Werkstatt anfordern.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 24.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 37.

Kontrollleuchte  ⇨ 116.

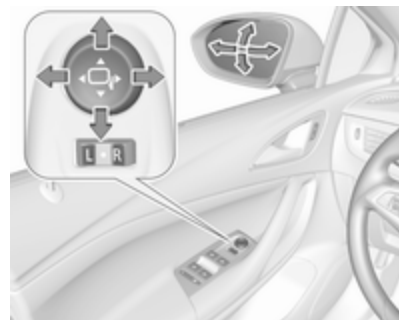
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 219.

Elektrisches Einstellen



Den betreffenden Außenspiegel durch Schalten des Bedienelements zum linken (L) bzw. rechten (R) Spiegel anwählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Steuerung auf ● stellen, dann die Steuerung ∇ nach unten drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung
Hebel an der Unterseite des Spiegel-
gehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die
Blendwirkung folgender Fahrzeuge
automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie
etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im
Bereich des Innenspiegels anbrin-
gen. Andernfalls könnten die Abtast-
zone des Sensors und der Sichtbe-
reich der Kamera im Spiegelgehäuse
beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung
Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Spannungsreserve aus ↗ 168.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion

nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, die Zündung einschalten, den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

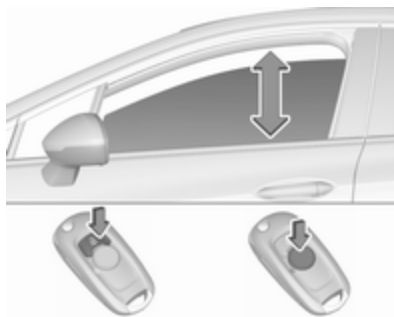
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen  drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen betätigt werden.



 drücken und halten, um Fenster zu öffnen.

 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Schiebedach

Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Auf die beweglichen Teile Acht geben, wenn diese betätigt werden. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

↶ oder ↷ behutsam bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird so lange geöffnet bzw. geschlossen wie der Schalter gedrückt wird.

↶ oder ↷ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

↶ oder ↷ drücken: Schiebedach wird automatisch angehoben oder geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost o.Ä. den Schalter ↶ bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann das Sonnendach möglicherweise nur eingeschränkt betätigt werden. Das System von Ihrem Servicepartner initialisieren lassen.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	47
Vordersitze	49
Sitzposition	49
Manuelle Sitzeinstellung	50
Elektrische Sitzeinstellung	52
Armlehne	55
Heizung	55
Belüftung	56
Massage	56
Rücksitze	57
Armlehne	57
Heizung	57
Sicherheitsgurte	57
Sicherheitsgurt	57
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	59
Airbag-System	60
Front-Airbag	63
Seiten-Airbag	64
Kopf-Airbag	65
Airbagabschaltung	65

Kinderrückhaltesysteme	66
Kindersicherheitssystem	66
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	69

Kopfstützen

Position

Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau der hinteren Kopfstützen

z. B. zur Erweiterung des Laderaums
⇨ 75.



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 94.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



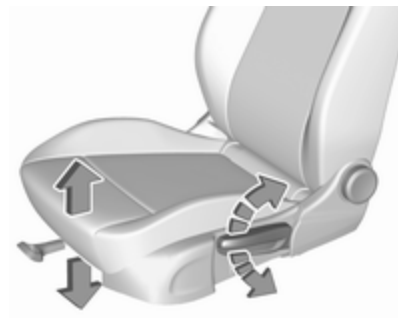
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Schalter drücken

oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.

Längsverstellung



Schalter nach vorn / hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben / unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben / unten kippen.

Rückenlehnenneigung



Schalter nach vorn / hinten kippen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauf-
lage verschieben.

Seitenpolster



Sitzlehnenbreite entsprechend den persönlichen Bedürfnissen einstellen.

Zur Verkleinerung der Sitzlehnenbreite  drücken.

Zur Vergrößerung der Sitzlehnenbreite  drücken.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung

Es können zwei verschiedene Fahrersitzeinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen  24.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.



Speicherposition speichern

- Den Fahrersitz in die gewünschte Position einstellen.
- **MEM** und **1** oder **2** gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

1 oder **2** drücken und halten, bis die gespeicherte Sitzposition erreicht ist. Durch Loslassen der Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Automatisches Abrufen der Speicherpositionen

Die Speicherpositionen werden dem Fahrer (1 oder 2) mithilfe des entsprechenden Schlüssels zugewiesen und beim Einschalten der Zündung automatisch wieder abgerufen. Außerdem zeigt eine Meldung im Fahrerinfodisplay die Fahrer Nummer an, die anhand des verwendeten Schlüssels erkannt wurde. Wenn die Zündung mehr als drei Mal mit dem gleichen Schlüssel eingeschaltet wurde, wird die Meldung erst wieder bei Verwendung eines anderen Schlüssels angezeigt.

Zum Abbrechen der Abrufbewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Voraussetzung hierfür ist, dass **Personalisierung durch Fahrer** und **Autom. Abruf gespeich.**

Einstellungen in den persönlichen Einstellungen im Info-Display aktiviert sind.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen. Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Einfache Ausstiegsfunktion

Um das Aussteigen zu erleichtern, wird der elektrisch verstellbare Fahrersitz nach hinten geschoben, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Komfortausstiegsfunktion aktivieren:

- Wählhebel in Position **P** bringen (Automatikgetriebe)
- Parkbremse betätigen (Schaltgetriebe)
- Zündung ausschalten
- Schlüssel aus Zündschloss abziehen
- Fahrtür öffnen

Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich die Komfortausstiegsfunktion durch Ausschalten der Zündung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.
Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Beseitigung des Widerstandes die betreffenden Speicherpositionstaste zwei Sekunden gedrückt halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

Nach einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird die Speicherfunktion für alle Positionstasten deaktiviert.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.
Armlehnenfach ⇨ 74.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung wird nach 30 Minuten automatisch von der höchsten auf die mittlere Stufe heruntergefahren.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 170.

Automatische Sitzheizung

Je nach Ausrüstung kann die automatische Sitzheizung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 129.

Wenn eingeschaltet, wird das Heizen der Sitze beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Die Aktivierung basiert auf verschiedenen Parametern wie der Innentemperatur des Fahrzeugs, der Intensität und Richtung der Sonneneinstrahlung und der Temperatureinstellung der elektronischen Klimatisierungsautomatik für die Fahrer- und Beifahrerseite.

Wenn der Innenraum des Fahrzeugs aufgewärmt ist, wird die Leistung der Sitzheizung automatisch heruntergefahren und schließlich abgeschaltet. Die während des automatischen Betriebes bereitgestellte Heizleistung wird durch die Sitzheizungs-Leuchten angezeigt.

Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, wird dessen Heizung von der automatischen Sitzheizung nicht aktiviert.

Die Sitzheizungstasten können jederzeit gedrückt werden, um die automatische Sitzheizung für den betreffenden Sitz zu beenden und die Sitzheizung stattdessen manuell zu regeln.

Belüftung



Je nach gewünschter Lüftungseinstellung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste zeigt die Einstellungen an.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ➔ 170.

Massage



Zum Einschalten der Rückenmassage auf  drücken.

Zum Ausschalten nochmals auf  drücken.

Die Massagefunktion wird nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet.

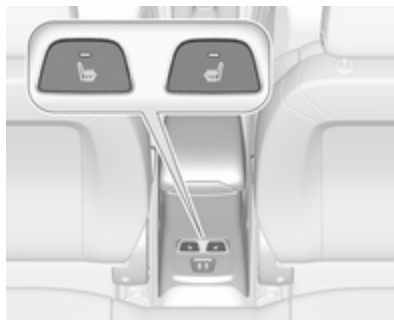
Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen.

Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf  für den jeweiligen äußeren Rücksitz einschalten. Die Aktivierung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

 noch einmal drücken, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↪ 170.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 66.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile durch eine Werkstatt ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder

eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Zeigt den Sicherheitsgurtstatus für die Vordersitze über die Kontrollleuchten  und  bzw. für die Rücksitze über das Symbol  im Fahrerinfodisplay ⇨ 112 an.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der äußeren Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die vorderen und die äußeren hinteren Sicherheitsgurte werden von jeweils einem Gurtstraffer pro Sitz gespannt.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 112.

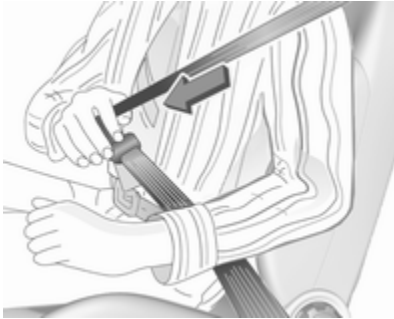
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

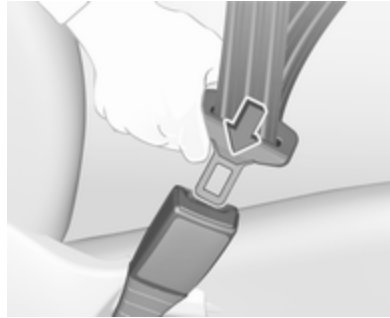
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen   112.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vorder- und Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
 112.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 69 verwendet werden.

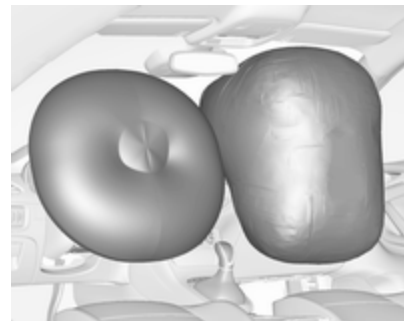
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbagabschaltung ⇨ 65.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 49.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

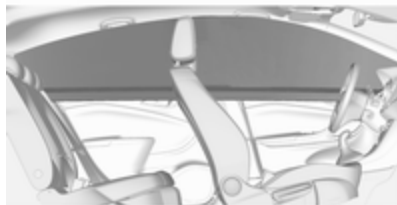
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsfahrer für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle 69 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

- OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent in der Dachkonsole.
- ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 69 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 113.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 69 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 65.

Airbag-Aufkleber ⇨ 60.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen

sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether-Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme lassen sich an den Rücksitzen bis zu drei Kindersicherheitssysteme befestigen. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 69.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 69.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-size gemäß i-size-Tabelle geeignet sind ⇨ 69.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-size-Zulassung sind mit dem i-size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kinder-sitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ➔ 69.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr

schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

Maxi Cosi Cabriofix für Kinder bis 13 kg für die Gruppe 0, Gruppe 0+ und Duo Plus für Kinder von 13 kg bis 18 kg in Gruppe I.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ^{1,2}	U/L ³	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ^{1,2}	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	U ⁴

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft

² : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt

³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben

⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
			aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	X	IL ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL ³	X
	D	ISO/R2	X	X	IL ³	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL ^{3,4}	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ^{3,4}	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL ^{3,4}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL ^{3,4}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft
- ² : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlösses eng anliegt
- ³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben
- ⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytrageetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytrageetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren	Auf dem mittleren
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Rücksitzen	Rücksitz
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	X	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-„Universal“-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn oder hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-„Universal“-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

Ablagefächer	73
Handschuhfach	73
Getränkehalter	73
Vorderes Ablagefach	74
Ablagefach in der Armlehne	74
Laderaum	75
Laderaumabdeckung	81
Laderaumabdeckung	81
Bodenabdeckung	83
Verzurrösen	84
Laderaumgestaltung	85
Sicherheitsnetz	87
Warndreieck	89
Verbandstasche	90
Dachgepäckträger	91
Beladungshinweise	91

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich die Stauraumabdeckung bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall öffnen und umherfliegende Gegenstände könnten die Insassen verletzen.

Handschuhfach

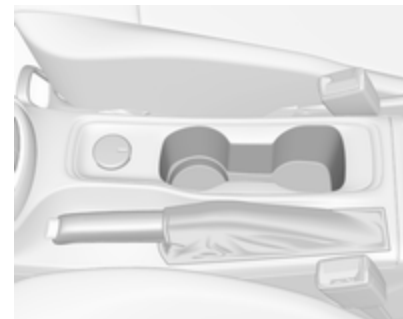


Das Handschuhfach umfasst einen Stifthalter, einen Münzenhalter und einen Adapter für die Felgenschlösser.

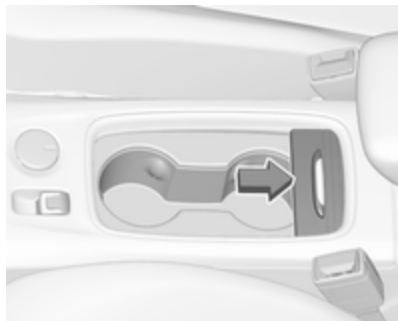
Im Handschuhfach kann sich auch ein CD-Player befinden.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



Je nach Version befinden sich Getränkehalter unter einer Abdeckung in der Mittelkonsole. Abdeckung nach hinten schieben.

Vorderes Ablagefach



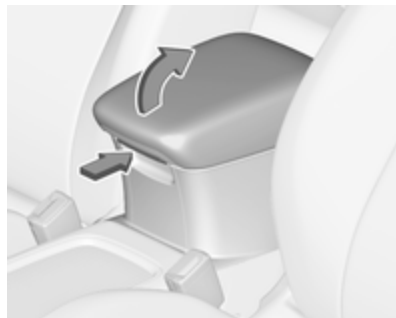
Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.



In der Mittelkonsole befindet sich ein Stau- und Mobilgerätefach.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen. Die Armlehne muss sich in der hintersten Position befinden.

Laderaum

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- 5-Türer-Schrägheck: Die Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 81.
- Sports Tourer: Sonnenrollo entfernen ⇨ 81.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 47.
- Die hinteren Kopfstützen entfernen, damit die Rückenlehnen vollständig auf den Sitzflächen aufliegen ⇨ 47.

Laderaumvergrößerung (zweigeteilte Rücksitzlehne), 5-Türer-Schrägheck



- Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.
- Den Griff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



- Den Sicherheitsgurt aus der Rückenlehnenführung nehmen und wie in der Abbildung gezeigt hinter die Halterung bringen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben dem Griff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

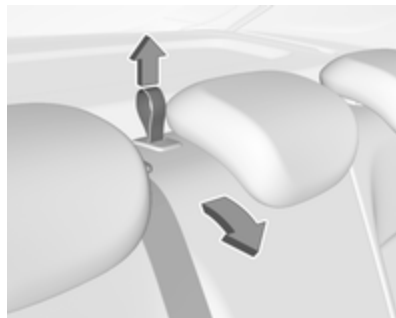
Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (dreigeteilte Rücksitzlehne), 5-Türer-Schrägheck

- Die hintere Armlehne nach oben klappen.



- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne des mittleren Sitzes umklappen.
- Den Griff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

⚠ Warnung

Beim Umklappen der Rückenlehne des rechten äußeren Sitzes Vorsicht walten lassen, wenn die

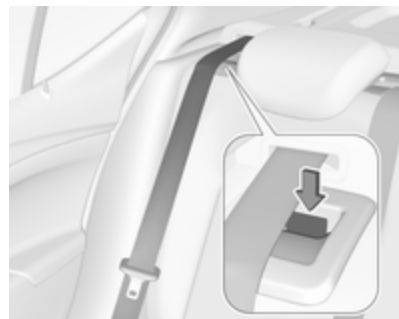
des mittleren Sitzes bereits umgeklappt ist. Es besteht Verletzungsgefahr durch die Schraube, die aus der Innenseite der Rückenlehne ragt.



- Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.



- Den Sicherheitsgurt aus der Rückenlehnenführung nehmen und wie in der Abbildung gezeigt hinter die Halterung bringen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Griff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (zweigeteilte Rücksitzlehne), Sports Tourer



- Die Schlosszunge der äußeren Sicherheitsgurte in die seitlichen Halterungen einführen, um die Sicherheitsgurte vor Beschädigung zu schützen. Siehe Abbildung.



- Den Griff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Griff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

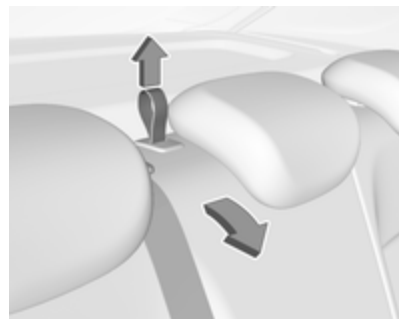
Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (dreigeteilte Rücksitzlehne), Sports Tourer

- Die hintere mittlere Armlehne nach oben klappen.



- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne des mittleren Sitzes umklappen.



- Die Schlosszunge der äußeren Sicherheitsgurte in die seitlichen Halterungen einführen, um die Sicherheitsgurte vor Beschädigung zu schützen. Siehe Abbildung.



- Den Griff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

⚠ Warnung

Beim Umklappen der Rückenlehne des rechten äußeren Sitzes Vorsicht walten lassen, wenn die

des mittleren Sitzes bereits umgeklappt ist. Es besteht Verletzungsgefahr durch die Schraube, die aus der Innenseite der Rückenlehne ragt.



- Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Schalter an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil der Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen an den Hebeln auf beiden Seiten nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumabdeckung

Staufach



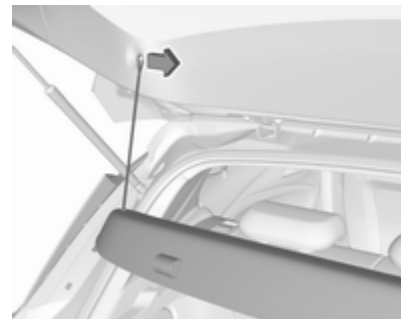
Im Laderaum befindet sich ein Staufach. Den Deckel abnehmen, um Zugriff auf das Staufach zu erlangen. Laderaumbodenabdeckung ↗ 83.

Laderaumabdeckung

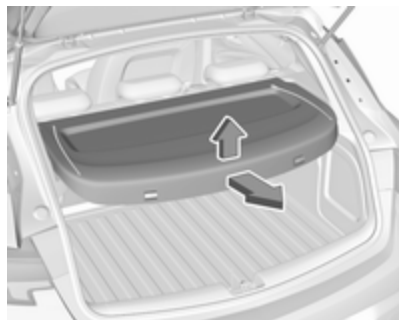
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

5-Türer-Schrägheck

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Heckklappe lösen.



Die Abdeckung hinten anheben.
Abdeckung entfernen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Sicherungsurte an der Heckklappe befestigen.

Sports Tourer

Sonnenrollo schließen

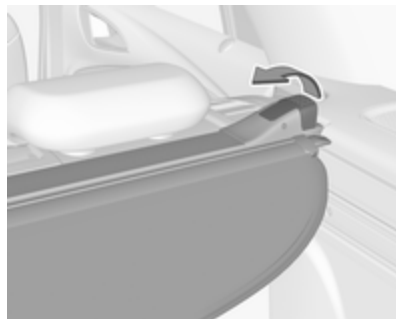
Das Sonnenrollo am Griff nach hinten und oben ziehen, bis es in den Aufnahmen in der Seitenwand einrastet.

Sonnenrollo öffnen

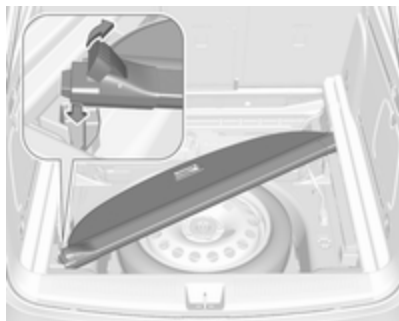


Den Sonnenrollogriff nach hinten und nach unten ziehen. Sie rollt sich automatisch auf.

Sonnenrollo entfernen



Das Sonnenrollo öffnen.
Den Hebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Das Sonnenrollo zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.



Alle Motorversionen außer CNG: Das entfernte Sonnenrollo kann wie in der Abbildung gezeigt unter der Laderaumabdeckung verstaut werden. Die linke Seite der aufgerollten Abdeckung zuerst in die vordere rechte Aussparung einführen, den Griff nach oben ziehen und die rechte Seite in die vordere linke Aussparung einsetzen.

Laderaumbodenabdeckung ⇨ 83.

Sonnenrollo einbauen

Die linke Seite des Sonnenrollos in die Vertiefung einsetzen, dann den Hebel nach oben ziehen.

Die rechte Seite des Sonnenrollos halten, in die Vertiefung einsetzen einrasten lassen.

Bodenabdeckung

Achtung

Fahrzeugversionen mit CNG:
Keine Gegenstände im Fach unter der Bodenabdeckung verstauen.

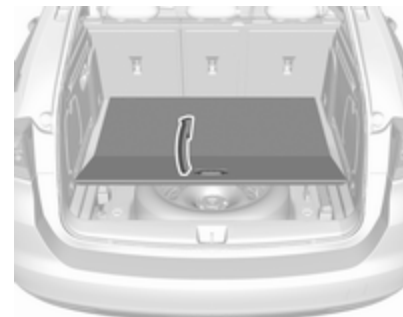
Hintere Bodenabdeckung

Schrägheck, 5-türig



Die Kofferraumbodenabdeckung kann entfernt werden. Die Abdeckung hinten anheben und vor dem Entfernen auf einer Seite leicht drehen.

Sports Tourer



Den Griff ziehen und den hinteren Teil der Abdeckung nach vorne klappen.



Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

Verzurrösen

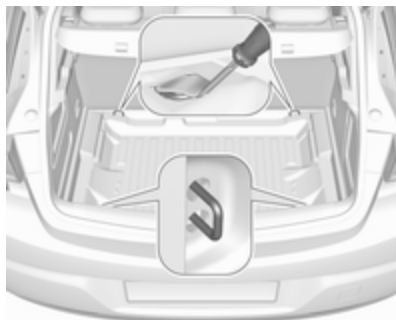
Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

5-Türer-Schrägheck

Zuerst die Laderaumbodenabdeckung entfernen, um Zugriff auf die Verzurrösen zu erhalten.



An Fahrzeugen mit Reserverad befinden sich die vorderen Verzurrösen an den Seitenwänden.



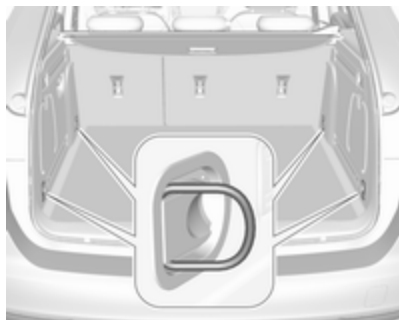
An Fahrzeugen mit Reifenreparaturset befinden sich die vorderen Verzurrösen unter der Laderaumbodenabdeckung hinter den Rücksitzen. Um Zugriff auf die Verzurrösen zu erlangen, die perforierten Bereiche der Abdeckung mit einem Schraubendreher öffnen.

Wagenwerkzeug ⇨ 268.

Den Schraubendreher wie in der Abbildung gezeigt durch die Abdeckung führen und den perforierten Teil der Abdeckung nach oben klappen.

Die Verzurrösen mit dem Schraubendreher ausklappen.

Sports Tourer



Die vorderen und hinteren Verzurrösen befinden sich in den Seitenwänden. Die Verzurrösen zum Verwenden nach oben klappen und bei Nichtbenutzung einklappen.

Laderaumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

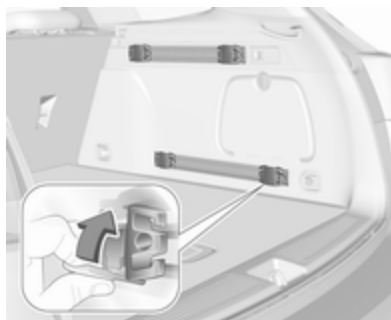
Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen
- Haken

- Servicebox
- Gurtsatz

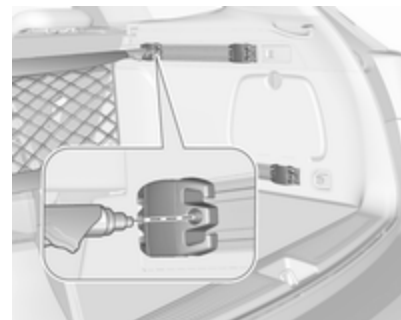
Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz

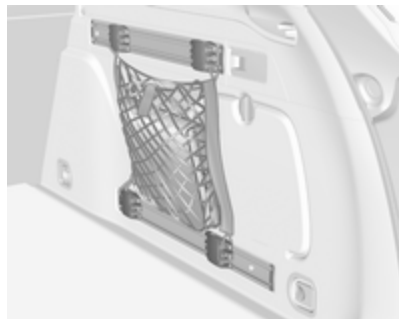


Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netztangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

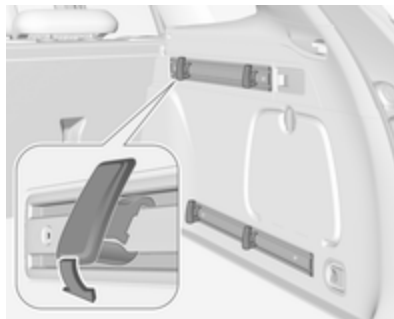
Zum Ausbauen die Netztangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



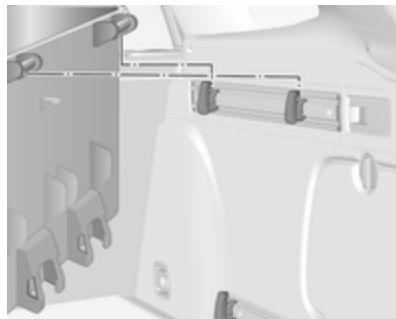
Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

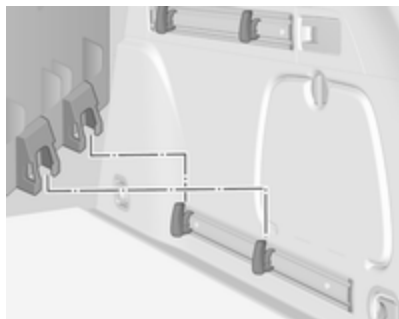


Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Entfernen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

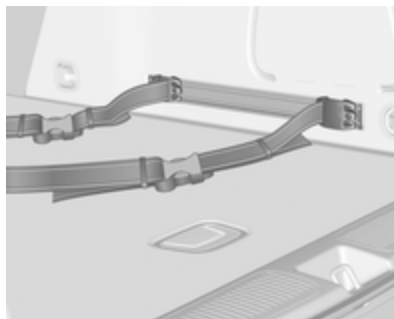


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Die oberen Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

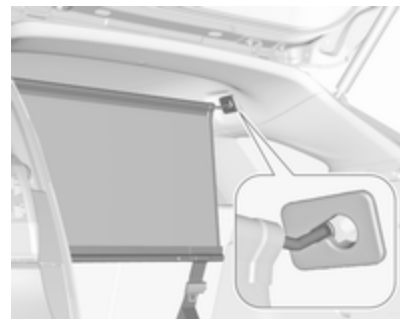
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz ist für den Sports Tourer erhältlich und kann hinter den Rücksitzen oder, wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt sind, hinter den Vordersitzen befestigt werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Rücksitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

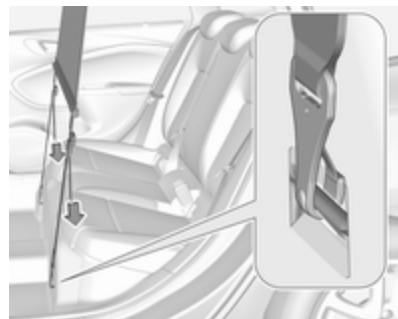


- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Schlaufen unter der hinteren Bodenabdeckung hinter den Rücksitzen befestigen. Um Zugriff auf die Schlaufen zu erhalten, die perforierten Teile in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten mit einem Schraubendreher öffnen und die Schlaufen nach oben biegen. Die Haken an den Schlaufen befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen

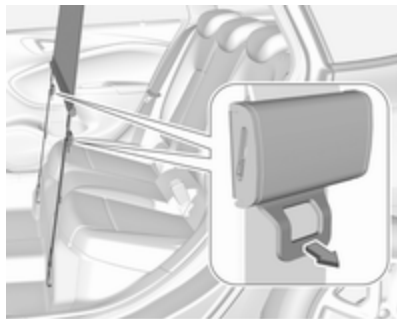


- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Vordersitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Schlaufen im Boden vor den Rücksitzen befestigen. Um Zugriff auf die Schlaufen zu erhalten, die perforierten Teile in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten eindrücken. Die Haken an den Schlaufen befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 75.

Ausbau



Die Klappe am Spanner an beiden Seiten ziehen, um die Bänder zu lösen. Haken von den Ösen lösen.

Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken.

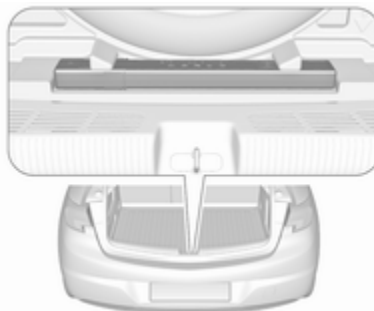
Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Unterbringung

Alle Motorversionen außer CNG: Das entfernte Sicherheitsnetz kann unter der Bodenabdeckung im Heck verstaut werden ⇨ 83.

Warndreieck

5-Türer-Schrägheck



Das Warndreieck in der Aussparung hinten im Laderaum verstauen.

5-Türer-Schrägheck mit CNG



Das Warndreieck in der Aussparung unter der Laderaumbodenabdeckung verstauen.

Sports Tourer



Das Warndreieck in der Aussparung unter der Laderaumabdeckung rechts oder links verstauen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche im Stauraum in der linken Seitenwand verstauen.

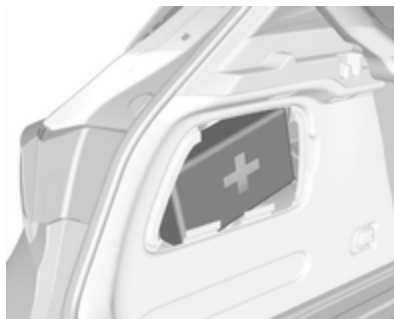


Abbildung zeigt 5-türiges Schrägheck.

Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und öffnen.



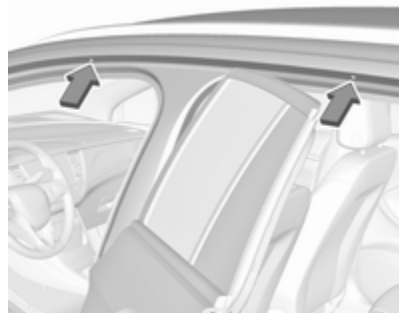
Abbildung zeigt Sports Tourer.
Zum Öffnen der Abdeckung den Knopf drehen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Dachgepäckträger befestigen

Schrägheck, 5-türig, Sports Tourer



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

⚠ Warnung

Sports Tourer

Die Dachreling ist nur ein Designelement und nicht zum Tragen von Lasten ausgelegt. Die Montage eines Dachgepäckträgers oder anderer Zubehörteile ist nicht zulässig. Ausschließlich die vorgesehenen Montagepunkte in den Türrahmen verwenden.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen hinter den Entriegelungshebeln nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 84.

- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Sports Tourer: Beim Transportieren von Gegenständen im Laderaum das Sicherheitsnetz montieren.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse oder des Wählhebels beeinträchtigen und darf nicht die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können

Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild $\Rightarrow$ 299) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befesti-

gungsgurten rutschticher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

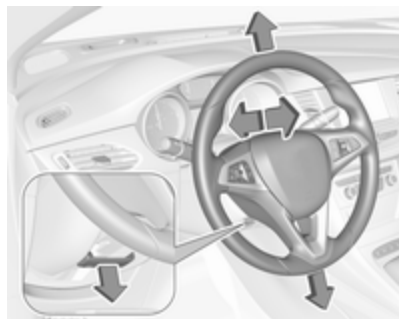
Bedienelemente	94
Lenkradeinstellung	94
Fernbedienung am Lenkrad	94
Lenkradheizung	95
Hupe	95
Scheibenwischer und Waschanlage	95
Heckscheibenwischer und Waschanlage	97
Außentemperatur	98
Uhr	98
Zubehörsteckdosen	101
Ascher	101
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	103
Instrument	103
Tachometer	106
Kilometerzähler	107
Tageskilometerzähler	107
Drehzahlmesser	108
Kraftstoffanzeige	108
Kraftstoffwahltaste	108
Kühlmitteltemperaturanzeige ...	110
Serviceanzeige	110

Kontrollleuchten	111
Blinker	111
Sicherheitsgurt anlegen	112
Airbag-System, Gurtstraffer	112
Airbagabschaltung	113
Generator	113
Abgas	113
Bremssystem, Kupplungssystem	113
Elektrische Parkbremse	114
Störung der elektrischen Parkbremse	114
Antiblockiersystem	114
Gangwechsel	114
Fahrzeugabstand	114
Spurhalteassistent	115
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	115
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	115
Traktionskontrolle ausgeschaltet	115
Vorglühen	115
AdBlue	115
Reifendruck-Kontrollsystem	115
Motoröldruck	116
Kraftstoffmangel	116
Wegfahrsperre	116

Außenbeleuchtung	116
Fernlicht	116
Fernlichtassistent	117
LED-Scheinwerfer	117
Nebelscheinwerfer	117
Nebelschlussleuchte	117
Geschwindigkeitsregler	117
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	117
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	117
Geschwindigkeitsbegrenzer	118
Verkehrszeichen-Assistent	118
Tür offen	118
Displays	118
Fahrerinfodisplay	118
Info-Display	125
Fahrzeugmeldungen	128
Warn- und Signaltöne	128
Batteriespannung	129
Personalisierung	129
Fahrzeugpersonalisierung	129
Telematik-Service	136
OnStar	136

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Fahrerinfodisplay, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbunde-

nes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad die Auffahrwarnung eingestellt werden.

Das Infotainment-System lässt sich über die Bedienelemente am Lenkrad bedienen.

Fahrerassistenzsysteme ➔ 191.

Zu weiteren Hinweisen siehe die Anleitung für das Infotainment-System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Aktivierung wird durch die LED in der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ➔ 170.

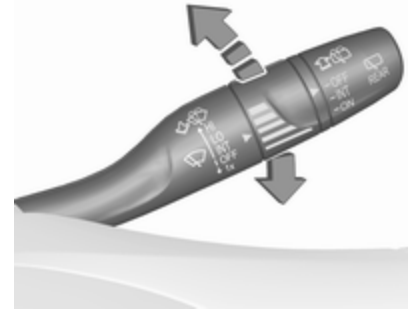
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallschaltung
OFF : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der Wischfrequenz das Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : Schnell
- LO** : Langsam
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** : Aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Wischerhebel in Position **AUTO**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Die Regensensorfunktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ↗ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 129.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 246.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



OFF : Aus

INT : Intervallbetrieb

ON : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 246.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.



Vereiste Straßen
möglich.
Vorsichtig fahren

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

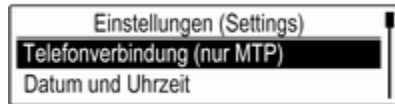
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Info-Display ⇨ 125.

Graphic-Info-Display

MENU drücken, um das entsprechende Audiomenü zu öffnen.



Datum und Uhrzeit wählen.

Uhrzeit einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.

Autom. unten im Bildschirm auswählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** ausgewählt ist, die Stunden und Minuten einstellen.

Wiederholt unten im Bildschirm **12-24 h** auswählen, um einen Uhrzeitmodus auszuwählen.

Wenn das 12-Stunden-Format ausgewählt ist, wird eine dritte Spalte für „AM“ und „PM“ angezeigt. Die gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

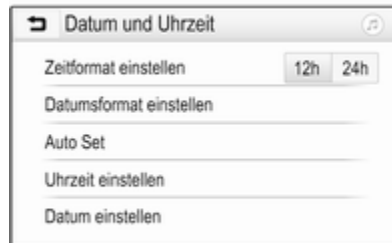
Autom. unten im Bildschirm auswählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** ausgewählt ist, die Datumseinstellungen festlegen.

7"-Colour-Info-Display

☰ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein - RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus - manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus - manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Korrigieren der Einstellungen **+** und **-** antippen.

8"-Colour-Info-Display

Auf  drücken und dann das Symbol **Einstellung** auswählen.

Zeit und Datum wählen.

Uhrzeit einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.



Auto unten im Bildschirm auswählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn **Aus - Manuell** ausgewählt ist, die Stunden und Minuten durch Berühren von **^** oder **∨** einstellen.

12-24 Std. rechts im Bildschirm berühren, um ein Uhrzeitformat auszuwählen.

Wenn das 12-Stunden-Format ausgewählt ist, wird eine dritte Spalte für „AM“ und „PM“ angezeigt. Die gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

Hinweis

Wenn die Datumsinformationen automatisch eingestellt werden, ist dieser Menüpunkt nicht verfügbar.

Auto unten im Bildschirm auswählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

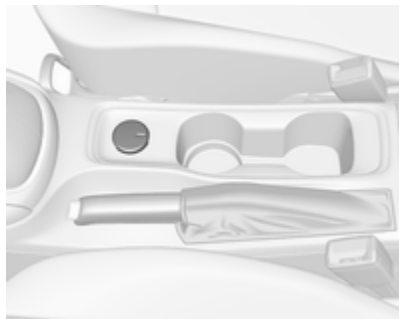
Wenn **Aus - Manuell** ausgewählt ist, das Datum durch Berühren von **^** oder **∨** einstellen.

Uhranzeige

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Uhrzeitanzeige** drücken.

Um die digitale Uhranzeige in den Menüs zu deaktivieren, **Aus** auswählen.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole. Bei ausgeschalteter Zündung ist diese Steckdose deaktiviert.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

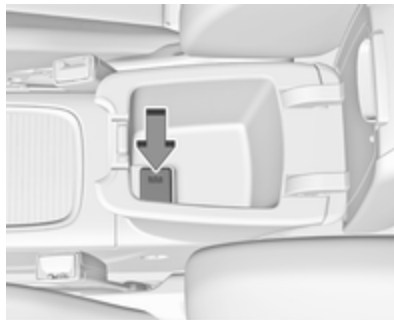
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 170.

USB-Anschluss



Je nach Infotainment-System befinden sich ein oder zwei USB-Anschlüsse zum Laden von Geräten zwischen den Vordersitzen. Diese Anschlüsse verfügen auch über eine Datenverbindung zum Infotainment-System. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

USB-Ladeanschluss



Zwei USB-Anschlüsse ausschließlich zum Laden von Geräten befinden sich an der Rückseite der Mittelkonsole.

Jeder Anschluss liefert 2,1 A bei 5 V.

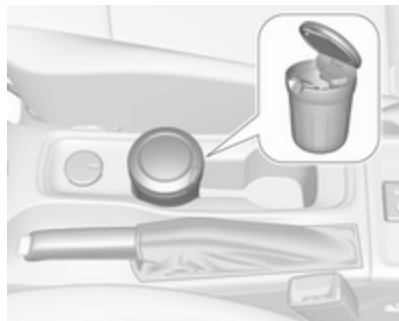
Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

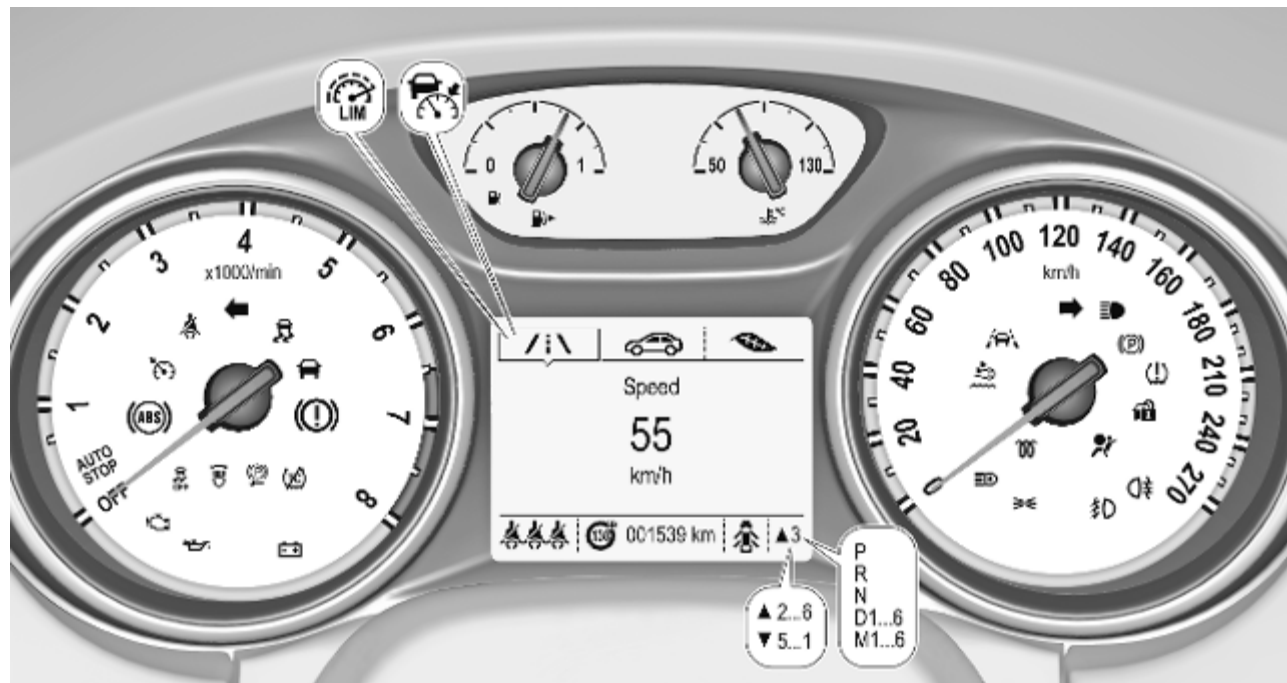
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

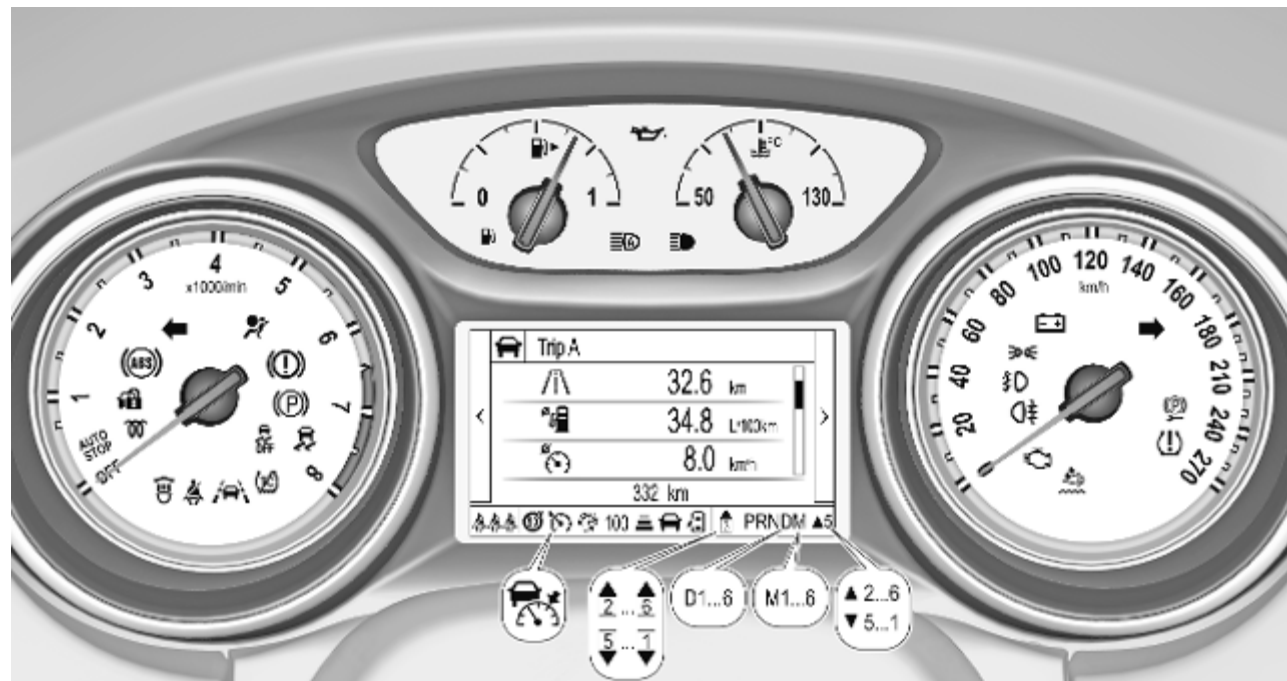
Je nach Version ist die Instrumenteneinheit in zwei Ausführungen erhältlich:

- Midlevel
- Uplevel

Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit



Übersicht

↔ Blinker ▷ 111

🚒 Sicherheitsgurt anlegen ▷ 112

🚒 Airbag-System, Gurtstraffer
▷ 112

🚒 Airbag-Deaktivierung ▷ 113

🔌 Generator ▷ 113

🔌 Abgas ▷ 113

⚠️ Bremsssystem, Kupplungs-
system ▷ 113

Ⓟ Elektrische Parkbremse ▷ 114

Ⓟ Störung der elektrischen Park-
bremse ▷ 114

Ⓜ Antiblockiersystem ▷ 114

▲ Gangwechsel ▷ 114

🚗 Fahrzeugabstand ▷ 114

🚗 Spurhalteassistent ▷ 115

🚗 Elektronische Stabilitäts-
regelung ausgeschaltet ▷ 115

🚗 Elektronische Stabilitäts-
regelung und Traktionskontrolle
▷ 115

🚗 Traktionskontrolle ausge-
schaltet ▷ 115

🔌 Vorglühen ▷ 115

🔌 AdBlue ▷ 115

⚠️ Reifendruck-Kontrollsystem
▷ 115

🔌 Motoröldruck ▷ 116

🔌 Kraftstoffmangel ▷ 116

🚗 Wegfahrsperrung ▷ 116

➡️ Außenbeleuchtung ▷ 116

🔌 Fernlicht ▷ 116

🔌 Fernlichtassistent ▷ 117

🔌 LED-Scheinwerfer ▷ 117

🔌 Nebelscheinwerfer ▷ 117

🔌 Nebelschlussleuchte ▷ 117

🚗 Geschwindigkeitsregler ▷ 117 /
Adaptiver Geschwindigkeits-
regler ▷ 117

🚗 Adaptiver Geschwindigkeits-
regler ▷ 117

🚗 Erkennung vorausfahrendes
Fahrzeug ▷ 117

🚗 Geschwindigkeitsbegrenzer
▷ 118

Ⓜ Verkehrszeichen-Assistent
▷ 118

🚗 Tür offen ▷ 118

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die erfasste Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Bordcomputer angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Es stehen zwei Tageskilometerzählerseiten zur Verfügung.

Midlevel-Instrumenteneinheit



/i\ durch Drücken auf **Menu** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen am Blinkerhebel drehen und /i\1 oder /i\2 auswählen. Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

Uplevel-Instrumenteneinheit



Info-Seite im Hauptmenü anwählen. Seite **Trip A** oder **Trip B** durch Drücken auf am Lenkrad wählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden. Dazu die entsprechende Seite auswählen und drücken. Durch Drücken auf bestätigen.

Fahrerinfodisplay ⇨ 118.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt je nach aktuellem Betriebsmodus den Kraftstoffstand oder den Gasinhalt (CNG) im Tank an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Bei Zweistoffmotoren wird im Fahrerinfodisplay der Kraftstoffstand für den zurzeit nicht verwendeten Kraftstofftyp angezeigt. Der Kraftstoffstand für den zurzeit verwendeten Kraftstoff wird in der Kraftstoffanzeige angezeigt.

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Zweistoffmotoren: Im Benzinmodus leuchtet die Kontrollleuchte , bevor der Zeiger den roten Bereich erreicht.

Wenn  blinkt, umgehend tanken.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

Erdgasbetrieb (CNG)



 drücken, um zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb umzuschalten.

Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- LED aus : Benzinbetrieb
- LED leuchtet : Erdgasbetrieb
- LED blinkt ca. fünf Sekunden : Umschaltung der Kraftstoffbetriebsart wurde ausgewählt, aber ein Umschalten ist nicht möglich
- LED blinkt : Umschaltung des Kraftstoffmodus wird ausgeführt; nach Abschluss des Umschaltens wird das Blinken beendet

Bei hoher Last (z. B. starke Beschleunigung, Fahren mit Vollgas) ist ein Umschalten nicht möglich.

Wird die Wahltaste innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, so wird eine Umschaltsperrung aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperrung bleibt bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Fahrweise beispielsweise bei Überholmanövern oder hoher

Fahrzeugbelastung (z. B. durch Anhängelasten) daher entsprechend anpassen.

Das Fahrzeug verbraucht beim Starten des Motors und auch in bestimmten Erdgasbetriebsmodi Benzin. Der Benzinverbrauch im Erdgasbetriebsmodus variiert je nach Fahrverhalten (z. B. Fahren mit hoher Last oder Abschleppen). Bei niedrigem Kraftstoffstand wird eine entsprechende Meldung als Tankerinnerung angezeigt.

Hinweis

Sicherstellen, dass immer genug Benzin im Tank übrig ist.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ⇨ 232.

Erzwungene Umschaltung des Kraftstoffmodus

Niedriger Füllstand im Erdgastank

Sobald der Erdgastank leer ist, wird automatisch auf Benzinbetrieb umgestellt. Das manuelle Umschalten in den Erdgasbetriebsmodus ist erst wieder möglich, wenn ein Auffüllen des Erdgastanks erkannt wurde.

Bevor die Benzinkraftstoffanlage leer ist, wird eine Warnmeldung angezeigt, die nicht abgewiesen werden kann.

Niedriger Kraftstoffstand im Benzin-tank, während ausreichend Erdgas verfügbar ist

Wenn der verbleibende Kraftstoffstand im Benzintank unter ein bestimmtes Niveau fällt, wird automatisch der Erdgasbetrieb aktiviert, sofern ausreichend Erdgas im Tank übrig ist. In diesem Fall ist es nicht möglich, manuell in den Benzinbetriebsmodus umzuschalten.

Bevor beide Kraftstoffsysteme leer sind, wird eine Warnmeldung angezeigt, die nicht abgewiesen werden kann.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- mittig : normale Betriebstemperatur
- 130 : Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System meldet, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Wenn das System eine geringe Motoröllebensdauer berechnet hat, wird im Fahrerinfodisplay **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen, je nachdem, was zuerst eintritt.

Dieser Motoröl- und Motorölfilterwechsel kann als zusätzlicher Service oder Teil eines regulären Service ausgeführt werden.

Restliche
Lebensdauer Öl

100%

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Fahrerinfodisplay angezeigt
⇨ 118.



Am Midlevel-Display das Menü **Einstellungen** durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen drehen, um die Seite **Restliche Lebensdauer Öl** auszuwählen.



Am Uplevel-Display das Menü **Info** durch Drücken auf < am Lenkrad auswählen. Zur Auswahl der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** auf ✓ drücken.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Im Midlevel-Display zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Im Uplevel-Display zum Öffnen des Unterordners auf > am Lenkrad drücken. **Zurücksetzen** auswählen und zum Bestätigen ✓ mehrere Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Das System muss nach jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Die Wartungsarbeiten innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km – je nachdem, was zuerst eintritt – von einer Werkstatt durchführen lassen. Serviceinformationen ⇨ 294.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
 Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
 Grün : Einschaltbestätigung
 Blau : Einschaltbestätigung
 Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ⇨ 103.

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Die Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung der Blinker oder der zugehörigen Sicherung, Störung der Anhängerblinker.

Leuchtmittel ersetzen ⇨ 250.

Sicherungen ⇨ 261.

Blinker ⇨ 147.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

☛ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument.



☛² für den Beifahrersitz leuchtet oder blinkt rot in der Dachkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Midlevel-Display)

☛ leuchtet oder blinkt weiß oder grau im Fahrerinfodisplay, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet weiß

Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grau

Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt weiß oder grau

Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Uplevel-Display)

☛ leuchtet grün oder grau oder blinkt gelb im Fahrerinfodisplay, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet grau

Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grün

Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt gelb

Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

Airbag-System, Gurtstraffer

☛ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca.

4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im

Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 57.

Airbag-System ⇨ 60.

Airbagabschaltung



 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.
Airbagabschaltung ⇨ 65.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Möglicherweise kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters nicht ausgeführt werden.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig
⇨ 247.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 185.

Elektrische Parkbremse

Ⓟ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 185.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Auf das Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓟ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓟ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 185.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen. Das Parken an Gefällen vermeiden, bis die Störung beseitigt wurde.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 184.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Fahrzeugabstand

Ⓢ zeigt anhand von gefüllten Abstandsbalken die Fahrzeugabstand-Einstellung der Warnzeit-Sensibilität für die Auffahrwarnung an.

Auffahrwarnung ⇨ 204.

Spurhalteassistent

 leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 227.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 189.

Traktionskontrolle ⇨ 188.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

AdBlue

 blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 177.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60 bis 90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte permanent. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröl Druck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Leerlauf einlegen.

3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrleuchte plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen ⇨ 244.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 232.

Katalysator ⇨ 176.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 249.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 141.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe
 ⇨ 144.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent wird aktiviert
 ⇨ 142.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Die Kontrollleuchte  blinkt nach dem Einschalten der Zündung ca. 4 Sekunden, um an das symmetrische Abblendlicht zu erinnern ⇨ 145.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 148.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 148.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 191.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Die  leuchtet im Fahrerinfodisplay.

leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Fahrerinfodisplay  zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
 ⇨ 195.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. verringert sich zu schnell.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
 ⇨ 195.

Auffahrwarnung ⇨ 204.

Geschwindigkeitsbegrenzer

☼ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.
 Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol ☼ angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 193.

Verkehrszeichen-Assistent

Ⓢ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 223.

Tür offen

☼ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

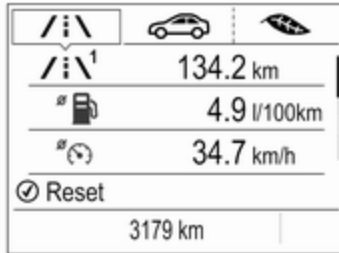
Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Abhängig von Version und Instrumenteneinheit ist das Fahrerinfodisplay als Midlevel- oder Uplevel-Display erhältlich.

Im Fahrerinfodisplay werden je nach Ausstattung angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen
- Bordcomputeranzeigen
- Verbrauchsinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Audio- und Infotainment-Informationen
- Informationen des Mobiltelefons
- Navigationsinformationen
- Fahrzeugeinstellungen

Midlevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs zu wechseln oder von einem Untermenü zur nächsthöheren Menüebene zurückzukehren.

Das Einstellrädchen drehen, um ein Untermenü des Hauptmenüs auszuwählen oder einen Zahlenwert festzulegen.

SET/CLR drücken, um eine Funktion auszuwählen und zu bestätigen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

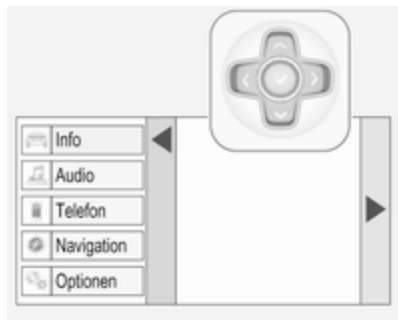
Hauptmenü

Hauptmenüs:

- Bordcomputeranzeigen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Eco-Informationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Uplevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



- Zum Öffnen des Hauptmenüs auf < drücken.
- Eine Hauptmenüseite mit ^ oder v auswählen.
- Eine Hauptmenüseite wird mit ✓ bestätigt.

Nachdem eine Hauptmenüseite ausgewählt ist, ^ oder v drücken, um Unterseiten auszuwählen.

- > drücken, um den nächsten Ordner einer ausgewählten Unterseite zu öffnen.
- ^ oder v drücken, um je nach Bedarf Funktionen auszuwählen oder einen Zahlenwert festzulegen.
- ✓ drücken, um eine Funktion auszuwählen und zu bestätigen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet.

Meldungen werden durch Drücken auf ✓ bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Hauptmenü

Hauptmenü:

- Bordcomputeranzeigen, durch **Info** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Audioinformationen, durch **Audio** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Telefoninformationen, durch **Telefon** angezeigt, siehe Beschreibung unten.

- Navigationsinformationen, durch **Navigation** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch **Optionen** angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Bordcomputeranzeigen, /i\ oder Info

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Infomenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder über $\wedge$ bzw. $\vee$ eine Seite auswählen:

- Tageskilometerzähler 1/2 oder A/B
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittliche Geschwindigkeit

- Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Kraftstoffreichweite
- Momentanverbrauch
- Ölrestlebensdauer
- Reifendruck
- Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrzeugabstand
- Zeitgeber
- Außentemperatur
- AdBlue-Stand

Am Midlevel-Display werden die Seiten für Ölrestlebensdauer, Reifendruck, Verkehrszeichen-Assistent und Fahrzeugabstand im Fahrzeuginformationsmenü angezeigt.  auswählen.

Tageskilometerzähler 1/2 oder A/B

Der Tageskilometerzähler zeigt die aktuelle Strecke seit dem letzten Zurücksetzen an.

Der Tageskilometerzähler zählt eine Fahrstrecke bis 9.999 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zum Zurücksetzen am Midlevel-Display einige Sekunden lang auf **SET/CLR** drücken.

Zum Zurücksetzen am Uplevel-Display $>$ drücken und mit $\checkmark$ bestätigen.

Die Informationen auf der Tageskilometerzählerseite 1/A und 2/B können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechende Anzeige aktiv ist.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen am Midlevel-Display einige Sekunden lang auf **SET/CLR** drücken. Am Uplevel-Display auf $>$ drücken und mit $\checkmark$ bestätigen.

Fahrzeuge mit Zweistoffmotor: Der Durchschnittsverbrauch wird für den aktuell ausgewählten Modus (CNG oder Benzin) angezeigt.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen am Midlevel-Display einige Sekunden lang auf **SET/CLR** drücken. Am Uplevel-Display auf **>** drücken und mit **✓** bestätigen.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

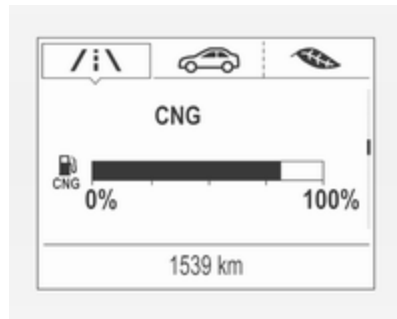
Wenn unverzüglich Kraftstoff nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige  116.

Kraftstoffreichweite, Zweistoffmotor



Anzeige der ungefähren Kraftstoffreichweite je Tank (CNG und Benzin). Ein niedriger Kraftstoffstand in einem beliebigen Tank wird durch **Niedrig** im entsprechenden Bereich angezeigt.

Kraftstoffstand, Zweistoffmotor



Bei Zweistoffmotoren wird im Fahrerinfodisplay der Kraftstoffstand für den zurzeit nicht verwendeten Kraftstofftyp angezeigt.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Fahrzeuge mit Zweistoffmotor: Der Momentanverbrauch wird für den aktuell ausgewählten Modus (CNG oder Benzin) angezeigt.

Restliche Lebensdauer Öl

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Prozentzahl bezeichnet die Ölrestlebensdauer des aktuell eingefüllten Öls ↗ 110.

Reifendruck

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ↗ 271.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ↗ 223.

Abstand zum Vorderfahrzeug

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ↗ 207. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

Zeitgeber

Zum Starten und Stoppen ✓ drücken.
Zum Zurücksetzen > drücken und das Zurücksetzen bestätigen.

Außentemperatur

Anzeige der aktuellen Außentemperatur.

AdBlue

Zeigt den AdBlue-Füllstand an.

Eco-Informationsmenü,

- Wichtigste Verbraucher
- Verbrauchstrend
- Eco-Index

Am Uplevel-Display werden die Seiten zu den wichtigsten Verbrauchern, zum Verbrauchstrend und zum Eco-Index im Menü der Bordcomputeranzeigen angezeigt. **Info** auswählen.

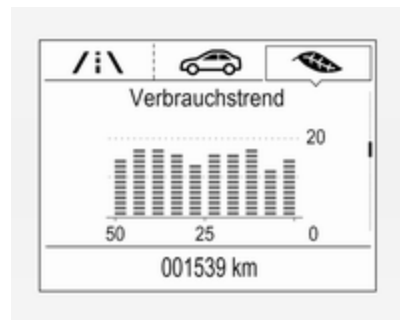
Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheiben-

heizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Verbrauchstrend



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in Schritten von 5 km an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Eco-Index

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die Anzeige innerhalb des grünen Bereichs bleibt. Je mehr sich die Anzeige in Richtung roter Bereich bewegt, desto höher ist der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Je nach Fahrzeugausführung zeigt der Eco-Index Werte an, die sich auf die Tageskilometerzählerseite A/1 oder den aktuellen Fahrzyklus beziehen. Im letzten Fall wird die Anzeige beim nächsten Einschalten der Zündung zurückgesetzt.

Audio-Menü

Bietet die Möglichkeit, Musikquellen zu durchsuchen, aus einer Favoritenliste auszuwählen oder die Audioquelle zu ändern.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Telefon-Menü

Ermöglicht das Verwalten und Ausführen von Anrufen, das Blättern durch Kontaktlisten und die Bedienung der Freisprecheinrichtung.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Navigation-Menü

Bietet Funktionen für die Zielführung.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Fahrzeuginformationsmenü, oder Optionen

Die folgende Liste enthält alle möglichen Seiten des Optionen-Menüs. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder mit $\wedge$ bzw. $\vee$ eine Seite auswählen und den Anweisungen in den Untermenüs folgen:

- Einheiten
- Info-Seiten
- Geschwindigkeitswarnung

- Reifenlast
- Software-Informationen

Einheiten

SET/CLR oder $>$ drücken, während die Einheiten angezeigt werden. Angloamerikanische oder metrische Maßeinheiten durch Drehen des Einstellrädchens oder Drücken auf $\vee$ auswählen. Durch Drücken auf **SET/CLR** oder $\checkmark$ bestätigen.

Info-Seiten

$>$ drücken, während die Info-Seiten angezeigt werden. Eine Liste aller Elemente im Infomenü wird angezeigt. Die auf der Info-Seite anzuzeigenden Funktionen durch Drücken auf $\checkmark$ auswählen. Ausgewählte Seiten sind mit $\checkmark$ in einem Kästchen gekennzeichnet. Nicht gezeigte Funktionen sind mit einem leeren Kästchen gekennzeichnet. Siehe **Info-Menü** oben.

Geschwindigkeitswarnung



Die Geschwindigkeitswarnfunktion warnt den Fahrer, wenn eine eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung **SET/CLR** oder **>** drücken, während die Seite angezeigt wird. Zum Auswählen und Einstellen eines Werts das Einstellrädchen drehen oder **^** oder **v** drücken.

SET/CLR oder **✓** drücken, um die Geschwindigkeit festzulegen. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf **SET/CLR** oder **✓** ausgeschaltet

werden, während diese Seite angezeigt wird. Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenbelastung

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden $\diamond$ 271.

Software-Informationen

Zeigt die Open-Source Software-Informationen an.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**
oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

oder

- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit $\diamond$ 98
- Außentemperatur $\diamond$ 98
- Datum $\diamond$ 98
- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Rückfahrkamera $\diamond$ 221
- Anleitung Einparkhilfe $\diamond$ 211
- Navigation, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung $\diamond$ 129

Graphic-Info-Display



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Auswählen einer Hauptmenüseite auf **MENU** drücken.

MENU drehen, um eine Menüseite auszuwählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren,  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung  129.

8"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über die Tasten



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

MENU drehen, um ein Menüsymbol oder eine Funktion auszuwählen oder durch eine Untermenüliste zu blättern.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Bedienung per Touchscreen

Display muss durch Drücken auf  eingeschaltet werden. Zum Auswählen der Startseite auf  drücken.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

In längeren Untermenüs mit dem Finger nach oben oder unten blättern.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

 am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

 berühren, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung ist im Infotainment-Handbuch enthalten.

Fahrzeugpersonalisierung  129.

Valet-Modus

Bestimmte Funktionen des Fahrerinfodisplays und des Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt sein. Der Laderaum wird verriegelt und kann nicht entriegelt werden.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Bei Midlevel-Display **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken, um eine Meldung zu bestätigen.



Bei Uplevel-Display **✓** am Lenkrad drücken, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.
- Wenn die Sicherheitsfunktion der sensorgesteuerten Heckklappe Hindernisse im Bewegungsreich erkennt.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Autostopp nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die für das sichere Fahren nicht erforderlich sind - z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem der Motor zweimal ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen für verschiedene Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Persönliche Einstellungen

Graphic-Info-Display

MENU drücken, um das entsprechende Menü zu öffnen.

Einstellungen (Settings) auswählen, durch die Liste blättern und **Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)** auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)

- **Klima und Luftqualität**

Autom. Gebläse: Maximal:

Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Autom. Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Anti-Beschlag: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden

Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisionserkennung**

Frontalkollisions-Warner: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle, es gibt einen Warnton aus oder die Funktion ist vollständig deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

Einparkhilfe: Schaltet die Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerzugvorrichtung ausgewählt werden.

"Freie Fahrt"-Hinweis: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerung zum Anfahren, wenn der adap-

tive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfoteinstellungen**

Automatischer Speicherabruf:

Ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

Komfortausstieg: Fahrersitz:

Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Fahrer-Personalisierung: Aktiviert oder deaktiviert die Personalisierungsfunktion je nach verwendetem Schlüssel.

Regensensor: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei

Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Licht**

Licht bei Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Abblendlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Elektrische Türverriegelung**

Verriegelung offener Türen vermeiden: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung:

Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung/-entriegelung und Fernstart**

Signal bei Fernentriegelung:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung:

Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Tür-Fernentriegelung: Ändert die

Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Türen automatisch wiederverriegeln: Schaltet die automatische

erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Ferngesteuerte Fensterbedienung: Aktiviert bzw. deaktiviert

die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernsteuerung.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Erinnerung: Funkschlüssel im Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

- **Werkseinstellung wiederherstellen:**

Setzt alle Einstellungen auf die Standardeinstellungen zurück.

- **Sperrmodus:**

Siehe Infotainment-Anleitung.

Persönliche Einstellungen

7"-Colour-Info-Display

☞ drücken, **Einstellungen** und dann **Fahrzeug** am Touchscreen auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klima und Luftqualität**

Max. Geschwindigkeit Auto-

Lüfter: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Antibesclagautomatik: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollision / Warnsysteme**

Führungslinien auf

Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

Auffahrwarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

Notbremsautomatik: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle, es gibt einen Warnton aus oder die

Funktion ist vollständig deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

Auffahrschutzsystem: Ändert die Einstellungen der Auffahrwarnung.

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

"Freie Fahrt"-Hinweis: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerung zum Anfahren, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfort**

Automatischer Speicherabruf:

Ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

Fahrsitz für erleichterten

Ausstieg: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den

elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Regensensor Scheibenwischer: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung

für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Zentralverriegelung**

Aussperricherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Türentriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fernbedienung Fenster: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernsteuerung.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch

verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Warnung Funkschlüssel im Fzg.:

Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Persönliche Einstellungen

8"-Colour-Info-Display

Auf  drücken, dann das Symbol **EINSTELLUNGEN** anwählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klimatisierung und Luftqualität**

Automatische Gebläseschwindigkeit: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahr-
gastraum strömt.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Automatische Beschlagentfernung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisions-/Erkennungssysteme**

Frontkollisionswarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr.

Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle, es gibt einen Warnton aus oder die Funktion ist vollständig deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

Einparkassistent: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

"Freie Fahrt"-Hinweis: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerungsfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfoteinstellungen**

Autom. Abruf gespeichert.

Einstellungen: Ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

Komfortausstieg Fahrersitz:

Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Signallautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisierung durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Wischer mit Regensensor:

Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

Hecksch.wischer an i.

Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeug finden per Lichtsignal: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschalt-dauer.

Links- oder Rechtsverkehr:

Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Elektrische Türverriegelung**

Offene Tür nicht verriegeln:

Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung:

Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung:

Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Verrieg., Entrieg., Start per Fernbed.**

Fernentriegelung Lichtsignal:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung:

Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Fernentriegelung der Türen:

Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wied.

verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fernbedienung der

Fensterheber: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernsteuerung.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch

verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Hinweis - Fernbedienung im

Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis

OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos [®] drücken und mit einem Berater sprechen.

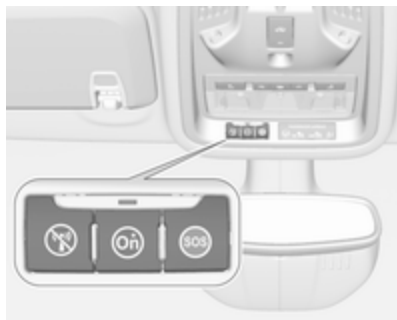
Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeug-ortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis

Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung  gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater  drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen  drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater  drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater  drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf  kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf  drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdiensteanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfalleinruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis

Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Hinweis

Einige mobile Geräte stellen automatisch eine Verbindung zu WLAN-Hotspots her und nutzen mobile Daten im Hintergrund, auch wenn sie nicht verwendet werden. Dazu gehören automatische Aktualisierungen, Downloads sowie Programm- oder App-Synchronisationsverkehr. Das über OnStar erworbene Datenvolumen kann schnell verbraucht werden. Die automatischen Synchronisierungen in den Einstellungen Ihres Geräts deaktivieren.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. ⓘ drücken und dann am Info-Display die WLAN-Einstellungen auswählen. Die angezeigten Einstellungen umfassen den Namen des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und den Verbindungstyp.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.

3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis

Um die SSID oder das Passwort zu ändern, ⓘ drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf ⓘ drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem

beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird,  drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis

Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

 drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN  drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern,  drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt,  drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung  gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis

Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	141
Lichtschalter	141
Automatisches Fahrlicht	142
Fernlichtassistent	142
Fernlicht	144
Lichthupe	144
Leuchtweitenregulierung	144
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	145
Tagfahrlicht	145
LED-Scheinwerfer	145
Warnblinker	147
Blinker	147
Nebelscheinwerfer	148
Nebelschlussleuchte	148
Parklicht	148
Rückfahrlicht	149
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	149
Innenbeleuchtung	149
Instrumententafelbeleuchtung ..	149
Innenlicht	149
Leselicht	150
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	150

Lichtfunktionen	151
Mittelkonsolenbeleuchtung	151
Beleuchtung beim Einsteigen ..	151
Beleuchtung beim Aussteigen ..	151
Batterieentladeschutz	152

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
-  : Standlicht
-  : Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte   116.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktiviertem automatischen Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensorsensorsystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 145.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

LED-Scheinwerfer ⇨ 145.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlichtassistent

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht automatisch ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Fahrzeuge ohne LED-Matrixscheinwerfer

Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Fahrzeuge mit LED-Matrixscheinwerfer

Diese Funktion erlaubt die Nutzung des Fernlichts als Hauptfahrlicht bei Nacht.



Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite wird entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne dass Verkehrsteilnehmer geblendet werden.

Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Schnellstraßenmodus

Der Fernlichtassistent beinhaltet einen speziellen Autobahnmodus. Wird auf Schnellstraßen eine bestimmte Zeit lang schneller als 105 km/h gefahren, verkleinert sich der Lichtstrahl, damit der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

Aktivierung

Blinkerhebel mit -Taste



Den Fernlichtassistenten durch Drücken auf aktivieren.

Blinkerhebel mit oder ohne MENU-Taste



Den Fernlichtassistenten durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktivieren.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte $\rightarrow$ 117, $\rightarrow$ 116.

Ausschalten

Blinkerhebel mit oder ohne MENU-Taste

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht eingeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten den Blinkerhebel einmal ziehen.

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht ausgeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten den Blinkerhebel zweimal drücken.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird auch der Fernlichtassistent deaktiviert.

Blinkerhebel mit -Taste

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht eingeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten  drücken oder einmal am Blinkerhebel ziehen.

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht ausgeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten einmal  drücken.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird auch der Fernlichtassistent deaktiviert.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent  142.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer  145.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweite kann manuell angepasst werden, wenn das Fahrzeug mit Halogen-Scheinwerfern ausgerüstet ist. LED-Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung  145.



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern

Die Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü über das Info-Display für das Fahren auf der anderen Straßenseite eingestellt werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** auswählen. Info-Display  125.

Fahrzeugpersonalisierung  129.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt  ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Die Deaktivierung erfolgt in der gleichen Weise wie oben beschrieben.  blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte   117.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei Tag und laufendem Motor automatisch eingeschaltet.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern um.

Automatisches Fahrlicht  142.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Scheinwerfersystem beinhaltet eine Vielzahl von speziellen LED in jedem Scheinwerfer, mit denen sich verschiedene Beleuchtungsprogramme steuern lassen.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Einige Funktionen der LED-Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Die relevante Einstellung unter **Einstellung**,  **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung  129.

Mit dem Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder **ℰD** sind folgende Beleuchtungsfunktionen verfügbar:

Stadt-Licht



Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 55 km/h und in Situationen mit Außenumgebungslicht aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch. Eine spezielle Lichtverteilung sorgt dafür, dass andere Straßenbenutzer nicht geblendet werden.

Land-Licht



Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 55 km/h aktiviert. Die eigene Fahrbahn und deren Rand werden besser ausgeleuchtet. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Kurvenlicht



Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion wird bei Geschwindigkeiten zwischen 40 und 70 km/h aktiviert und reagiert auf den Lenkwinkel.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen werden je nach Lenkwinkel und Blinker spezielle LED eingeschaltet, um die Fahrtrichtung auszuleuchten. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer anhand der gemessenen Werte für die Vorder- und Hinterachsneigung, Beschleunigung bzw. Verlangsamung und Fahrgeschwindigkeit automatisch angepasst.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

⇨ 145.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

Warnblinker

Wird durch Drücken von  bedient.



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Hebel über den Einrastpunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Hebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Wenn der Hebel kurz vor dem Einrastpunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Hebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Hebel kurz antippen, sodass dieser nicht einrastet.

Bei angeschlossenem Anhänger blinkt das Blinklicht sechs Mal und die Tonfrequenz ändert sich.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von  bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von  bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt - z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung Instrumententafelbeleuchtung



Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann in der Stellung **AUTO**, wenn der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt, oder in den Stellungen **ON** bzw. **OFF** geregelt werden.

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Das Daumenrädchen  drehen und halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



 : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : Ein

 drücken : Aus

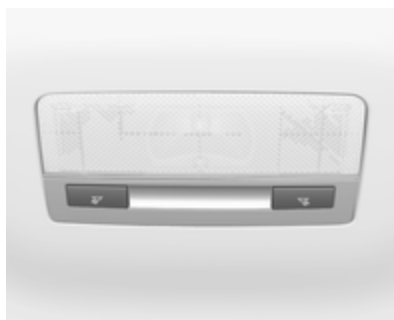
Hintere Innenleuchte

Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Die Bedienung erfolgt durch Drücken auf  und  an den Innenleuchten.



Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Manche Funktionen sind nur bei Dunkelheit aktiv, um das Fahrzeug leichter finden zu können.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 16.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ↗ Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Beleuchtungen werden eingeschaltet, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung Halogen-Scheinwerfer



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.

3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach 2 Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer

Die Wegausleuchtung wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung**, **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Lenkradheizung
- Beheizte Außenspiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	153
Heizung und Belüftung	153
Klimaanlage	154
Elektronische Klimatisierungs- automatik	156
Zuheizer	161
Belüftungsdüsen	161
Verstellbare Belüftungsdüsen .	161
Starre Belüftungsdüsen	162
Wartung	162
Lufteinlass	162
Regelmäßiger Betrieb	163
Service	163

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung ,  und 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Entfeuchtung und Enteisung 

Heckscheibenheizung  ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel  ⇨ 41.

Sitzheizung  ⇨ 55.

Lenkradheizung  ⇨ 95.

Temperatur

rot : warm

blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung



- drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung , und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

A/C : Kühlung

: Umluftbetrieb

: Heckscheibenheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Sitzheizung ⇨ 55.

Sitzbelüftung ⇨ 56.

Lenkradheizung ⇨ 95.

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ↗ 170.

Umluftsystem



Zur Aktivierung der Umluftfunktion  drücken. Die LED leuchtet auf. Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  170.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

- Temperatur auf der Fahrerseite
- Luftverteilung   
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Temperatur auf der Beifahrerseite
- System ein- oder ausschalten **ON/OFF**
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**
- Manueller Umluftbetrieb 

- Entfeuchtung und Enteisung  ↗ 45.
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **SYNC**

Heckscheibenheizung  ↗ 45.

Heizbare Außenspiegel  ↗ 41.

Sitzheizung  ↗ 55.

Sitzbelüftung  ↗ 56.

Lenkradheizung  ↗ 95.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellungen für automatische Regelung mit maximalem Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.

- **A/C** drücken, um eine optimale Kühlung und Entfeuchtung zu erhalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

Die Gebläsedrehzahlregelung im Automatikmodus kann im Einstellungs-menü geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 129.

Temperaturvorwahl



Die gewünschten Temperaturwerte einstellen. Über den Knopf auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern. Mit dem Knopf auf der Fahrerseite kann die Temperatur sowohl für die Fahrerseite als auch beide Seiten in Abhängigkeit von der Aktivierung der Synchronisation **SYNC** geändert werden.

Die ausgewählte Temperatur wird in der Anzeige des Knopfs angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ↗ 170.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC

SYNC drücken, um die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite anzugleichen. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Wenn die Einstellungen für die Beifahrerseite angepasst werden, wird die Synchronisierung deaktiviert und die LED erlischt.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Modus auf  drücken, zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Die Einstellungen der automatischen Heckscheibenheizung können im Einstellungs Menü im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 129.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 170.

Deaktivierung oder Aktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik ON/OFF

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken auf **ON/OFF** ausgeschaltet werden. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste **ON/OFF** nicht.

Aktivierung durch erneutes Drücken auf **ON/OFF**, **A/C** oder **AUTO**. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der Tasten und Drehregler wie nachfolgend beschrieben geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikmodus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit



Zum Verringern der Gebläsedrehzahl die linke Taste drücken, zum Erhöhen die rechte Taste. Die Gebläsedrehzahl wird durch die Anzahl der LEDs in der Taste angezeigt.

Längeres Drücken der linken Taste: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Längeres Drücken der rechten Taste: Die maximale Gebläsedrehzahl wird aktiviert.

Rückkehr in den Automatikmodus: **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ,



Die entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

-  : zur Windschutzscheibe und zu den Scheiben der vorderen Türen (Klimaanlage wird im Hintergrund aktiviert, um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden)
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: auf **AUTO** drücken.

Kühlung A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Wenn die Kühlung ausgeschaltet wird, erfolgt während eines Autostopps keine Motorstartanforderung durch die Klimatisierungssysteme. Ausnahme: Das Enteisungssystem ist aktiviert und eine Außentemperatur über 0 °C fordert einen Neustart an.

Stopp-Start-Automatik ↗ 170.

Im Display wird **A/C EIN** angezeigt, wenn die Kühlung aktiviert ist, und **A/C AUS**, wenn die Kühlung deaktiviert ist.

Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Automatischer Umluftbetrieb

Ein Luftfeuchtesensor schaltet bei zu feuchter Innenluft automatisch auf Außenluft um.

Grundeinstellungen

Bestimmte Einstellungen können im Einstellungs Menü im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 129.

Zuheizer

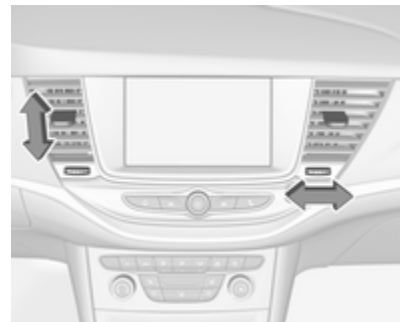
Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrädchen zum größeren Symbol  drehen. Durch Drehen am Einstellrädchen die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrädchen zum kleineren Symbol ■ drehen.

⚠ Warnung

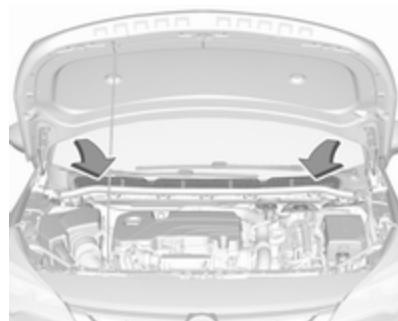
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	165
Kontrolle über das Fahrzeug ...	165
Lenken	165
Starten	165
Einfahren	165
Zündschlossstellungen	165
An- / Aus-Schalter	166
Verzögerte Stromabschaltung ..	168
Motor anlassen	168
Schubabschaltung	170
Stopp-Start-System	170
Fahrzeug abstellen	174
Motorabgase	175
Abgasfilter	175
Katalysator	176
AdBlue	177
Automatikgetriebe	180
Getriebe-Display	180
Gangwahl	180
Manuell-Modus	182
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	182

Störung	182
Stromunterbrechung	182
Schaltgetriebe	183
Bremsen	184
Antiblockiersystem	184
Parkbremse	185
Bremsassistent	187
Berganfahrassistent	187
Fahrsysteme	188
Traktionskontrolle	188
Elektronische Stabilitätsregelung	189
Sport-Modus	190
Fahrerassistenzsysteme	191
Geschwindigkeitsregler	191
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	193
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	195
Auffahrwarnung	204
Abstandsanzeige	207
Aktive Gefahrenbremsung	207
Parkhilfe	211
Toter-Winkel-Warnung	219
Rückfahrkamera	221
Verkehrszeichen-Assistent	223
Spurhalteassistent	227
Kraftstoffe	230
Kraftstoffe für Otto-Motoren	230
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	231

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ...	232
Tanken	232
Anhängerzugvorrichtung	235
Allgemeine Informationen	235
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	235
Anhängerbetrieb	236
Zugvorrichtung	236
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	240

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 170.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

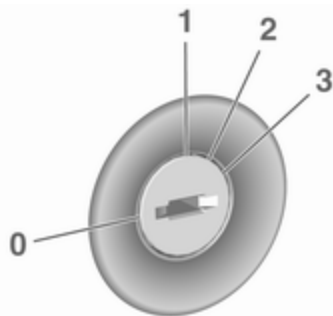
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 175.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1** : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperrung wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

- 2** : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden. Um den Schlüssel von Stellung 2 in Stellung 1 oder 0 zu drehen, zuerst den Schlüssel vollständig in Richtung Lenksäule drücken.
- 3** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenkradsperrung

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperrung aktiviert wird.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündschalterstellung Zubehör
Engine Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die gelbe LED im Knopf leuchtet auf. Die Lenkradsperrung wird gelöst und einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschalterstellung Zündung ein
Engine Start/Stop 6 Sekunden lang gedrückt halten, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen.

Die grüne LED im Knopf leuchtet auf, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen

Engine Start/Stop kurz drücken, während:

- Schaltgetriebe: das Kupplungspedal betätigt wird;
- Automatikgetriebe: das Bremspedal mit Schalthebel in Stellung **P** oder **N** betätigt wird.

Motor anlassen ⇨ 168.

Zündung aus

Wenn Autostopp aktiviert ist oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Engine Start/Stop** drücken. Automatikgetriebe: Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Engine Start/Stop kurz drücken, ohne die Kupplung oder das Bremspedal bei Zündschalterstellung in Zündung ein zu betätigen.

Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt Engine Start/Stop länger als 2 Sekunden drücken oder zweimal kurz innerhalb von 5 Sekunden drücken ⇨ 168.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.
- die Fahrertür geöffnet wird.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörschaltung bringen oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn dessen Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt oder Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Den elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt allein, zentriert, in Längsrichtung liegend und mit den Tasten nach oben zeigend in den Transmitterbereich legen.



Andere Gegenstände wie andere Schlüssel, Transponder, Anhänger, Münzen usw. müssen aus der Mittelkonsole entfernt werden.

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. das Bremspedal (Automatikgetriebe) betätigen und **Engine Start/Stop** drücken.

Zum Ausschalten des Motors erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Den elektronischen Schlüssel aus der Mittelkonsole entnehmen.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ↗ 22.

Zum Entriegeln oder Verriegeln der Türen: siehe Abschnitt zu Störung der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems ↗ 24.

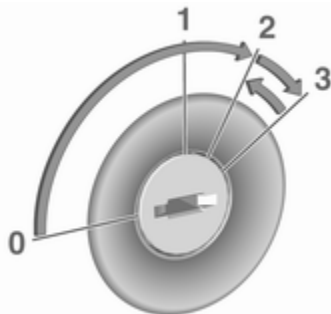
Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu zehn Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenksperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel in Stellung 2 zum Vorglühen drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung 3 drehen und loslassen: Ein automatischer Vorgang betätigt den Anlasser mit einer kurzen Verzögerung, bis der Motor läuft. Siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ↗ 170.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ↗ 170.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Kurz auf **Engine Start/Stop** drücken: Ein automatischer Vorgang betätigt den Anlasser mit einer kurzen Verzögerung, bis der Motor läuft. Siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Um den Motor bei stehendem Fahrzeug abzustellen, **Engine Start/Stop** kurz drücken. Automatikgetriebe: Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 170.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 170.

Motornotabschaltung während der Fahrt

Um den Motor im Notfall während der Fahrt auszuschalten, **Engine Start/Stop** länger als 2 Sekunden oder zweimal kurz innerhalb von 5 Sekunden drücken.

⚠ Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25°C und bei Benzinmotoren bis -30°C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss weder den Schlüssel in Stellung **3** halten noch **Engine Start/Stop** gedrückt halten. Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe)
- keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Die Zündung bleibt eingeschaltet.

Der Motor wird automatisch eingeschaltet, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind oder der Fahrer einen Neustart anfordert.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  **OFF** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Je nach Motor sind zwei Versionen eines Autostopps verfügbar. Die Motoridentifikationsnummer für das Fahrzeug ist in den Motordaten enthalten ⇨ 302.

Herkömmlicher Autostopp

Alle Motoren außer B16DTU bieten nur den herkömmlichen Autostopp.

Ein Autostopp kann bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h aktiviert werden.

Einen herkömmlichen Autostopp wie folgt aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Den Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Früher Autostopp

Nur der Motor B16DTU bietet neben dem herkömmlichen Autostopp auch den frühen Autostopp.

Ein Autostopp kann bei einer Geschwindigkeit unter 14 km/h aktiviert werden.

Bei einer Neigung von mehr als 5 % wird der frühe Autostopp unterbunden.

Ein früher Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Das Bremspedal ausreichend betätigen.
- Kupplungspedal betätigen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein früher Autostopp wird unterbunden, wenn die Blinker eingeschaltet sind, die Anhängerzugvorrichtung angeschlossen ist, das Lenkrad über einen bestimmten Punkt hinaus bewegt wird oder die Neigung über 5 % beträgt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Nach dem Neustart wird die Leerlaufdrehzahl angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5 °C.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Zwischen dem letzten Neustart und einem erneuten Autostopp müssen ca. 10 Sekunden verstreichen.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ↗ 154.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ↗ 165.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Je nach Motor sind zwei Versionen eines Neustarts verfügbar. Die Motoridentifikationsnummer für das Fahrzeug ist in den Motordaten enthalten ↗ 302.

Herkömmlicher Neustart

Zum Neustarten des Motors das Kupplungspedal betätigen. Bei Motoren mit spätem Neustart ist dies nur ohne Betätigen des Bremspedals möglich.

Später Neustart

Alle Benzinmotoren und die Dieselmotoren B16DTU und B16DTR bieten neben dem herkömmlichen Neustart auch den späten Neustart. Der späte Neustart ist nur bei Neigungen bis maximal 5 % aktiv.

- Das Bremspedal betätigen.
- Das Kupplungspedal betätigen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Zum Neustarten des Motors das Bremspedal loslassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal loslassen oder den Wählhebel von **D** auf **N** oder **P** schieben.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, die einen herkömmlichen Autostopp ausgeführt haben, muss der Wählhebel in der Neutralstellung sein, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, die einen frühen Autostopp ausgeführt haben, ist ein automatischer Neustart ohne Wählhebel in Neutralstellung möglich, wenn das Bremspedal und das Kupplungspedal betätigt sind.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist ein automatischer Neustart nur möglich, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **D** befindet.

Der Motor wird von der Stopp-Start-Automatik automatisch neu gestartet, wenn während eines Autostopps eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und / oder die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die gewünschte Fahrgastraumtemperatur weicht von der tatsächlichen Temperatur ab.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Hinweis

Wenn ein Anhänger oder ein Fahrradträger befestigt ist, sind die Funktionen für frühen Autostopp und späten Neustart deaktiviert.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Beim Betätigen der manuellen Parkbremse nicht die Freigabetaste drücken. An einer Steigung bzw. einem Gefälle die Parkbremse so fest wie möglich anziehen. Gleich-

zeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskraft zu reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse den Schalter (P) mindestens 1 Sekunde lang ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) dauerhaft leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 113.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen, bevor der Zündschlüssel abgezogen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausgeschaltet wird. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **P** bringen, bevor der Zündschlüssel abge-

zogen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausgeschaltet wird. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Schlüssel nur abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet.

- Das Fahrzeug durch Drücken auf die Taste am Türgriff oder auf (L) an der Fernsteuerung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 243.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Notbetrieb bei sehr niedrigen Temperaturen**⚠ Warnung**

Diese Notfallmaßnahme darf nur bei extrem niedrigen Temperaturen und unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt wird, durchgeführt werden.

In Ländern mit sehr niedrigen Temperaturen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Betätigen der Parkbremse abzustellen.

Dieser Notbetrieb dient dem Vermeiden des Einfrierens der Parkbremse.

Motorabgase**⚠ Gefahr**

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Der Abgasfilter ist ein Partikelfilter für Diesel- und Benzinmotoren.

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System muss gereinigt werden

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedin-

gungen nicht möglich war, wird dies durch eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn der Abgasfilter zugesetzt ist, wird eine Warnmeldung angezeigt. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Eine Warnmeldung wird außerdem angezeigt, wenn der Abgasfilter den maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Selbstreinigung aktivieren

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten. Die Reinigung des Abgasfilters wird dann gestartet.

Der Reinigungsvorgang wird bei hohen Motordrehzahlen und -lasten schneller abgeschlossen.

Weiterfahren, bis der Selbstreinigungsprozess abgeschlossen ist und die Anzeigemeldung erlischt.

Achtung

Den Reinigungsvorgang nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Fahren, bis die Reinigung abgeschlossen ist, um einen Service bzw. eine Reparatur durch eine Werkstatt zu vermeiden.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, leuchtet die Kontrollleuchte , und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Die Motorleistung kann sich verringern. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten
⇨ 230, ⇨ 302 aufgeführten Kraft-
stoffsorten können den Katalysa-
tor oder Teile der Elektronik
beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt
und beschädigt den Katalysator.
Übermäßigen Gebrauch des
Anlassers, Leerfahren des Kraft-
stofftanks und Anlassen des
Motors durch Anschleppen oder
Schieben deshalb vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem
Motorlauf, Abfall der Motorleistung
oder anderen ungewöhnlichen Prob-
lemen Störungsursache möglichst
bald in einer Werkstatt beheben
lassen. In Notfällen kann die Fahrt
kurzzeitig bei niedriger Geschwindig-
keit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue**Allgemeine Informationen**

Die selektive katalytische Reduktion
(Bluelnjection) ist ein Verfahren, mit
dem der Stickoxidanteil im Abgas
erheblich verringert wird. Dazu wird
eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in
die Abgasanlage eingespritzt. Das
von der Flüssigkeit freigegebene
Ammoniak reagiert mit den Stickoxi-
den (NO_x) aus dem Abgas, wobei
beide in Stickstoff und Wasser umge-
wandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die
Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt
es sich um eine ungiftige, nicht brenn-
bare, farb- und geruchlose Flüssig-
keit, die aus 32 % Harnstoff und
68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit
AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkon-
takt betroffene Körperteile mit
Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schüt-
zen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur
von ca. $-11\text{ }^{\circ}\text{C}$. Da das Fahrzeug mit
einer AdBlue-Heizung ausgestattet
ist, wird eine Schadstoffreduzierung
auch bei tiefen Temperaturen
gewährleistet. Die AdBlue-Heizung
funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch
beträgt ungefähr zwei Liter je
1000 km, kann jedoch je nach Fahr-
verhalten bzw. Fahrbedingungen
(z. B. bei hoher Fahrzeugbelastung
oder im Schleppbetrieb) auch höher
sein.

AdBlue-Tank

Der AdBlue-Füllstand wird im
Display-Menü angezeigt.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist:
AdBlue Reichweite: 2400 km.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ⇨ 118. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen.

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich ⇨ 307.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 232.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

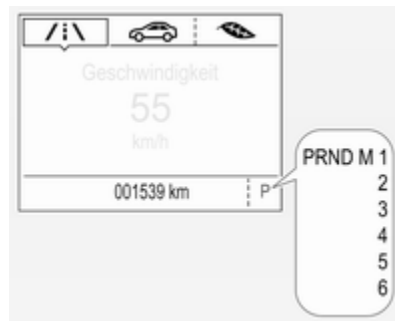
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Den Schlauch zur späteren Wiederverwendung nach dem Gebrauch mit klarem Wasser spülen.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann durch Antippen des Wählhebels nach **+** oder **-** 182 von Hand geschaltet werden.

Getriebe-Display



Im Fahrerinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Gangwahl



P : Parkstellung, Räder sind blockiert. Nur im Stillstand aktivieren

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus



Der Wählhebel ist in der **P**-Stellung gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist, die Freigabetaste am Wählhebel gedrückt und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn der Wählhebel beim Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinkt die Kontrollleuchte .

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet.

Manuell-Modus



Den Wählhebel aus **D** nach links auf **M** schieben.

Zum Hochschalten den Wählhebel kurz in Richtung **+** nach vorn drücken.

Zum Herunterschalten den Wählhebel kurz in Richtung **-** nach hinten drücken.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol **▲** bzw. **▼** wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Das Getriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang und schaltet bei hoher Motordrehzahl hoch.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den vierten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 287.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse betätigen.



2. Die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole lösen. Mit einem Finger in die Lederbasis unter dem Wählhebel stechen und die Verkleidung nach oben drücken. Die Verkleidung nach links drehen.



3. Einen kleinen, länglichen Gegenstand (z. B. Stift oder Schraubendreher) in die Öffnung neben dem Wählhebel einführen. Den Stab senkrecht nach unten drücken und den Wählhebel aus **P** schalten. Wenn diese Stellung wieder erreicht ist, wird der Wählhebel wieder arretiert. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal und dann den Knopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 114.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 170.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (O) ⇨ 113.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 114.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

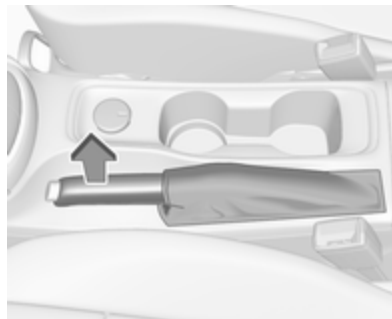
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) (manuelle Parkbremse) oder (P) (elektrische Parkbremse) muss dauerhaft aufleuchten.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 113.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Warnung

Den Schalter (P) mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 114. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte (P) ⇨ 114.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Automatische Betätigung

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug vom System länger als 2 Minuten gestoppt wurde.

Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte  und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Elektrische Parkbremse anziehen: Den Schalter  ziehen und länger als 5 Sekunden gezogen halten. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter  drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   115.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:  kurz drücken.



Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.

Die Drehmomentverteilung ist eine besondere Funktion, die das Drehmoment auf die Antriebsräder verteilt, bevor das ESC-System eingreift. Beim Kurvenfahren werden die Räder auf der Kurveninnenseite einzeln gebremst. Zusätzlich wird Motordrehmoment an das Antriebsrad auf der Kurvenaußenseite geliefert. Damit wird die Neigung zum Untersteuern reduziert und die Traktion beim schnellen Durchfahren von Kurven verbessert.



Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   115.

Ausschalten



ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:

-  mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: ESC und TC werden deaktiviert.  und  leuchten und im Fahrerinfodisplay werden Statusmeldungen angezeigt.



- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf  drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt jedoch aktiviert.  leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert.  und  erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Sport-Modus

Im Sport-Modus sind die Einstellungen einiger Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst.

Aktivierung



Bei laufendem Motor **SPORT** drücken.

Bei aktiviertem Sport-Modus leuchtet die LED in der Taste und im Fahrerinfodisplay wird eine Statusmeldung angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie kurz auf **SPORT**. Der Sport-Modus wird beim nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

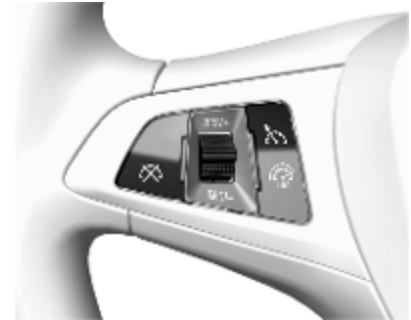
Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs speichern und beibehalten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.

Kontrollleuchte  117.

System einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit leuchtet weiß.

Aktivieren der Funktion



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  leuchtet grün in der Instrumenteneinheit auf. Beim Uplevel-Display leuchtet  grün und die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

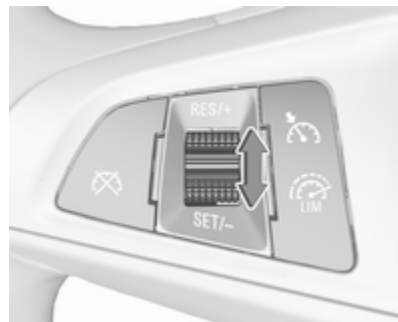
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivieren der Funktion

 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit leuchtet weiß.

Beim Uplevel-Display wechselt  zu weiß.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.

- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

System ausschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Aktivieren der Funktion



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



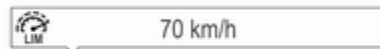
☼ drücken. Das Symbol ☼ leuchtet im Fahrerinfodisplay auf.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte ☼ erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Beim Midlevel-Display werden ☼ und die Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.



Beim Uplevel-Display wechselt ☼ zu grün.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Um die gewünschte Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern, bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen halten oder kurz auf **RES/+** bzw. **SET/-** drehen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Fahrerinfodisplay

zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.



Beim Midlevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung in Klammern angezeigt.

Beim Uplevel-Display wechselt  zu weiß.

Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrädchen auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Fahrerinfodisplay ohne Klammern angezeigt.

System ausschalten

Auf  drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so

an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine eingestellte Geschwindigkeit über 30 km/h speichern. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System bis zum Stillstand abbremsen und aus dem Stillstand wieder anfahren.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit Radar- und Kamerasensoren zum Erkennen der vorausfah-

enden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Zusätzliche Informationen sowie ein Video sind online verfügbar.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte  117,  117,  117.

Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der

Abbruchschanter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers  drücken. Im Fahrerinfodisplay wird  angezeigt.

Aktivieren der Funktionalität durch Einstellen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Geschwindigkeiten über 25 km/h (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) bzw. über 30 km/h (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) aktiviert werden. Die obere Geschwindigkeitsgrenze ist 180 km/h.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten.



Das Symbol  für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Schaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird anhand einer Popup-Warnung im Fahrerinfodisplay angezeigt, oder das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet blau auf.

Aktuelle Geschwindigkeit übernehmen

Wenn das Gaspedal gedrückt wird, wird die aktuelle Fahrgeschwindigkeit als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Dies gilt auch, wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit niedriger als die gespeicherte Geschwindigkeit ist.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Bewegen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet, aber inaktiv ist und vorher eine Geschwindigkeit gespeichert wurde, das Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h (bei Automatikgetriebe) bzw. über 30 km/h (bei Schaltgetriebe) auf **RES/+** drehen, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Adaptiver Full-Speed-Range Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler hält einen bestimmten Abstand zu einem erkannten, vorausfahrenden Fahrzeug ein und bremst das Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand ab.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach einem kurzen Stopp beschleunigt, fährt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug automatisch ohne Fahrereinwirkung wieder an. Unter Umständen muss **RES/+** oder das Gaspedal gedrückt werden, um den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen. Durch Betätigen des Gaspedals kann nach dem Anfahren die Beschleunigung besser kontrolliert werden. Bitte beachten, dass das automatische Bremsen bei Betätigung des Gaspedals deaktiviert ist.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder anfährt, blinkt die grüne Kontrollleuchte  („Fahrzeug voraus“) und

ein Warnton erinnert den Fahrer daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Warnung

Wenn der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Der Fahrer muss stets bereit sein, das Bremspedal selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, während es vom adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

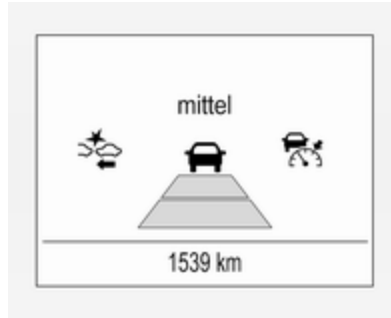
Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur

erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Erneut auf  drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Bitte beachten, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenhängt  204.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung dafür, auf Grundlage von Verkehr, Wetter, Sichtbarkeit und örtlich geltender Verkehrsregeln einen geeigneten Fahrzeugabstand einzuhalten. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün auf. Die Sensorreichweite beträgt je nach Fahrgeschwindigkeit 25 bis 150 m.

Auffahrwarnung ⇨ 204.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Deaktivieren der Funktion

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken auf .
- Bremspedal wird betätigt.
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden.
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung N.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird auf über 190 km/h beschleunigt oder auf unter 55 km/h abgebremst. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Geschwindigkeitsregler bis zum Stillstand abbremsen und wird erst nach 5 Minuten Stillstand deaktiviert.

- Die Traktionskontrolle ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Es besteht kein Verkehr und es wird ca. 1 Minute lang kein Objekt an den Fahrbahnrandern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.
- Die aktive Gefahrenbremsung betätigt die Bremse.
- Fahren an starken Gefällen.
- Der Radarsensor ist durch Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, an der Kamera, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.
- Die Bremsen müssen abkühlen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe (adaptiver Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler) wird das System außerdem unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Die Steigung bergauf oder bergab ist größer als 20 %.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Das Fahrzeug wird vom System mehr als 5 Minuten lang im Stillstand gehalten.
- Das Fahrzeug hält an, der Fahrergurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert wird, wechselt die Kontrollleuchte  von grün zu weiß und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung eingeblendet.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.



Im Midlevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Fahrerinfodisplay in Klammern angezeigt, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet ist.

Im Uplevel-Display wechselt das Symbol  für den adaptiven Geschwindigkeitsregler von grün zu weiß, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet wird.

Warnung

Bei ausgeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler muss der Fahrer sofort die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

System ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf  drücken. Die Kontrollleuchte  erlischt im Fahrerinfodisplay. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifen-traktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann.

Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

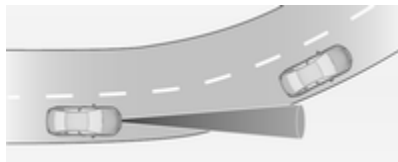
Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.

- Fußgänger und Tiere werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Bremsen und Anfahren nicht berücksichtigt.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

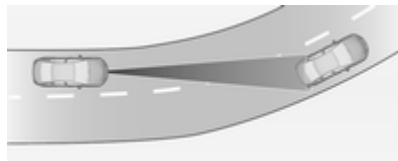
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigen-

schaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Die Kamera regelt auf Grundlage der erkennbaren Fahrspurmarkierungen etwas nach. Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkannt wird.

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



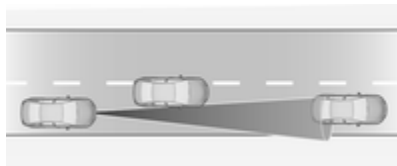
Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Darüber hinaus wurde der adaptive Geschwindigkeitsregler so konstruiert, dass er möglichst spät bremst, um einen Fahrspurwechsel vor dem automatischen Bremsen zu ermöglichen. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt

besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen

Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Fahren bergauf/bergab oder mit Anhängern



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Fahren auf hügeligen Strecken verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler wird

automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug bergauf an einer Steigung von mehr als 10 % anhält. In diesem Fall darauf gefasst sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill hinter dem Markenemblem oder unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Nach einem Unfall eine Werkstatt aufsuchen, um die Position der Radareinheit überprüfen und einstellen zu lassen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.

Die relevante Einstellung unter **Einstellung, 🚗 Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ➞ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ➞ 129.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren, überhitzte Bremsen oder Rangieren bei geringer Geschwindigkeit) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➞ 128.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, eine Frontalkollision zu vermeiden oder den Schweregrad möglicher Folgen eines Aufpralls zu reduzieren.

Wenn das Fahrzeug mit einem herkömmlichen Geschwindigkeitsregler ausgestattet ist, verwendet die Auffahrwarnung die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur zu erkennen.

Wenn das Fahrzeug mit einem adaptiven Geschwindigkeitsregler ausgestattet ist, verwendet die Auffahrwar-

nung den Radarsensor, um Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur zu erkennen.



Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte 🚗 angezeigt.

Wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell verringert, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

Außerdem wird der Fahrer durch einen blinkenden roten LED-Streifen gewarnt, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht durch Drücken auf 🚗 am Lenkrad und die Auffahrwarnung mit Radarsensor nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ➞ 129 deaktiviert wurde.

Aktivierung

Die mit der Frontkamera arbeitende Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu ca. 60 m und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit automatisch aktiv.

Die mit Radarsensor arbeitende Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu ca. 150 m und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit automatisch aktiv.

Warnen des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“  in der Instrumenteneinheit grün.

Die Kontrollleuchte  wechselt zu gelb, wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird oder sich zu schnell verringert.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.



Wenn der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sich zu sehr verringert und eine Kollision droht, wird das Symbol der Auffahrwarnung im Fahrerinfodisplay eingeblendet und der Fahrer wird durch einen Warnton gewarnt.

Auf die Bremse treten und das Fahrzeug lenken, wenn die Situation dies erfordert.

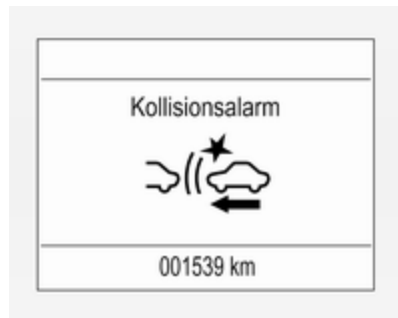
Auswahl der Warnempfindlichkeit

 oder  drücken, um die Warnempfindlichkeit auf nahe, mittel oder fern einzustellen. An einigen Versionen kann die Warnung hier auch deaktiviert werden.



Beim ersten Drücken der Taste wird die aktuelle Einstellung im Fahrerinfodisplay angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste wird die Einstellung geändert. Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut

geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.



Bitte beachten, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden. Die Auffahrwarnung mit Radarsensor kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ➤ 129.

Bei Auffahrwarnung mit Frontkamera wiederholt auf drücken, bis **Auffahrerschutz vorne aus** im Fahrerinfodisplay angezeigt wird.

Wenn die Auffahrwarnung deaktiviert war, wird die Warnsensibilität beim nächsten Einschalten der Zündung auf "Mittel" gestellt.

Beim Ausschalten der Zündung wird die letzte Einstellung gespeichert.

Allgemeine Informationen

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren bei Nacht

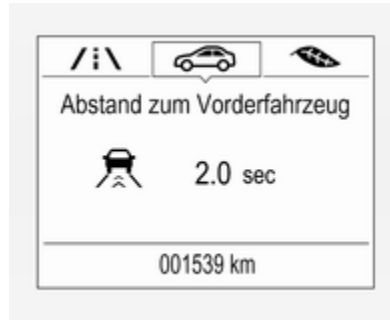
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- verdeckter Sensor in der Windschutzscheibe, beispielsweise durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden oder Fremdkörper, zum Beispiel Aufkleber, an der Windschutzscheibe

Abstandsanzeige

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe wird der Abstand zu dem Fahrzeug gemessen, das auf der gleichen Spur vor dem eigenen Fahrzeug fährt. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

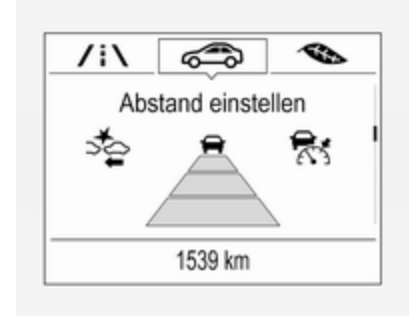
Im Midlevel-Display das **Info**-Menü  über **MENU** am Blinkerhebel auswählen und zum Anzeigen der Abstandswarnungs-Seite das Einstellrädchen drehen ⇨ 118.



Beim Uplevel-Display das **Info**-Menü über die Lenkradtasten auswählen und zum Anzeigen der Abstandswarnung auf  drücken ⇨ 118.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.



Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird auf dieser Seite die eingestellte Warnempfindlichkeit anstelle des eingestellten Fahrzeugabstands angezeigt ⇨ 195.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Bevor die aktive Gefahrenbremsung eingreift, wird der Fahrer von der Auffahrwarnung gewarnt ⇨ 204.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger oder Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 85 km/h aktiv.

Bei Systemen mit Radarsensor ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei beliebiger Fahrgeschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit aktiv.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht durch Drücken auf  am Lenkrad  204 und die Auffahrwarnung mit Radarsensor nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü  129 deaktiviert wurde.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Intelligenter Bremsassistent (nur mit Radarsensor)

Bremsvorbereitungssystem

Sollte eine Kollision bei einer schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug wahrscheinlich sein, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 80 km/h.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Die automatische Bremsung

erfolgt nur, wenn ein vorausfahren-
des Fahrzeug erkannt wird, das durch
das Fahrzeugzeichen  angezeigt
wird $\rightarrow$ 204.

Wenn nur mit Frontkamera ausge-
stattet, arbeitet das System bis zu
Geschwindigkeiten von maximal
60 km/h.

Unter einer Geschwindigkeit von
40 km/h kann das System eine Voll-
bremsung auslösen.

Das automatische Notfallsbremsen
kann das Fahrzeug zum vollständi-
gen Stillstand bringen, um einen
möglichen Aufprall zu vermeiden. In
diesem Fall kann das automatische
Notfallsbremsen die elektrische Park-
bremse betätigen, um das Fahrzeug
im Stillstand zu halten. Zum Lösen die
Taste der elektrischen Parkbremse
drücken oder fest auf das Gaspedal
treten.

Warnung

Das automatische Notfallsbremsen
ist eine Notfallfunktion zur Vorbe-
reitung auf einen wahrscheinli-

chen Aufprall. Die Funktion ist
nicht darauf ausgelegt, Kollisionen
zu vermeiden. Verlassen Sie sich
nicht auf das System, um das
Fahrzeug zu bremsen. Das auto-
matische Notfallsbremsen wird nur
im spezifizierten Geschwindig-
keitsbereich aktiviert und reagiert
nur auf erkannte Fahrzeuge.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungs-
system und dem automatischen
Notfallsbremsen wird ein voraus-
schauender Bremsassistent einge-
setzt, der die Empfindlichkeit des
Bremsassistenten erhöht. Damit wird
auch bei weniger starkem Drücken
des Bremspedals hart gebremst.
Diese Funktion unterstützt den
Fahrer dabei, bei einer bevorstehen-
den Kollision schneller und stärker zu
bremsen.

Wenn nur mit Frontkamera ausge-
stattet, arbeitet das System bis zu
Geschwindigkeiten von maximal
85 km/h.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist
nicht darauf ausgelegt, starke
Bremskräfte auszulösen oder
automatisch eine Kollision zu
verhindern. Seine Funktion
besteht in der Verringerung der
Fahrgeschwindigkeit vor einem
möglichen Aufprall. Es reagiert
möglicherweise nicht auf Fußgän-
ger oder Tiere. Nach einem plötz-
lichen Spurwechsel benötigt das
System eine gewisse Zeit zum
Erkennen des nächsten voraus-
fahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die
volle Aufmerksamkeit des Fahrers
erforderlich. Der Fahrer muss
stets bereit sein, zu handeln und
die Bremsen bzw. die Lenkung zu
bedienen, um Kollisionen zu
vermeiden. Die Funktionsweise
des Systems setzt voraus, dass
alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Intelligenter Bremsassistent

Bei Fahrzeugen mit Radarsensor kann der intelligente Bremsassistent aktiviert werden, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird. Der Bremsassistent verstärkt die Bremswirkung je nach Annäherungsgeschwindigkeit und Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

⚠ Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern. Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Ausschalten



An Fahrzeugen mit Frontkamera kann die aktive Gefahrenbremsung deaktiviert werden, indem der Schalter zum Einstellen des Abstands  wiederholt in die Stellung **Aus** gebracht wird  204. Die Deaktivierung wird durch eine entsprechende Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

An Fahrzeugen mit Radarsensor lässt sich das System im Fahrzeugpersonalisierungsmenü über das Info-Display deaktivieren  129.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- vor dem Befahren einer Waschstraße mit eingeschalteter Zündung
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Der Sensor in der Windschutzscheibe ist von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen darauf achten, dass der Bereich des Kamerasensors in der Windschutzscheibe und des Radar-

sensors im Kühlergrill frei von Schmutz, Staub, Eis und Schnee sind.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Bei angebrachter Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungs-menü im Info-Display ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

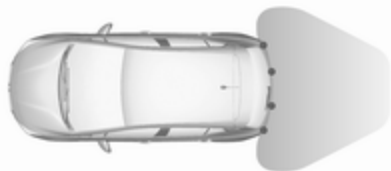
Heck-Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.



Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einschalten der Zündung wird die Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieck leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen, die sich in einem Bereich bis zu 50 cm

(bei eingelegtem Vorwärtsgang) bzw. 1,5 m (bei eingelegtem Rückwärtsgang) hinter dem Fahrzeug befinden.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signalen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauersignal ausgegeben.

Zusätzlich wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Fahrerinfodisplay angezeigt
 ➔ 118.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten



Zum Deaktivieren die Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieck drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Im Falle einer Störung oder bei vorübergehender Nichtverfügbarkeit des Systems, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels oder anderer störender Einwirkungen, blinkt die LED in der Taste drei Sekunden und erlischt dann. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung eingeblendet.

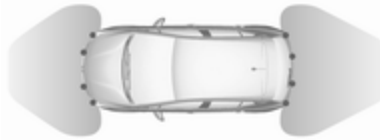
Front-Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Das System wird bei Geschwindigkeiten bis 11 km/h automatisch aktiviert.



Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste **P**⚠ leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wird **P**⚠ innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, sobald die Geschwindigkeit unter 11 km/h fällt.

Wenn das System deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen vor dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 80 cm und potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 Metern bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signalen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauersignal ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Fahrerinfodisplay ↗ 118 bzw. je nach Ausführung im Info-Display ↗ 125 angezeigt.



Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten

Bei Geschwindigkeiten über 11 km/h wird das System automatisch deaktiviert.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieckssymbol manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Front-Heck-Einparkhilfe durch Drücken auf **P** mit einem Dreieckssymbol oder Einlegen des Rückwärtsgangs wieder aktiviert.

Das komplette System kann im Info-Display im Menü für die Fahrzeugpersonalisierung manuell deaktiviert werden. Es bleibt während des gesamten Zündzyklus bzw. bis zur erneuten Aktivierung im Personalisierungsmenü deaktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 129.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ↗ 128.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

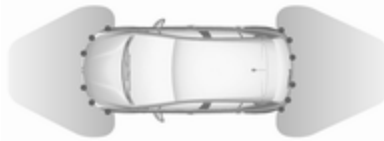
Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Längs- bzw. Querparklücke.

Die Anweisungen werden im Fahrerinfodisplay ↗ 118 oder je nach Ausführung im Info-Display ↗ 125 angezeigt und durch akustische Signale ergänzt.

Der Fahrer muss die Beschleunigung, das Bremsen und Schalten übernehmen, während die Lenkung automatisch erfolgt.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert. Beide Systeme nutzen dieselben Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Wenn kurz auf  gedrückt wird, ist das System zur Suche nach einer Parklücke bereit.

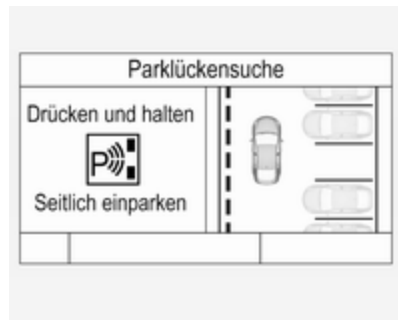
Das System erkennt und merkt sich Parklücken für 10 m bei Längsparklücken bzw. für 6 m bei Querparklücken, wenn der Einparkhilfemodus aktiv ist.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h aktiviert werden und eine Parklücke suchen.

Der maximal zulässige Abstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge ist 1,8 m beim Längsparken und 2,5 m beim Querparken.

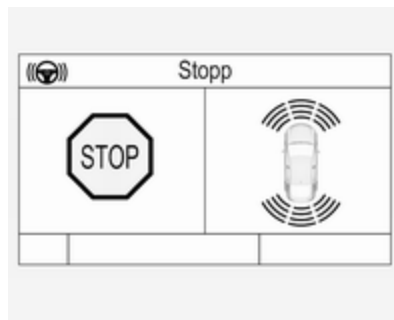
Funktionen

Parklückensuchmodus, Anzeige im Fahrerinfodisplay



Längs- bzw. Querparklücke im Fahrerinfodisplay durch langes Drücken auf anwählen.

Das System ist standardmäßig darauf konfiguriert, nach Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um Parklücken auf der Fahrerseite durch das System erkennen zu lassen, den Blinker auf der Fahrerseite einschalten.



Wenn eine Parklücke erkannt wird, wird im Fahrerinfodisplay eine visuelle Rückmeldung eingeblendet und es ertönt ein Signalton.

Anzeige im Info-Display



Längs- oder Querparklücke durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen.

Parkseite durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen.



Wenn eine Parklücke erkannt wird, wird im Colour-Info-Display eine visuelle Rückmeldung eingeblendet und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nach dem Vorschlagen einer Parklücke nicht anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Modus Parkführung

Die vom System vorgeschlagene Parklücke gilt als akzeptiert, wenn der Fahrer das Fahrzeug innerhalb von 10 Metern (Längsparklücken) bzw. 6 Metern (Querparklücken) nach dem Anzeigen der Aufforderung zum

Anhalten anhält. Das System berechnet den optimalen Fahrweg in die Parklücke.

Ein kurzes Vibrieren des Lenkrads nach Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt an, dass das System die Kontrolle über die Lenkung übernommen hat. Daraufhin wird das Fahrzeug automatisch in die Parklücke gelenkt, wobei der Fahrer ausführliche Anweisungen zum Bremsen, Beschleunigen und Schalten erhält. Der Fahrer sollte nun das Lenkrad nicht berühren.

Stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe achten. Ein Dauersignal zeigt an, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Wenn Sie als Fahrer aus einem beliebigen Grund wieder die Kontrolle über die Lenkung übernehmen müssen, das Lenkrad nur am äußeren Rand halten. In diesem Fall wird der automatische Lenkvorgang abgebrochen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Ein Hinweis, wenn im Parklückensuchmodus schneller als 30 km/h gefahren wird.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen.
- Die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren.
- Bei einigen Anweisungen wird im Fahrerinfodisplay ein Fortschrittsbalken angezeigt.
- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Anzeigeprioritäten

Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Fahrerinfodisplay können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken von **SET/CLR** am Blinkerhebel oder **✓** am Lenkrad bestätigt wurde, werden die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe wieder angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- Kurzes Drücken auf 
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Überschreiten von 30 km/h bei der Suche nach einer Parklücke
- Überschreiten von 8 km/h während der Parkführung
- Erkannter Fahrereingriff am Lenkrad

- Überschreiten der maximal zulässigen Gangwechsel: acht Zyklen beim Längseinparken bzw. 5 Zyklen beim Quereinparken
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display mit einer Meldung angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Störung

Eine Meldung erscheint, wenn:

- Im System eine Störung vorliegt.
- Der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat.
- Das System nicht funktionsfähig ist.
- Einer der oben beschriebenen Deaktivierungsgründe vorliegt.

Wenn während der Einparkanweisungen ein Objekt erkannt wird, wird eine Meldung mit der Aufforderung zum Anhalten des Fahrzeugs angezeigt. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fort-

gesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. Durch langes Drücken auf  wird das System aktiviert und die Suche nach einer neuen Parklücke gestartet.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Niedrige Bordsteine und Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Hinweis

Im Anschluss an die Produktion ist eine Kalibrierung des Systems erforderlich. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 10 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige der Sensoren der erweiterten Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

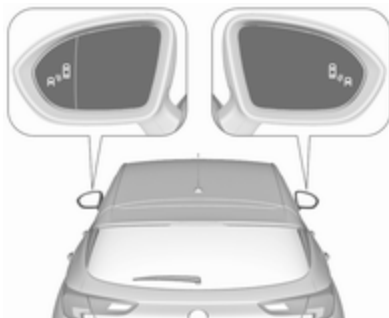
- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker setzen.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol A^{B} auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol A^{B} gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Hinweis

Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol A^{B} im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Die Toter-Winkel-Warnung ist bei Geschwindigkeiten von 10 km/h bis 140 km/h aktiv. Bei einer Geschwindigkeit über 140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird durch schwach leuchtende Warnsymbole A^{B} in beiden Außenspiegeln angezeigt. Wird die Geschwindigkeit weiter reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wenn dann ein Fahrzeug

im toten Winkel erkannt wird, leuchten die Warnsymbole A^{B} wie üblich auf der entsprechenden Seite.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System kann im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung $\diamond$ 129.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich beginnt am Heckstoßfänger und reicht ca. 3 m nach hinten und zu beiden Seiten. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Das System wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht oder wenn ein Fahrradträger montiert ist.

Die Toter-Winkel-Warnung erkennt keine stationären Objekte wie Leitplanken, Pfosten, Randsteine,

Wände oder Träger. Geparkte Fahrzeuge und Gegenverkehr werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche fehlende Warnungen sind im normalen Betrieb möglich und nehmen unter nassen Bedingungen zu.

Die Toter-Winkel-Warnung funktioniert nicht, wenn die rechte oder linke Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch verdeckt ist, oder bei starkem Regen.

Reinigungsanweisungen ⇨ 291.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, leuchten die Symbole in den Spiegeln dauerhaft und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

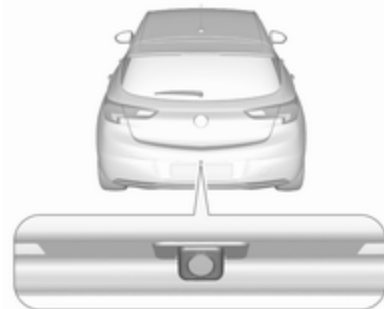
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Am 5-Türer-Schrägheck ist die Kamera zwischen den Kennzeichenleuchten montiert.

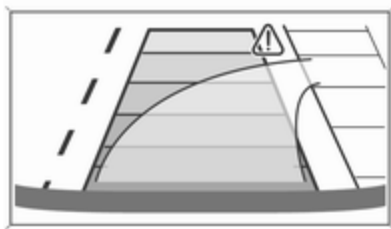
Am Sports Tourer ist die Kamera unter der Zierleiste der Heckklappe montiert.



Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die voraussichtliche Bewegungslinie wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole

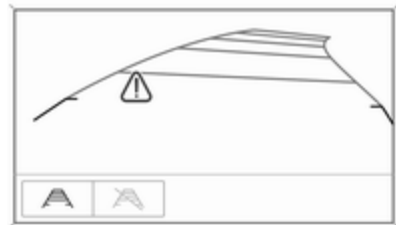
Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays  mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn eine gewisse Vorwärtsfahrgeschwindigkeit überschritten wurde oder der Rückwärtsgang etwa 15 Sekunden nicht eingelegt war.

Deaktivierung der Führungslinien und Warnsymbole



7"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über die Berührungsschaltflächen im unteren Bereich des Displays geändert werden.

8"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann im Menü Einstellungen im Info-Display geändert werden. Die relevante Einstellung unter **Einstellung, ▶ Rückfahrkamera** auswählen.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 129.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv

reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Fahrerinfodisplay an.

Wenn das Fahrzeug mit einem integrierten Navigationssystem ausgerüstet ist, können Verkehrszeichen aus Datenkarten zusätzlich eingebunden werden.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- Verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Zeitliche Einschränkungen
- Streckeneinschränkungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Fahrerinfodisplay angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.



Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.



Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Fahrerinfodisplay verfügbar.



Zudem werden in der unteren Zeile des Fahrerinfodisplays permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit zusätzlichem Verkehrschild verfügbar ist, wird in diesem Bereich ein + Symbol angezeigt.



Am Midlevel-Display das Menü **Info**  über **MENU** auswählen und dann mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Seite des Verkehrszeichen-Assistenten auswählen  118.



Am Uplevel-Display das Menü **Info** über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen und  oder  drücken, um die Seite des Verkehrszeichen-Assistenten auszuwählen  118.

Wenn eine andere Seite im Fahrerinfodisplay-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.



Nach erfolgter Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Fahrerinfodisplay eingeblendet.



Beim Midlevel-Display auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken, während die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird.



Durch Drehen des Einstellrädchens **Warnungen EIN** oder **Warnungen AUS** anwählen und auf **SET/CLR** drücken.

Beim Uplevel-Display auf > an der Fernbedienung am Lenkrad drücken, während die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird.



Die Warnungen durch Einstellen von ☒ aktivieren bzw. durch Einstellen von ☐ über die Taste **✓** deaktivieren.

Die Warnung wird ca. 8 Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Der Inhalt des Verkehrszeichen-Displays kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite durch Anwählen von **Zurücksetzen** und Bestätigen mittels Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel oder **✓** in der Fernbedienung am Lenkrad gelöscht werden.

Alternativ 3 Sekunden lang auf SET/CLR oder **✓** drücken, um den Seiteninhalt zu löschen.

Nach erfolgreichem Reset ist ein Ton zu hören. Das folgende „Standardzeichen“ wird dann so lange angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt oder über die Kartendaten des Navigationssystems zur Verfügung gestellt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird im Fahrerinfodisplay das „Standardzeichen“ oder ein Zeichen aus den Navigationskartendaten angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- es sind keine Navigationskartendaten verfügbar und die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (Erkennung von Ortseingängen);
- es sind Navigationskartendaten verfügbar und es wurde ein Ortseingang / -ausgang aufgrund geänderter Kartendaten erkannt.

Verkehrszeichenerkennung in Verbindung mit einem Navigationssystem

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgerüstet ist, kann das aktuell angezeigte Verkehrszeichen entweder von der optischen Verkehrszeichenerkennung oder aus den Kartendaten stammen.

Wenn das aktuell angezeigte Verkehrszeichen aus den Kartendaten stammt und die Karteninformationen geändert wurden, wird ein neues Verkehrszeichen angezeigt. Dies kann selbst dann zur Erkennung eines neuen Verkehrszeichens führen, wenn kein Verkehrszeichen an der Straße passiert wurde.

Grenzen des Systems

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Das Fahrzeug fährt schneller als 200 km/h.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Bei Nachtfahrten.

- Der Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich die Frontkamera befindet, ist nicht sauber oder durch Fremdgegenstände wie Aufkleber verdeckt.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Sonne scheint direkt auf das Objektiv.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Die Navigationskartendaten sind veraltet.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs

bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der

Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. In die gleiche Richtung lenken, falls das System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Wird die Fahrspurmarkierung erheblich überfahren, löst der Spurhalteassistent eine optische und akustische Warnung aus.

Es wird ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur angenommen:

- wenn der Blinker nicht betätigt wird
- beim Blinken in die entgegengesetzte Richtung des Verlassens der Fahrspur
- ohne Bremsen
- ohne Gasgeben
- ohne aktives Lenken

Hinweis

Das System wird bei Erkennung von unklaren Fahrspurmarkierungen, z. B. in Baustellenbereichen, ausgeschaltet.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Aktivierung



Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf  aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.



Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das Assistenzsystem funktionsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurmarkierung nähert, ohne dass der Blinker in diese Richtung gesetzt ist, führt das System eine leichte Lenkradbewegung aus, während die Kontrollleuchte  zu gelb wechselt.

Bei erheblichem Verlassen der Fahrspur warnt das System mittels Blinken von  in Verbindung mit drei Warntönen aus der jeweiligen Richtung.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Wenn das System nur Fahrspurmarkierungen auf einer Straßenseite erkennt, assistiert es nur für diese Seite.

Der Spurhalteassistent erkennt ein freihändiges Fahren. In diesem Fall wird eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt, und es ertönt ein Warnton, solange der Spurhalteassistent ein freihändiges Fahren erkennt.

Ausschalten

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger erkannt wird.

Störung

Folgende Umstände können die Systemleistung beeinträchtigen:

- Windschutzscheibe nicht sauber oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen

- kurvige oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- plötzliche Lichtwechsel
- widrige Witterung, z. B. starker Regen oder Schneefall
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

Das System ausschalten, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug unter Umständen nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger oder auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 302. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffzusatz

Kraftstoff sollte Reinigungszusätze enthalten, die Kraftstoffablagerungen im Motor und in der Kraftstoffanlage verhindern. Saubere Einspritzventile und Einlassventile ermöglichen eine ordnungsgemäße Funktion der Abgasreinigungsanlage. In bestimmten Ländern enthält der Kraftstoff keine ausreichenden Mengen an Zusätzen, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten. In diesen Ländern ist für bestimmte Motoren ein Kraftstoffzusatz erforderlich, um den Mangel an Reinigungsmittel zu kompensieren. Nur Kraftstoffzusätze verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Zum gefüllten Kraftstofftank muss mindestens alle 15.000 km bzw. jedes Jahr (je nachdem, was zuerst

eintritt) ein Kraftstoffzusatz hinzugefügt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Verbotene Kraftstoffe

In einigen Orten sind sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die Ether oder Ethanol enthalten, oder neu formulierte Kraftstoffe erhältlich. Diese Kraftstoffe dürfen verwendet werden, sofern sie die oben beschriebenen Spezifikationen erfüllen. E85 (Ethanolgehalt von 85 %) und andere Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt über 15 % dürfen jedoch nur in FlexFuel-Fahrzeugen verwendet werden.

Achtung

Kein Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält. Dieser Stoff kann zur Korrosion von Metallteilen in der Kraftstoffanlage führen und die Kunststoff- und Gummitteile beschädigen. Diese Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einige Kraftstoffe, insbesondere Hochleistungskraftstoffe mit hoher Oktanzahl, können zur Erhöhung der Oktanzahl den Zusatz (Methylcyclopentadienyl)mangantricarbonyl (MMT) enthalten. Kraftstoffe bzw. Kraftstoffzusätze mit MMT nicht verwenden, weil sie die Lebensdauer der Zündkerzen mindern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen können. Die Störungsleuchte  kann aufleuchten  113. Wenn dies auftritt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren



Nur Dieseldieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von EN 590 erfüllt und einen Schwefelgehalt von maximal 10 ppm aufweist.

Kraftstoffe mit Biodieselgehalt von maximal 7 % (gemäß EN 14214) dürfen verwendet werden (beispielsweise Kraftstoff mit der Bezeichnung „B7“).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselmotoren, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselmotoren zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselmotoren mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotoren getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselmotoren bei extremen Kälte Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motor-

absterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb



Erdgas wird als CNG (Compressed Natural Gas, verdichtetes Erdgas).

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78–99 % verwenden. L-Gas hat einen Methangehalt von ca. 78–87 %, H-Gas einen Methangehalt von ca. 87–99 %. Biogas mit dem gleichen Methangehalt kann ebenfalls verwendet werden, sofern es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.

Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

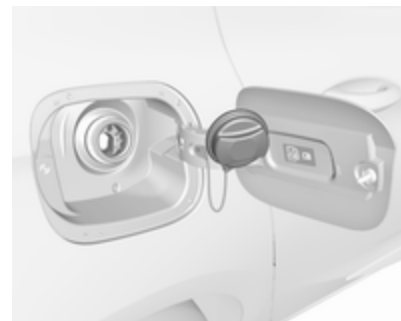
Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann in der Halterung an der Tankklappe eingesetzt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechts herum drehen.

Die Tankklappe schließen und einrasten lassen.

Fehlbetankungsschutz**⚠ Warnung**

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

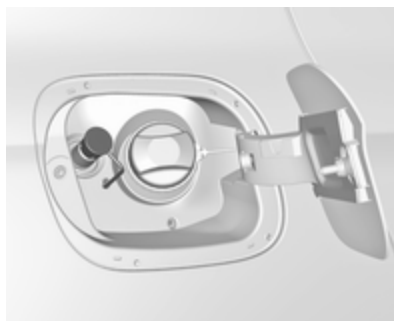
Der Fehlbetankungsschutz sorgt dafür, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit der richtigen Tankdüse oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Im Falle einer Panne mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.

Der Trichter kann im Laderaum oder im Handschuhfach verstaut sein.

Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Trichter nach dem Nachfüllen von Kraftstoffresten reinigen und verstauen.

Tanken von Erdgas

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Der Tankvorgang muss abgeschlossen sein, d. h. der Einfüllstutzen muss entlüftet sein.

Die Kapazität des Erdgastanks hängt von der Außentemperatur, dem Einfülldruck, der Gaszusammensetzung und der Art des Tanksystems ab.

Füllmengen ⇨ 307.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Bezeichnungen für Erdgasfahrzeuge in verschiedenen Sprachen:

Deutsch	Erdgasfahrzeuge
Englisch	NGVs = Natural Gas Vehicles
Französisch	Véhicules au gaz naturel - oder - Véhicules GNV
Italienisch	Metano auto
Bezeichnungen für Erdgas in verschiedenen Sprachen:	
Deutsch	Erdgas
Englisch	CNG = Compressed Natural Gas
Französisch	GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder - CGN = carburantgaz naturel
Italienisch	Metano (per auto)

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zum Erkennen eines Leuchtmittelausfalls kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtmittelausfall erkennen. Bei vier Leuchtmitteln mit einer Leistung von je 5 W wird ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch ein einzelnes oder keines der 5 W-Leuchtmittel funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum

Abschleppen verwenden. Die Kugelstange bei Nichtverwendung immer im Fahrzeug lagern.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhänger Gesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 308.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 299.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Immer die höchstzuläs-

sige Last anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn der Anhänger angeschlossen und das Zugfahrzeug voll belastet ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 40 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange

Der Beutel mit der Kupplungsstange wird auf der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum verstaut.

Den Gurt durch die hintere rechte Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

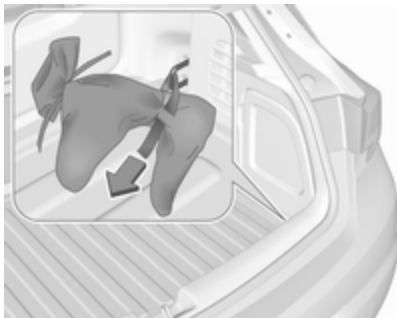


Abbildung zeigt 5-türiges Schrägheck.

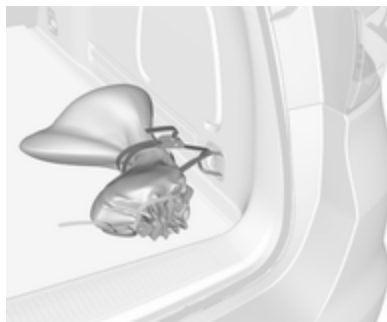
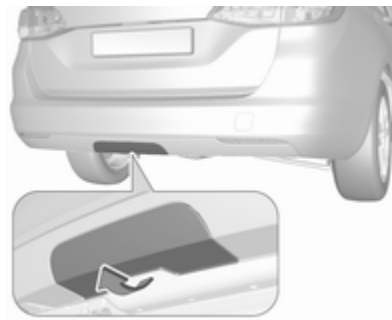


Abbildung zeigt Sports Tourer.

Montage der Kugelstange



Beim Sports Tourer die Abdeckung durch Drücken vom Heckstoßfänger abnehmen.



Den Verbindungsstecker ausrasten und nach unten klappen. Den Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

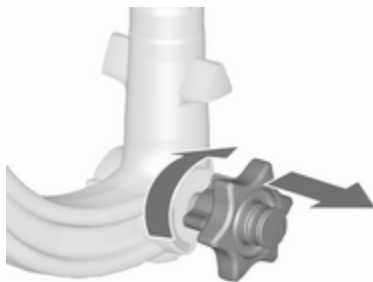
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position ① stehen.

Andernfalls muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position ② drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position ② drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil

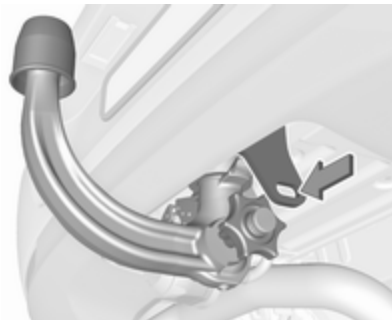


Abbildung zeigt 5-türiges Schrägheck.



Abbildung zeigt Sports Tourer.

Abreißseil an der Öse einhängen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange

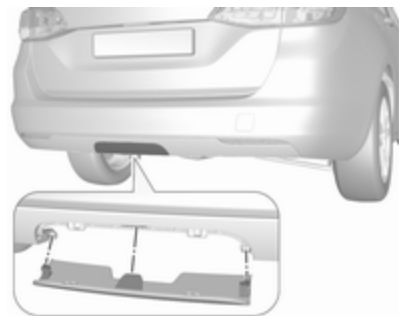


Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

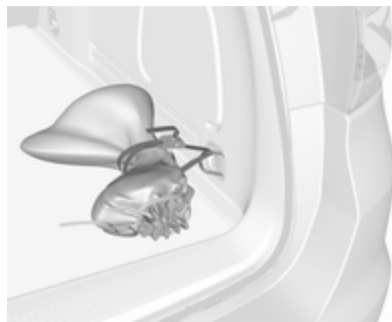
Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen.

Den Verbindungsstecker einklappen.



Beim Sports Tourer wie in der Abbildung gezeigt die Abdeckung in den Heckstoßfänger einsetzen.



Die Kupplungsstange im Beutel verstauen und den Beutel mit dem Gurt an der rechten Verzuröse sichern. Den Gurt zweimal um den Beutel wickeln und festziehen, um den Beutel zu sichern.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ➔ 189.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 242

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	242
Fahrzeugeinlagerung	242
Altfahrzeugrücknahme	243

Fahrzeugüberprüfungen 243

Durchführung von Arbeiten	243
Motorhaube	243
Motoröl	244
Kühlmittel	245
Waschflüssigkeit	246
Bremsen	246
Bremsflüssigkeit	247
Fahrzeugbatterie	247
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	249
Scheibenwischerwechsel	249

Glühlampen auswechseln 250

Halogen-Scheinwerfer	250
Nebelscheinwerfer	252
Rückleuchten	252
Seitliche Blinkleuchten	259
Kennzeichenleuchte	260
Innenleuchten	261

Elektrische Anlage	261
Sicherungen	261
Sicherungskasten im Motorraum	262
Sicherungskasten in der Instrumententafel	264
Sicherungskasten im Laderaum	266

Wagenwerkzeug 268

Räder und Reifen 269

Winterreifen	269
Reifenbezeichnungen	270
Reifendruck	270
Reifendruck-Kontrollsystem	271
Profiltiefe	276
Reifenumrüstung	276
Radabdeckungen	276
Schneeketten	277
Reifenreparaturset	277
Radwechsel	281
Reserverad	282

Starthilfe 287

Abschleppen 289

Eigenes Fahrzeug abschleppen	289
Anderes Fahrzeug abschleppen	290

Fahrzeugpflege	291
Außenpflege	291
Innenraumpflege	293

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen und den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und andere Fahrzeugemissio-

nen erhöhen. Sie können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs führen.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklebmen. Hinweis: Sämtliche Systeme sind außer Betrieb, z. B. die Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

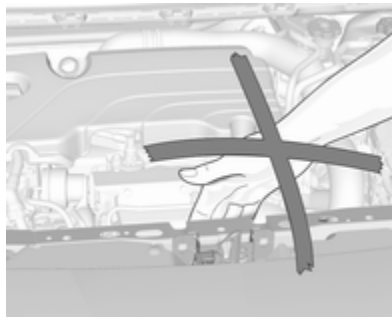
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 43.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

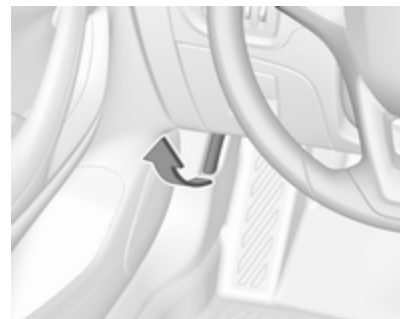
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

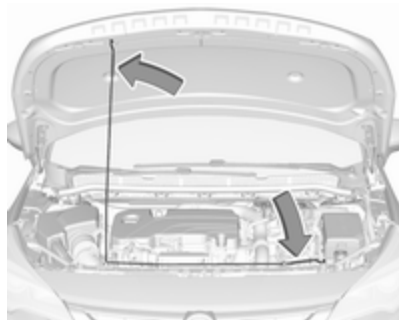
Öffnen



Den Entriegelungsgriff der Motorhaube ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Die Stütze vor dem Schließen der Motorhaube in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

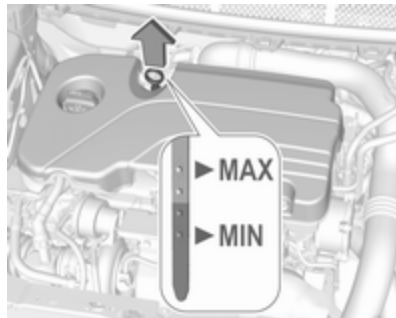
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

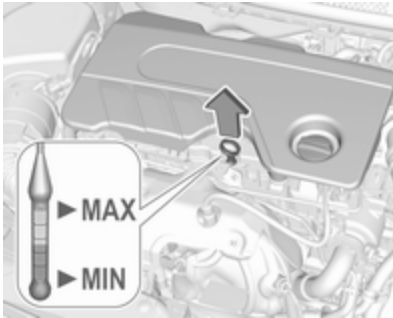
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 295.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

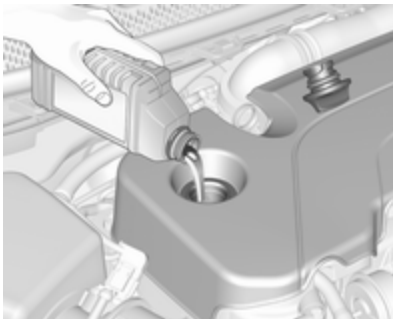
Prüfung nur bei waagrecht stehen dem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Achtung

Verschüttetes Motoröl unverzüglich aufwischen.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 307.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28°C . In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37°C .

Achtung

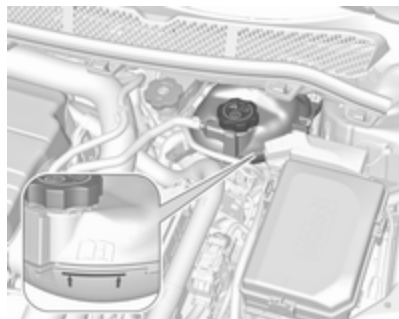
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 295.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

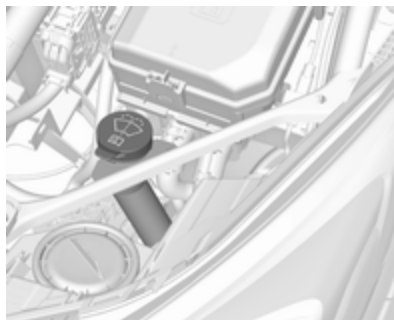
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittel-

konzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 295.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

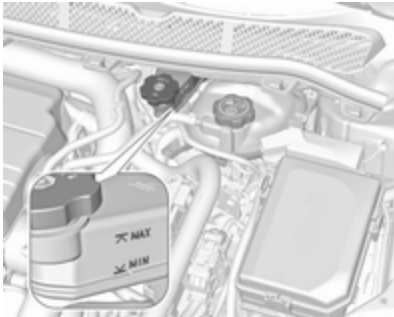
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

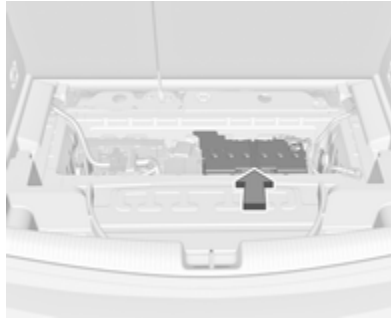


Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 295.

Fahrzeugbatterie



Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Laderaum unter der Bodenabdeckung hinter den Rücksitzen.

Laderaumabdeckung ⇨ 83.

Im Motorraum sind Anschlusspunkte für die Starthilfe verfügbar.

Starthilfe ⇨ 287.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 152.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeuggestricke ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 170.

Fahrzeuggestricke laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System muss darauf geachtet werden, dass bei Verwendung eines Batterieladegeräts die Ladespannung 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 287.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

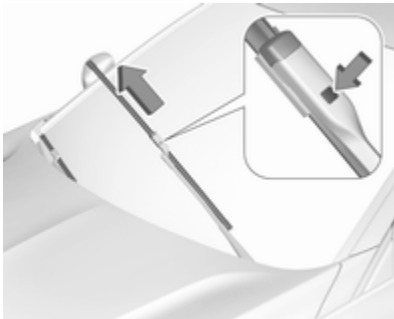
- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe

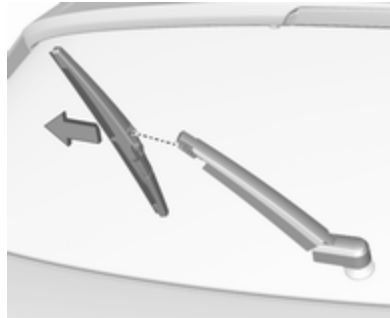


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Beim Auswechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

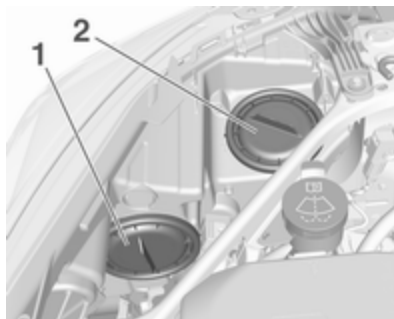
Scheinwerferlampen vom Motorraum aus auswechseln.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.



Abblendlicht (1), äußere Lampe.
Fernlicht (2), innere Lampe.

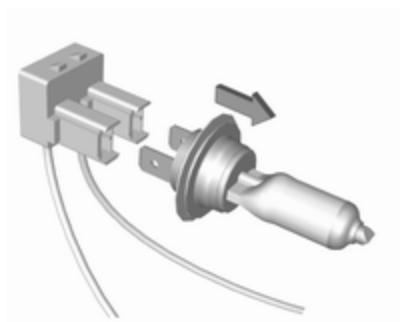
Abblendlicht (1)



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Die Federklammer von der Halterung abziehen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

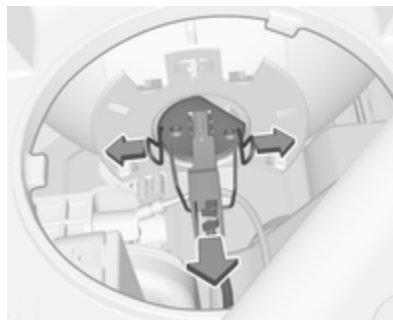


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung einsetzen, die zwei Augen in das Reflektorgehäuse einrasten lassen und die Fassung zum Sichern rechts herum drehen.
5. Die Federklammer wieder in ihre Position drücken.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

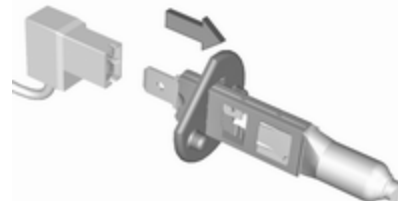
Fernlicht (2)



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Die Federklammer durch Bewegen nach vorn und zur Seite aus der Halterung lösen. Die Federklammer nach unten schwenken.
3. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



4. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung einsetzen und die Federklammer anbringen. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Standlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Tagfahrlicht

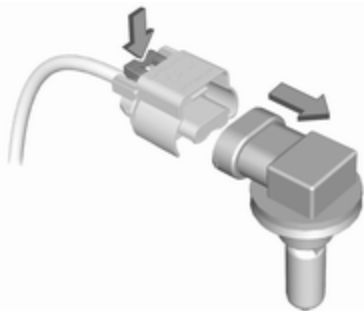
Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.



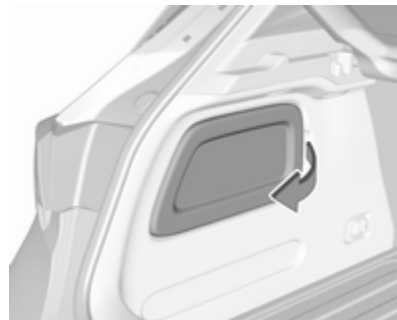
1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse entfernen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Rückleuchten

5-Türer-Schrägheck



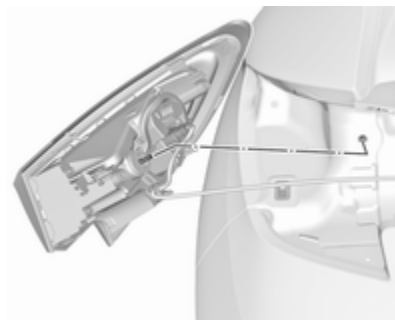
1. Die Abdeckung auf der entsprechenden Seite lösen und abnehmen.



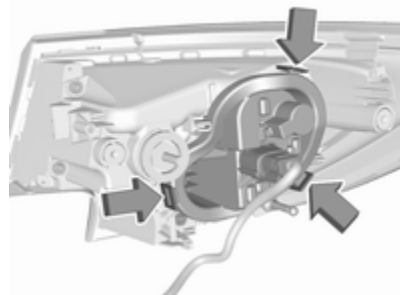
2. Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Zum Ersetzen von Leuchtmitteln auf der rechten Seite zuerst die Kunststoffmutter abschrauben und den Einsatz mit der Dichtmittelflasche herausnehmen.



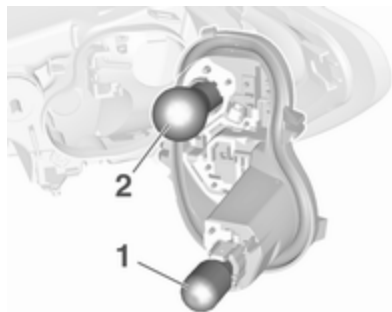
3. Die Kunststoff-Befestigungsmutter von innen mit der Hand abschrauben.



4. Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen.
5. Das Kabel von der Halterung trennen.



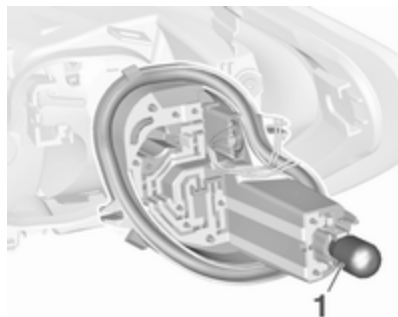
6. Die drei Haltetaschen zusammendrücken und den Lampenträger aus der Leuchteneinheit entfernen.



7. Die Leuchtmittel entfernen und ersetzen:

Blinker (1)

Rückleuchten/Bremslicht (2)



Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten und LED-Bremsleuchten kann nur die Blinkerleuchte (1) entfernt und ersetzt werden.

8. Den Lampenträger an der Leuchteinheit befestigen.
9. Das Kabel an der Halterung anschließen.
10. Die Leuchteinheit an der Fahrzeugkarosserie befestigen und die Haltemutter von der Innenseite des Laderaums aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Version sind die Rück- und Bremsleuchten als LED-Leuchten ausgeführt. LED-Leuchten im Störfall in einer Werkstatt ersetzen lassen.

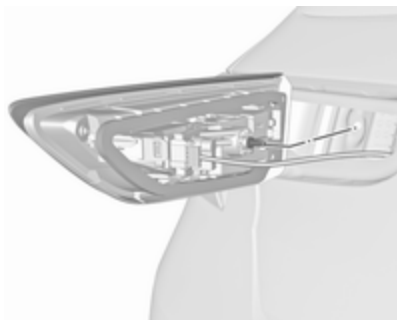
Leuchteinheit in der Heckklappe



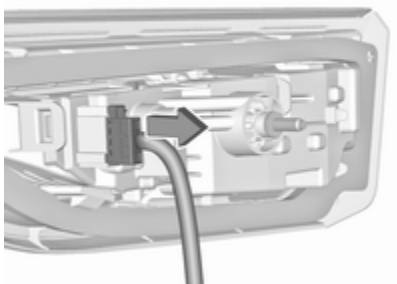
1. Die Abdeckung an der Heckklappe lösen und abnehmen.



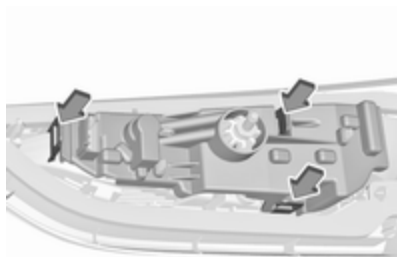
2. Die Plastik-Kontermutter per Hand abschrauben.



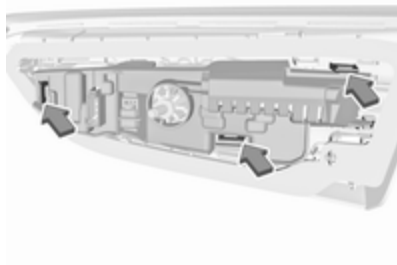
3. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



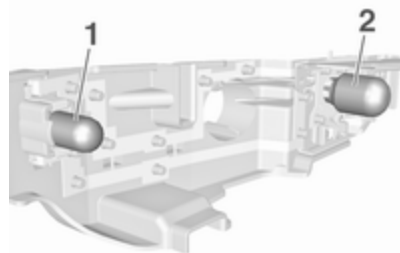
4. Den Stecker von der Leuchteneinheit abziehen.



5. Die drei Haltetaschen zusammendrücken und den Lampenträger aus der Leuchteneinheit entfernen.



Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten weicht die Position der Haltetaschen geringfügig ab.

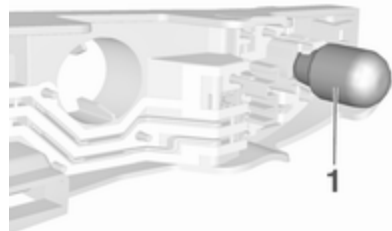


6. Leuchtmittel entfernen und ersetzen:

Rückleuchten (1)

Nebelschlussleuchte (2) (links)

Rückfahrlicht (2) (rechts)



Bei Versionen mit LED-Rückleuchten kann nur das Leuchtmittel des Rückfahrlichts (1) entfernt und ersetzt werden.

- Den Lampenträger in die Rückleuchtereinheit einsetzen. Den Stecker an der Leuchtereinheit anschließen. Leuchtereinheit in die Heckklappe einsetzen und die Schraube von der Innenseite aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Version sind die Rückleuchten als LED-Leuchten ausgeführt. LED-Leuchten im Störfall in einer Werkstatt ersetzen lassen.

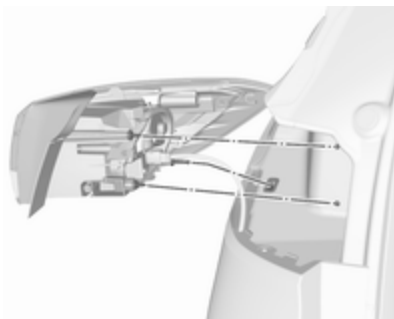
Sports Tourer



- Die Abdeckung auf der entsprechenden Seite lösen und entfernen.



- Beide Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.

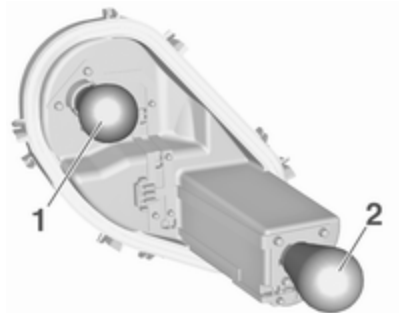


- Leuchtereinheit vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen.
- Das Kabel von der Halterung trennen.

5. Standard-Rückleuchten:



Die Haltetaschen lösen und den Lampenträger aus der Leuchteneinheit entfernen.

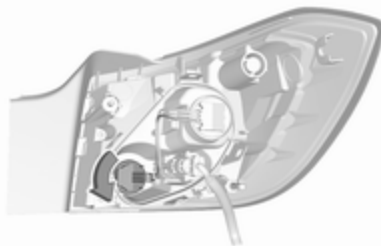


6. Die Leuchtmittel entfernen und ersetzen:

Rückleuchten/Bremslicht (1)
Blinker (2)

7. Den Lampenträger in die Leuchteneinheit einsetzen.

8. LED-Rückleuchten:



Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten und LED-Bremsleuchten kann nur die Blinkerleuchte ersetzt werden: die Lampenfassung durch Drehen aus der Leuchteneinheit entfernen. Das Leuchtmittel in der Lampenfassung ersetzen.

9. Das Kabel an der Halterung anschließen.

10. Die Leuchteneinheit an der Fahrzeugkarosserie befestigen und die Haltemuttern von der Innenseite des Laderaums aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Version sind die Rück- und Bremsleuchten als LED-Leuchten ausgeführt. LED-Leuchten im Störfall in einer Werkstatt ersetzen lassen.

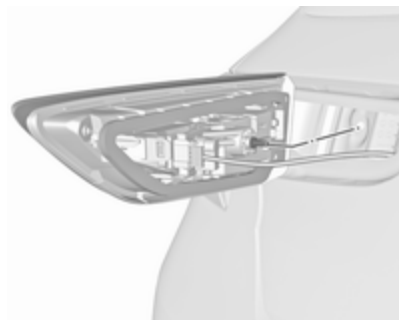
Leuchteneinheit in der Heckklappe



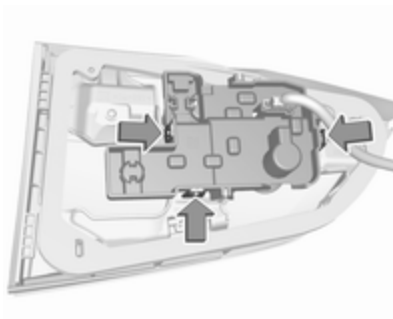
1. Die Abdeckung an der Heckklappe lösen und abnehmen.



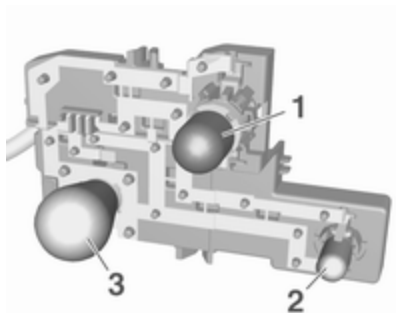
2. Die Plastik-Kontermutter per Hand abschrauben.



3. Die Leuchteinheit vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



4. Die drei Haltelaschen zusammendrücken und den Lampenträger aus der Leuchteneinheit entfernen.



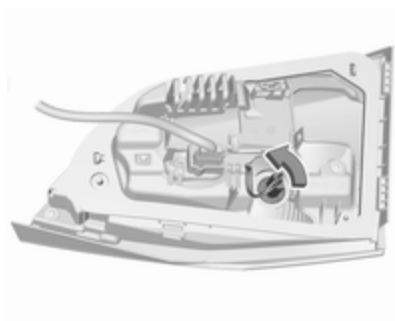
5. Leuchtmittel entfernen und ersetzen:

Rückfahrleuchte (1)

Rückleuchten (2)

Nebelschlussleuchte (3) (links)

6. Den Lampenträger in die Rückleuchteneinheit einsetzen.



7. Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten kann nur die Leuchte des Rückfahrlichts ersetzt werden: die Lampenfassung

durch Drehen aus der Leuchten-einheit entfernen. Das Leuchtmittel in der Lampenfassung ersetzen.

8. Leuchteneinheit in die Heckklappe einsetzen und die Sicherungsmutter von der Innenseite aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Version sind die Rückleuchten als LED-Leuchten ausgeführt. LED-Leuchten im Störfall in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Seitliche Blinkleuchten

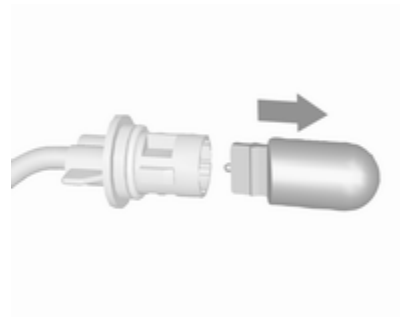
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Das Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite entfernen.



2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



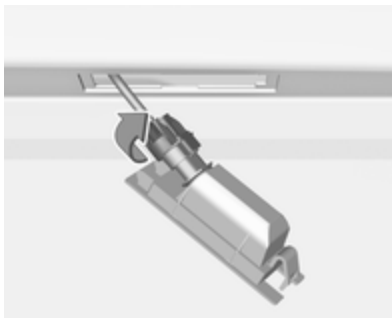
3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

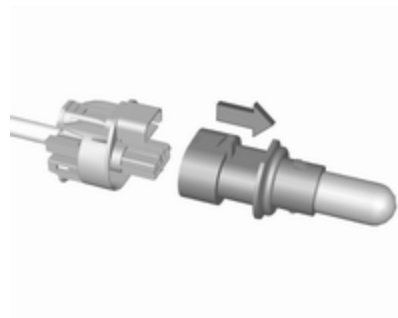
Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen.



2. Lampe nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Die Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Lampengehäuse zu entfernen.



4. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
6. Die Lampe in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Einige Ausführungen verfügen über LED-Kennzeichenleuchten. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel
- Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

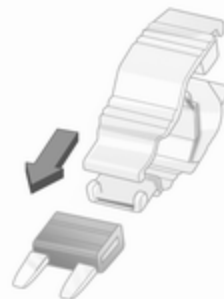
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

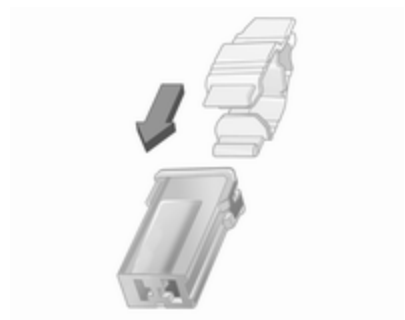
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher

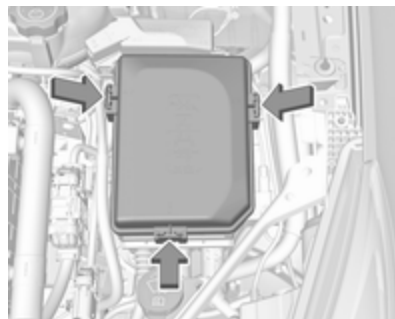
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein. Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für eine bestimmte Sicherungsart ausgelegt.





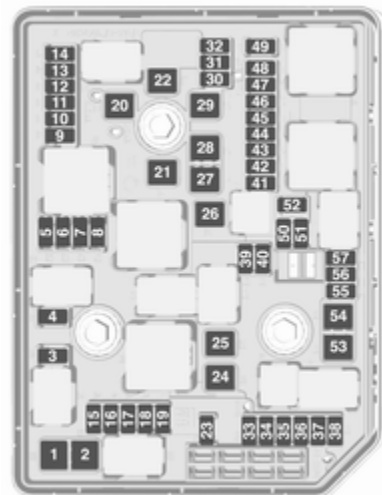
Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher greifen und herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Anlasser
- 2 Anlasser
- 3 Abgassensor
- 4 Motorsteuergerät
- 5 Motorfunktionen / Aeroshutter
- 6 Getriebesteuergerät
- 7 Auffahrwarnung / adaptiver Geschwindigkeitsregler
- 8 Motorsteuergerät
- 9 Klimatisierungssystem
- 10 Dieselabgasanlage
- 11 Heckklappenverriegelungssystem / Getriebe
- 12 Lendenmassagefunktion
- 13 Nachlaufpumpe
- 14 Dieselabgasanlage
- 15 Abgassensor
- 16 Kraftstoffeinspritzung

Nr. Stromkreis

- 17 Kraftstoffeinspritzung
- 18 Dieselabgasanlage
- 19 Dieselabgasanlage
- 20 –
- 21 –
- 22 ABS
- 23 Waschanlage für Windschutzscheibe und Heckscheibe
- 24 Scheinwerferwaschanlage
- 25 Heizung Diesel-Kraftstoff
- 26 Getriebesteuergerät
- 27 Modul für sensorgesteuerte Heckklappe
- 28 –
- 29 Heckscheibenheizung
- 30 Spiegelenteisung
- 31 Diebstahlwarnanlage

Nr. Stromkreis

- 32 Gleichspannungswandler / LED-Display / elektrische Heizung / Klimatisierung / Glühkerzensteuerggerät
- 33 Hupe Diebstahlwarnanlage
- 34 Hupe
- 35 Zubehörsteckdose Laderaum
- 36 Rechtes Fernlicht (Halogen) / rechtes Abblendlicht (LED)
- 37 Fernlicht links (Halogen)
- 38 LED-Scheinwerfer / automatische Leuchtweitenregulierung
- 39 Nebelscheinwerfer
- 40 Central Gateway Module
- 41 Wasser-im-Kraftstoff-Sensor / Wasserpumpe
- 42 Manuelle Leuchtweitenregulierung
- 43 Kraftstoffpumpe

Nr. Stromkreis

- 44** Rückfahrkamera / Innenrückspiegel / Anhängermodul
- 45** LED-Scheinwerfer links / automatische Leuchtweitenregulierung links
- 46** Instrument
- 47** Lenksäulenschloss
- 48** Heckscheibenwischer
- 49** Außenspiegel
- 50** LED-Scheinwerfer rechts / automatische Leuchtweitenregulierung rechts
- 51** Linkes Abblendlicht (LED)
- 52** Steuergerät Motor / Steuergerät Getriebe
- 53** Dieselabgasanlage
- 54** Scheibenwischer
- 55** Elektrisches Umklappen der Rücksitze

Nr. Stromkreis

56 –

57 –

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

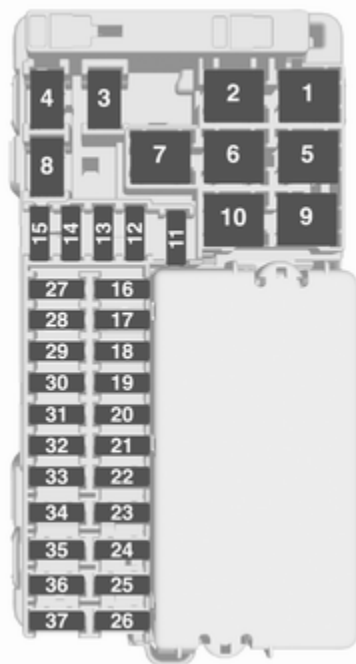
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter einer Abdeckung.



An der linken Seite der Abdeckung ziehen, um sie zu entfernen.



Nr. Stromkreis

- 1 Rücksitzheizung (nur Fahrzeuge ohne Alarmhupe)
- 2 Klimatisierungssystem / Gebläse
- 3 Elektrisch verstellbarer Fahrersitz
- 4 Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
- 5 –
- 6 Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 7 ABS
- 8 Lenkradheizung
- 9 Kontrolleinheit Karosserie 8
- 10 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 11 Schiebedach
- 12 Kontrolleinheit Karosserie 4
- 13 Sitzheizung (nur Fahrzeuge ohne Alarmhupe)

Nr. Stromkreis

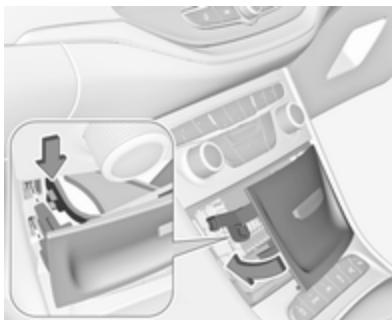
- 14 Außenspiegel
- 15 Kontrolleinheit Karosserie 1
- 16 Kontrolleinheit Karosserie 7
- 17 Kontrolleinheit Karosserie 6
- 18 Kontrolleinheit Karosserie 3
- 19 Datenverbindungsstecker
- 20 Airbag-System
- 21 Klimatisierungssystem
- 22 Zentralverriegelung / Heckklappe
- 23 Elektronisches Schlüsselsystem
- 24 Speicherfunktion elektrisch verstellbarer Sitz
- 25 Lenkrad-Airbag-System
- 26 Zündschloss / Lenksäulenschloss
- 27 Kontrolleinheit Karosserie 2
- 28 USB-Anschluss

Nr. Stromkreis

- 29 Zigarettenanzünder / Zubehörs-
teckdosen vorn
- 30 Wählhebel
- 31 Heckscheibenwischer
- 32 Getriebesteuergerät
- 33 Diebstahlwarnanlage / Power
Sounder
- 34 Einparkhilfe / Toter-Winkel-
Warnung / Infotainment-
System / USB-Anschluss
- 35 OnStar
- 36 Info-Display / Instrument / CD-
Player
- 37 Infotainment-System / Radio

Nach dem Ersetzen defekter Sicherungen die Abdeckung des Sicherungskastens schließen:

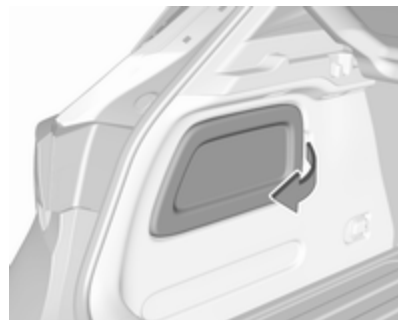
1. Die Abdeckung an der rechten Seite anbringen.



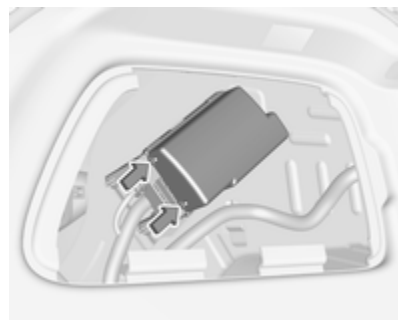
2. Die linke Seite der Abdeckung nach vorn klappen. Darauf achten, dass die Sicherungsklammer wie in der Abbildung gezeigt geführt wird.

Sicherungskasten im Laderaum

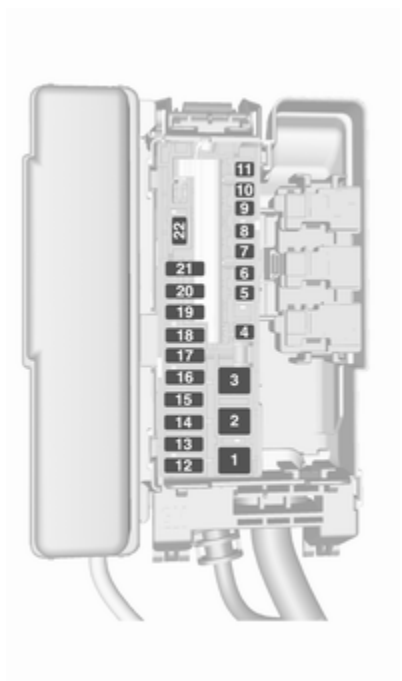
Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.



Abdeckung entfernen.



Den Deckel des Sicherungskastens abnehmen und entfernen.



Nr. Stromkreis

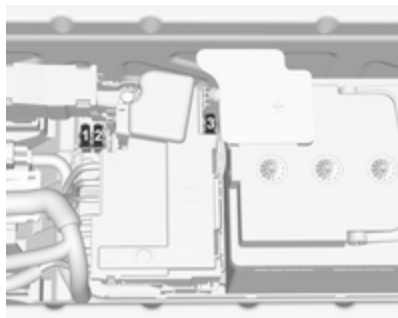
- 1 –
- 2 –
- 3 Anhängermodul
- 4 –
- 5 –
- 6 –
- 7 –
- 8 –
- 9 –
- 10 Service
- 11 –
- 12 Vordersitzheizung (in Fahrzeugen mit Alarmhupe)
- 13 Rücksitzheizung (in Fahrzeugen mit Alarmhupe)
- 14 Zündung
- 15 Sitzbelüftung
- 16 Anhängeranschluss

Nr. Stromkreis

- 17 Anhängeranschluss
- 18 –
- 19 –
- 20 –
- 21 –
- 22 –

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Zusätzliche Sicherungen befinden sich in der Nähe der Fahrzeugbatterie.



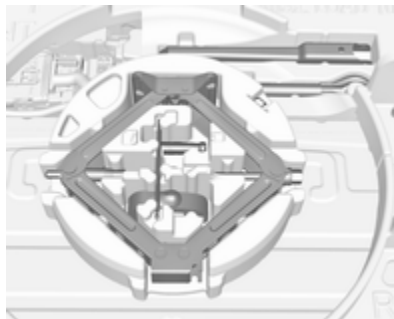
Nr. Stromkreis

- | | |
|---|---------------------|
| 1 | Kraftstoffpumpe |
| 2 | Motorsteuergerät |
| 3 | Spannungsversorgung |

Wagenwerkzeug

5-Türer Schrägheck mit Reserverad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 83.



Der Wagenheber, die Abschleppöse und das Wagenwerkzeug befinden sich im Wagenwerkzeugkasten unter dem Reserverad.

Reserverad ⇨ 282.

Sports Tourer mit Reserverad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 83.



Der Wagenheber, die Abschleppöse und das Wagenwerkzeug befinden sich im Wagenwerkzeugkasten unter dem Reserverad.

Reserverad ⇨ 282.

5-Türer Schrägheck ohne Reserverad



Die Abdeckung in der rechten Seitenwand des Laderaums öffnen.

Bestimmtes Werkzeug und die Abschleppöse sind zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Wagenwerkzeugkasten verstaut.

Sports Tourer ohne Reserverad



Die Abdeckung rechts im Laderaum öffnen.

Das Werkzeug und die Abschleppöse sind zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Koffer verstaut.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 308.

Reifenbezeichnungen

Z. B. 215/50 R 16 95 H

215 : Reifenbreite in mm

50 : Querschnittsverhältnis
(Reifenhöhe zu Reifenbreite)
in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

95 : Tragfähigkeits-Kennzahl,
Beispiel: 95 entspricht 690 kg

H : Geschwindigkeits-Kennbuch-
stabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdoku-

menten. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservierad nicht vergessen.

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 308.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Sicherstellen, dass die Reifenlasteinstellung dem aktuellen Reifendruck entspricht.

Reifenlast ⇨ 271.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen.

Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln.
Motordaten ⇨ 302.
- Entsprechenden Reifen ermitteln.
- Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 308.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem der Reifendruck reduziert oder erhöht werden muss, die Zündung ausschalten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Fahrerinfodisplay angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrgeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

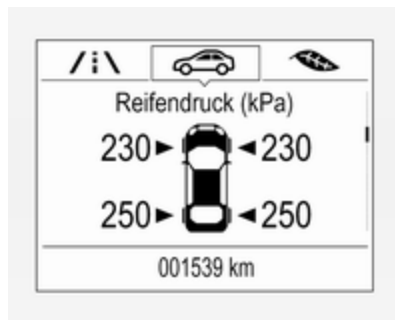
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

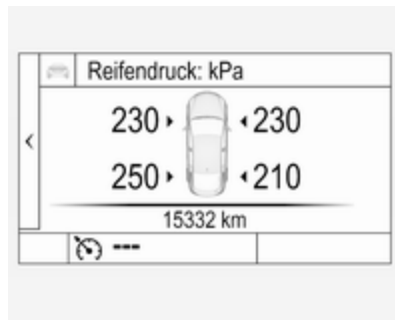
Der aktuelle Reifendruck kann im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Midlevel-Display:



Seite **Reifendruck** unter **Fahrzeug Informationsmenü**  im Fahrerinfodisplay auswählen ⇨ 118.

Uplevel-Display:



Seite **Reifendruck** im Menü **Info** im Fahrerinfodisplay auswählen ⇨ 118.

Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Das System berücksichtigt die Reifentemperatur für die Warnungen. Temperaturabhängigkeit ⇨ 270.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte  gemeldet ⇨ 115.

Wenn  aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 308.

Wenn  60–90 Sekunden lang blinkt und dann dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Fahrerinfodisplay möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen kann  leuchten.

Wenn  bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Wenn der Reifendruck erhöht oder gesenkt werden muss, die Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und  leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Reifen ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte  leuchtet auf. Für die übrigen drei Reifen ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch handelsüblicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems

führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Für den geschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Für den geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Nur Original-Ventilkappen aus Kunststoff verwenden, um das Ventil nicht zu beschädigen.

Achtung

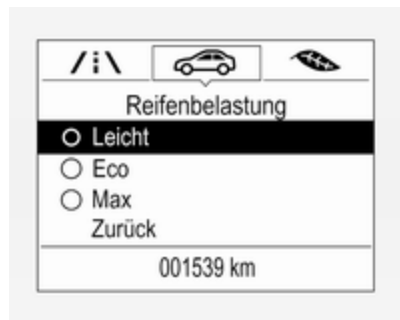
Keine Ventilkappen aus Metall verwenden, da diese ein Verrosten der Ventile und Schäden verursachen können.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß Reifeninformations-Aufkleber oder Reifendruckdiagramm an die Beladungsbedingung anpassen ⇨ 308 und in **Reifenbelastung** im **Fahrzeug Informationsmenü** die geeignete Einstellung auswählen ⇨ 118. Diese Einstellung legt den Bezugsdruck für die Reifendruck-Warnungen fest.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.

Midlevel-Display:



Seite **Reifenlast** unter **Fahrzeug Informationsmenü** im Fahrerinfodisplay auswählen ⇨ 118.

Wählen

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck bei bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck bei bis zu drei Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Uplevel-Display:



Seite **Reifenlast** im Menü **Optionen** im Fahrerinfodisplay auswählen ⇨ 118.

Wählen

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck bei bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck bei bis zu drei Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Anlernen der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor hat einen eindeutigen Identifizierungscode. Nach einem Umsetzen der Räder, dem Ersetzen der Räder oder dem Ersetzen von einem oder mehreren

Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode stets neu für die richtige Radposition angelernt werden. Das Anlernen des Reifendrucksenors muss außerdem ausgeführt werden, wenn ein Reserverad wieder durch ein Normalrad mit Reifendrucksensor ersetzt wurde.

Die Störungsleuchte (⚠) und die Warnmeldung bzw. der Warncode sollten im nächsten Zündzyklus nicht mehr aufleuchten bzw. nicht mehr angezeigt werden. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in der folgenden Reihenfolge mit der Radposition angelernt: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der aktuell aktiven Position leuchtet, bis der Sensor angelernt ist. Zum Service eine Werkstatt aufsuchen. Das Anlernen der ersten Radposition muss innerhalb von zwei Minuten erfolgen. Das Anlernen aller vier Radpositionen darf maximal fünf Minuten beanspruchen. Wenn der Vorgang länger dauert, wird er beendet und muss neu gestartet werden.

Die Anlernprozedur für die Reifendrucksensoren ist wie folgt:

1. Die Parkbremse betätigen.
2. Zündung einschalten.
3. An Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in **P** bringen.

An Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Leerlaufstellung auswählen.

4. Midlevel-Display:

Über **MENU** am Blinkerhebel **Fahrzeug Informationsmenü**  im Fahrerinfodisplay auswählen.

Uplevel-Display:

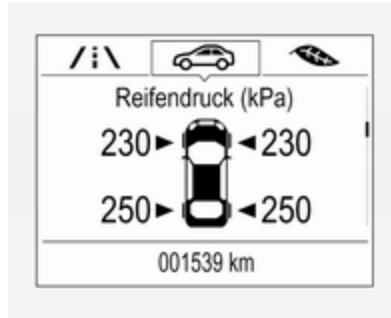
< am Lenkrad drücken, um die Hauptmenüseite zu öffnen.

Die Seite **Info** mit  oder  auswählen.

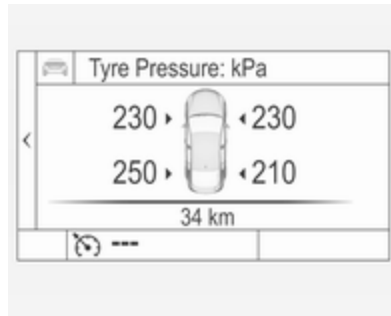
Mit  bestätigen.

5. Das Reifendruckmenü auswählen.

Midlevel-Display:



Uplevel-Display:



6. Midlevel-Display:

SET/CLR drücken, um den Sensoranlernvorgang zu starten. Eine Meldung, die zum Akzeptie-

ren des Vorgangs auffordert, sollte angezeigt werden.

Erneut **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Die Hupe ertönt zweimal und weist dadurch darauf hin, dass der Empfänger im Anlernmodus ist.

Uplevel-Display:

 drücken, um den Sensoranlernvorgang zu starten. Die Hupe ertönt zweimal und weist dadurch darauf hin, dass der Empfänger im Anlernmodus ist.

7. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
8. Das Anlernwerkzeug an die Seitenwand des Reifens in der Nähe des Ventilschafts anlegen. Dann die Taste drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupenton bestätigt das Anlernen des Sensoridentifizierungscodes an die Radposition.
9. Mit dem rechten Vorderrad fortfahren und die Prozedur aus Schritt 8 wiederholen.

10. Mit dem rechten Hinterrad fortfahren und die Prozedur aus Schritt 8 wiederholen.
11. Mit dem linken Hinterrad fortfahren und die Prozedur aus Schritt 8 wiederholen. Die Hupe ertönt zweimal, um darauf hinzuweisen, dass der Sensoridentifizierungscode für das linke Hinterrad angelernt wurde und die Anlernprozedur nicht mehr aktiv ist.
12. Die Zündung ausschalten.
13. Alle vier Reifen gemäß den Informationen auf dem Reifeninformations-Aufkleber auf den empfohlenen Reifendruck aufblasen.
14. Sicherstellen, dass der richtige Reifenlaststatus für den ausgewählten Druck eingestellt ist
⇒ 118.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Nennreifendruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach dem Wechsel zu einer anderen Reifengröße das Reifendrucketikett ersetzen lassen und das Reifendruck-Kontrollsystem neu initialisieren lassen ⇒ 271.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen

verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 195/65 R15, 205/55 R16 und 215/55 R16 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Am 5-Türer-Schrägheck befindet sich das Reifenreparaturset im Laderaum hinter einer Abdeckung.



Am Sports Tourer befindet sich das Reifenreparaturset in einem Koffer hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite im Laderaum. Der Koffer ist mit einem Gurt gesichert.

1. Die Dichtmittelflasche entnehmen.
2. Den Daumen in die Öffnung setzen und den Kompressor herausziehen.



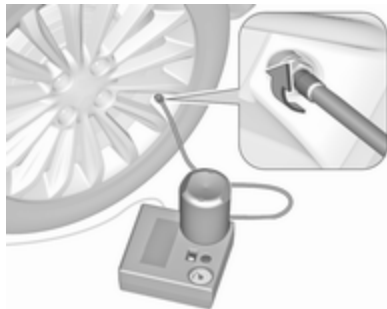
3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Den Kompressorluftschlauch an den Anschluss an der Dichtmittelflasche schrauben.

5. Die Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor setzen.

Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



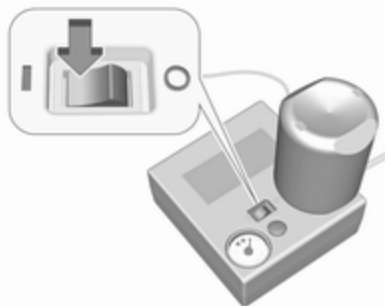
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

7. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.

8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.

9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden.

Reifendruck $\rightarrow$ 308.

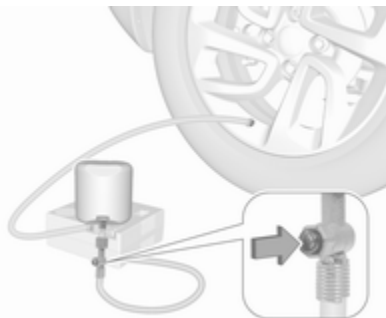
Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das

Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

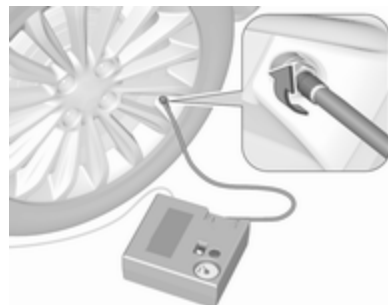
Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.



Je nach Ausführung kann sich der Knopf am Luftschlauch befinden.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Den Reifenfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dazu den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil und an den Kompressor anschrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Die ggf. mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind ggf. an der Kompressorunterseite verstaut.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Vordere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.



Vordere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen
⇨ 83.



2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Flügelmutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.

Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Wagenwerkzeug.

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, den Werkzeugkasten

sichern, indem die Flügelmutter so weit wie möglich angezogen wird, und die Bodenabdeckung schließen.

4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

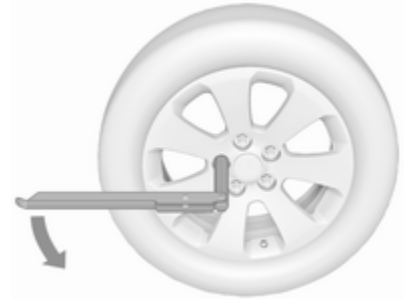
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.

- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fettschmieren.

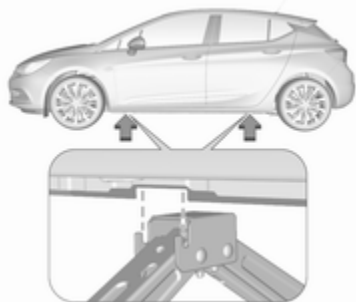
1. Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.
Leichtmetallräder: Die Radmutternappen mit einem Schlitz-Schraubendreher lösen und abnehmen. Zum Schutz der Felgenlackierung und der Kappe einen Lappen um die Schraubendreherspitze wickeln → 268.



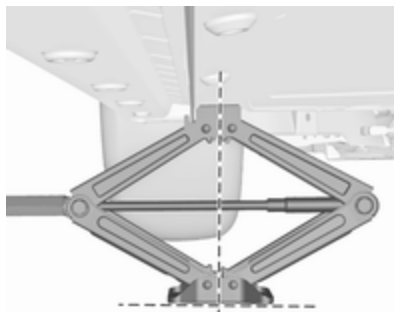
2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er

gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

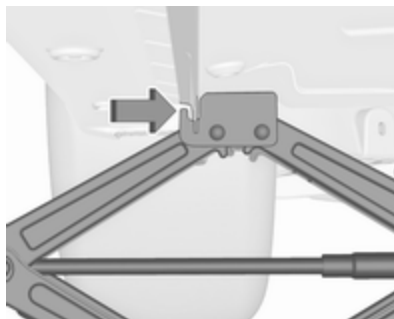
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter für die Felgenschlösser am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in der Kerbe am Wagenheber sitzt.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.

9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Ein Anzugsmoment von 140 Nm verwenden.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen. Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug ⇨ 268 und den Adapter für die Felgenschlösser ⇨ 73 sicher verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmutter so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen umgehend erneuern oder reparieren lassen.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum, 5-Türer-Schrägheck

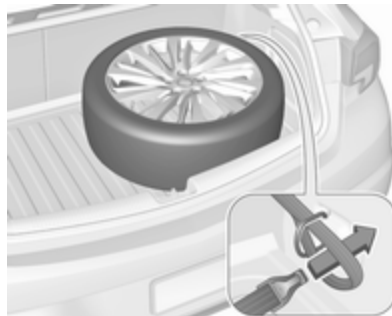
Die Reserveradmulde ist nicht für andere Radgrößen als die des Reserverads geeignet. Ein beschädigter

Reifen in Normalgröße muss im Laderaum verstaut und mit einem Gurt gesichert werden.

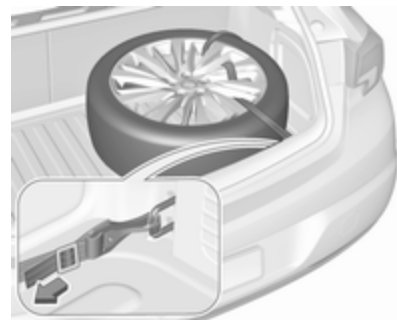
Wagenwerkzeug ⇨ 268.

So sichern Sie das Rad:

1. Das Rad mit der Außenseite nach oben in der Nähe einer der Seitenwände in den Laderaum legen.



2. Das Schlaufenende des Gurts durch die vordere Verzuröse auf der entsprechenden Laderaumseite führen.
3. Das Hakenende des Gurts durch die Schlaufe führen und ziehen, bis der Gurt fest an der Verzuröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren Verzuröse befestigen.
6. Den Gurt festziehen und mit der Schnalle sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingearastet sein.

⚠ Warnung

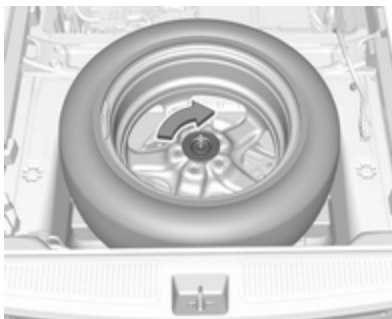
Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum, Sports Tourer

Räder aller zulässigen Größen können in der Reserveradmulde verstaut werden. So sichern Sie das Rad:



1. Die Radkappe mit dem Markenzeichen von innen herausdrücken.
2. Das Rad mit der Außenseite nach unten in die Radmulde legen.
3. Das defekte Rad mit der Flügelmutter sichern.
4. Je nach Reifengröße kann die Bodenabdeckung über das überstehende Rad gelegt werden.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Laderaum unter einer Abdeckung. Im Motorraum sind Anschlusspunkte für die Starthilfe verfügbar.

⚠ Warnung

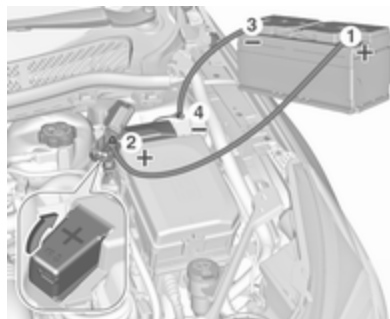
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

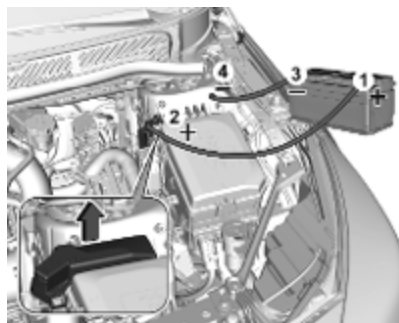
Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anschließen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfe-Fahrzeugbatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Batterien öffnen.



Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol der Starthilfe-Fahrzeugbatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Pluspol der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol der Starthilfe-Fahrzeugbatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in den Schlitz an der Kante der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig abhebeln und lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 268.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ↗ 207 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:
Das Fahrzeug darf nur mit der Front nach vorn zeigend, mit einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h und über eine Entfernung von maximal 100 km abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse beim Abschleppen vom Boden angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

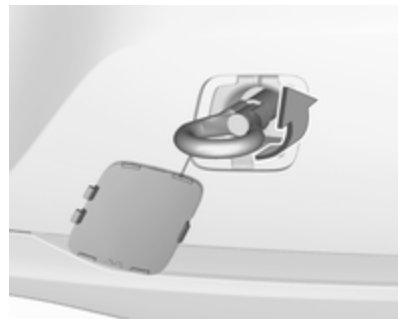
Die Abdeckung oben ansetzen und nach unten einrasten.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Den Schraubendreher in den Schlitz an der Kante der Abdeckung stecken. Die Kappe vorsichtig abhebeln und lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 268.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzuröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – bzw. vorzugsweise eine Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Die Abdeckung oben ansetzen und nach unten einrasten.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umweltinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablecken. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs oder Poliermittel auf dem Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Lüftungsklappe

Das Lüftungsklappensystem im Frontstoßfänger reinigen, um den einwandfreien Betrieb zu erhalten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	294
Serviceinformationen	294
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	295
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	295

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Europäische Serviceintervalle

Alle Fahrzeuge (außer CNG-Fahrzeuge) müssen alle 30.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. CNG-Fahrzeuge müssen alle 15.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. Wenn vor der Routinewartung ein zusätzlicher Motoröl- und Motorölfilterwechsel erforderlich ist, wird dies vom Motorölestlebensdauer-System angezeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Internationale Serviceintervalle

Ihr Fahrzeug muss alle 15.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. Wenn vor der Routinewartung ein zusätzlicher Motoröl- und Motorölfilterwechsel

erforderlich ist, wird dies vom Motorölrestlebensdauer-System angezeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ➔ 110.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometer-

stand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung. Außerdem wird es Ihnen beim Verkauf des Fahrzeugs von Nutzen sein.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 300.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.
--

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 300.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 300.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung 298

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	298
Typschild	299
Motorenidentifizierung	299

Fahrzeugdaten 300

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	300
Motordaten	302
Fahrwerte	304
Abmessungen	306
Füllmengen	307
Reifendrücke	308

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



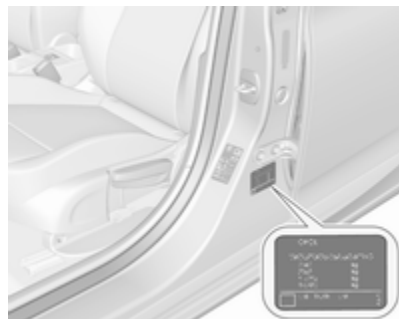
Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.



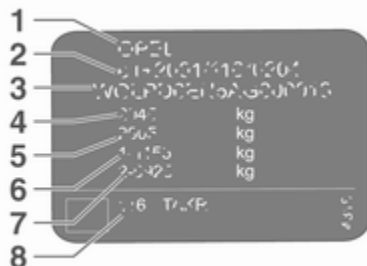
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf dem Typschild und im Bodenblech, unter der Bodenmatte sichtbar unter einer Abdeckung eingestanzt sein.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann im Instrument, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingeprägt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbe-

halten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Entwicklungscode angegeben.

Motordaten ↗ 302.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 294

Motorölqualität	Benzinmotor D10XFL (einschließlich CNG, LPG, E85)	Otto-Motoren D14XFL, D14XFT, D14XNT (einschließlich CNG, LPG, E85)	Benzinmotor D16SHT	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	✓	✓	–
dexos2	✓	–	–	✓
OV04001547	✓	–	✓	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 294

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 294

Motorölqualität	Benzinmotor D10XFL (einschließlich CNG, LPG, E85)	Otto-Motoren D14XFL, D14XFT, D14XNT (einschließlich CNG, LPG, E85)	Benzinmotor D16SHT	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	✓	✓	–
dexos2	✓	–	–	✓
OV04001547	✓	–	✓	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 294

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

1) Zulässig, aber es wird die Verwendung von Öl mit Dexos-Qualität empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	D10XFL	D14XFL	D14XFT	D14XNT	D16SHT
Verkaufsbezeichnung	1.0	1.4	1.4	1.4 CNG	1.6
Entwicklungscode	D10XFT	D14XFT	D14XFT	D14XNT	D16SHT
Hubraum [cm ³]	999	1399	1399	1399	1598
Motorleistung [kW]	77 / 66 ²⁾	92	110	81	147
bei U/min	3700-6000	4000-5600	5000-5600	5600	5500
Drehmoment [Nm]	170	245/230 ³⁾	245/230 ³⁾	200	280
bei U/min	1800-4300	2000-3500	2000-4000	2000-3600	1650-5000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Erdgas/Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ⁴⁾					
empfohlen	95	95	95	95	98
möglich	98	98	98	98	95
möglich	91	91	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–	Erdgas (CNG)	–

2) Ecotec-Version

3) Mit Stopp-Start-Automatik.

4) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor diesen Angaben.

Motorkennzeichnung	D16DTN	D16DTI	D16DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6	1.6
Entwicklungscode	D16DTN	D16DTI	D16DTH
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	81	81	100
bei U/min	3500	3500	3500-4000
Drehmoment [Nm]	300	300	320
bei U/min	1750-2000	1750-2000	2000-2250
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

5-Türer-Schrägheck

Motor	D10XFL	D14XFL	B14XFT / D14XFT	D14XNT CNG	D16SHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	195/188 ⁵⁾	205	215	195	235
Automatikgetriebe	–	–	210	–	235

⁵⁾ Ecotec-Version

Motor	D16DTN	D16DTI	D16DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	200	200	213
Automatikgetriebe	–	–	208

Sports Tourer

Motor	D10XFL	D14XFL	D14XFT	D14XNT CNG	D16SHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	195/187 ⁵⁾	205	215	195	235
Automatikgetriebe	–	–	210	–	235

5) Ecotec-Version

Motor	D16DTI	D16DTH	D16DTN
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	200	212	200
Automatikgetriebe	–	207	–

Abmessungen

	5-Türer-Schrägheck	Sports Tourer
Länge min./max. [mm]	4370-4386	4702
Breite mit eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1809	1809
Breite mit ausgeklappten Außenspiegeln [mm]	2042	2042
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1437-1531	1452-1580
Fahrzeughöhe - Laderaum geöffnet [mm]	2016	2060
Laderaumlänge am Boden [mm]	828	1065
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1575	1872
Laderaubbreite [mm]	1001	1028
Laderaumhöhe [mm]	600	747
Radstand [mm]	2662	2662
Wendekreisdurchmesser [m]	11,05-11,44	11,05-11,44

Füllmengen

Motoröl

Motor	D10XFL	D14XFL, D14XFT	D14XNT CNG	D16DTH, D16DTI, D16DTN	D16SHT
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0	5,0	5,5
zwischen MIN und MAX [l]	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	48
Erdgas/CNG, Nachfüllmenge [kg] oder [l] ⁶⁾	13,4
Benzin, Nachfüllmenge [l]	14

⁶⁾ Der Wert bezieht sich auf Testgas G20 (99 bis 100 % Methan) bei 20 MPa/200 bar/2900 psi und 15 °C.

AdBlue-Tank

	5-Türer-Schrägheck	Sports Tourer
AdBlue, Nachfüllmenge [l]	12,5	13,5

Reifendrücke

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach Modellvariante. Die Fahrzeugmodelle werden in folgender Reihenfolge aufgelistet:

- Fahrzeuge mit Vorderradantrieb
- Fahrzeuge mit Allradantrieb

Zum richtigen Reifendruck für Ihr Modell Tabellenüberschrift beachten.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D10XFL	195/65 R15, 225/45 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
D14XFL	195/65 R15, 225/45 R17, 225/40 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D14XFT	195/65 R15, 225/45 R17, 215/55 R16, 215/50 R17, 225/40 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
D14XNT CNG	215/55 R16, 215/50 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
D16DTN	195/65 R15, 225/45 R17, 225/40 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
D16DTH	225/45 R17, 225/40 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)

310 Technische Daten

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D16SHT	225/45 R17	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	225/40 R18	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
D16DTI	195/65 R15, 225/45 R17	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
Alle	Notrad 115/70 R16	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	–	–	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

Kundeninformation

Kundeninformation	311
Konformitätserklärung	311
REACH	315
Software-Anerkennung	315
Software-Update	318
Eingetragene Marken	319
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	319
Ereignisdatenschreiber	319
Radiofrequenz-Identifikation	324

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
 Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
 65423 Ruesselsheim am Main,
 Germany.

Antenne

Laird
 8100 Industrial Park Drive, Grand
 Blanc, MI, 48439, USA
 Betriebsfrequenz: k.A.
 Maximale Leistung: k.A.

Antenne

Kathrein Automotive North America,
 Inc.
 3967 W. Hamlin Rd., Rochester Hills,
 MI 48309, USA
 Betriebsfrequenz: k.A.
 Maximale Leistung: k.A.

Elektronischer Schlüssel

Denso Cooperation
 Waldeckerstraße 11, 64546 Mörfel-
 den-Walldorf, Germany
 Betriebsfrequenz: 433,92 MHz
 Maximale Leistung: -5,88 dBm

Steuergerät elektronischer Schlüssel

Denso Cooperation
 Waldeckerstraße 11, 64546 Mörfel-
 den-Walldorf, Germany
 Betriebsfrequenz: 125 kHz
 Maximale Leistung: -0,14 dBm

Frontradargerät

Continental Automotive GmbH
 ADC Automotive Distance Control
 Systems GmbH, Peter-Dornier-
 Straße 10, 88131 Lindau, Germany

Betriebsfrequenz: 76-77 GHz
Maximale Leistung: 30 EIRP dBm

Wegfahrsperr

Bosch

Robert Bosch GmbH, Robert Bosch
Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5,1 dBμA/m @ 10 m

Infotainment-System R 4.0

LGE

LG Electronics European Shared
Service Center B.V., Krijgsman 1,
1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
------------------------	-------------------------

2402.0 - 2480.0	4
-----------------	---

2400.0 - 2483.5	13
-----------------	----

5725.0 - 5850.0	13
-----------------	----

Infotainment-System R300 BT

Humax Automotive Co. Ltd.

2, Yeongmun-ro, Cheoin-gu, Yong-in-si, Gyeonggi-do, Korea

Betriebsfrequenz: 2402-2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

OnStar-Modul

LGE

LG Electronics European Shared
Service Center B.V., Krijgsman 1,
1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
------------------------	-------------------------

2402 - 2480	4
-------------	---

2412 - 2462	18
-------------	----

880 - 915	33
-----------	----

1710 - 1785	24
-------------	----

1850 - 1910	24
-------------	----

1920 - 1980	24
-------------	----

2500 - 2570	23
-------------	----

Infotainment-System Navi 900

IntelliLink

Bosch

Robert Bosch Car Multimedia GmbH,
Robert-Bosch-Straße 200, 31139
Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (mW)
------------------------	------------------------

2402 - 2480	10
-------------	----

2400 - 2480	100
-------------	-----

Infotainment-System Navi 900 Tuner

Delphi

Delphi Deutschland GmbH, 42367
Wuppertal, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Empfänger Fernsteuerung Standheizung

Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Straße 9, 82205
Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Fernsteuerung Standheizung

Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Straße 9, 82205
Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: 869,0 MHz

Maximale Leistung: 14 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen,
Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen,
Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -9 dBm

Reifendrucksensoren

Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park, Belfast Road,
Antrim BT41 1QS, Northern Ireland,
United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wagenheber



Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 13512620

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GAN9737
GM 14337
Standard Equipment Jack - Hardware Tests
Vehicle Integrity-Hoisting and Service Station Jacking
GMN5127
GMW15005
Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949
Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 27. November 2015



André-Alexander Körtner
Engineering Group Manager Tire and Wheel Systems
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Rüsselsheim
18184 42170, 18184 42177 8890
www.opel.de

Vertreten durch:
Thomas Neumann (Präsident),
Michael J. Adams, Volker Krenn,
Michael Lohscheller, Dr. Thomas Seifert,
Peter Thum, Susanne Weidner, Julia Weidner

Aufsichtsrat:
Stephan J. Gudy (Präsident)

Von der Gesellschaft: Klaus Klemm
Präsident
Ansgar Gölz (Dachstuhl), 18184 42170
Kontaktadresse der Vertretung

CRAN-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der CRAN (Communications Regulatory Authority of Namibia, Kommunikationsregulierungsbehörde von Namibia):

TA-2017/3397, TA-2017/3398,
TA-2017/3399, TA-2017/3443

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen und Zugriff auf die Kommunikation zu Abschnitt 33 sind auf www.opel.com/reach erhältlich.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drit-

tanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/open-source/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice
Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or other-

wise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborh, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul

Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.

2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.

3. Altered versions—including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions—must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases—including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation

thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungs-vermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der

oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian

Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben

werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Um das Infotainment-System mit einem Hotspot zu verbinden, auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, **WLAN** und dann **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das

gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates im Startbildschirm **Einstellungen**, **Softwareinformationen** und dann **System-Update** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den

allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Recht auf Löschung oder Korrektur Ihrer Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Raddrehzahl, Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbesehleunigung, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“),
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeuges verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-

Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeuges oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigations-system
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediасystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt.

Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz.

Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	113
Abgasfilter.....	175
Ablagefächer.....	73
Ablagefach in der Armlehne	74
Abmessungen	306
Abschleppen.....	235, 289
Abschleppstange.....	235
Abstandsanzeige.....	207
Abstellen	18
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler.....	117, 195
AdBlue.....	115, 177
Airbagabschaltung	65, 113
Airbag-Aufkleber.....	60
Airbag-System	60
Airbag-System, Gurtstraffer	112
Aktive Gefahrenbremsung.....	207
Allgemeine Informationen	235
Altfahrzeugrücknahme	243
An- / Aus-Schalter.....	166
Anderes Fahrzeug abschleppen	290
Anhängerbetrieb	236
Anhänger-Stabilitäts-Assistent ..	240
Ankoppeln eines Anhängers.....	235
Antiblockiersystem	114, 184
Anzeigen.....	106
Armlehne.....	55, 57
Ascher	101
Asphärische Wölbung	40

Auffahrwarnung.....	204
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	319
Außenbeleuchtung	12, 116, 141
Außenpflege	291
Außenspiegel.....	40
Außentemperatur	98
Automatikgetriebe	180
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	29
Automatisches Abblenden	42
Automatisches Fahrlicht	142
Autostopp.....	170

B

Batterieentladeschutz	152
Batteriespannung	129
Bedienelemente.....	94
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	69
Beheizbare Spiegel	41
Beladungshinweise	91
Beleuchtung beim Aussteigen ...	151
Beleuchtung beim Einsteigen	151
Beleuchtung in den Sonnenblenden	150
Belüftung.....	56
Belüftungsdüsen.....	161
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3

Berganfahrassistent	187
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	149
Blinker	111, 147
BlueInjection.....	177
Bodenabdeckung	83
Bremsassistent	187
Bremsen	184, 246
Bremsflüssigkeit	247
Bremssystem, Kupplungssystem	113
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	295

C

CNG.....	108, 232
----------	----------

D

Dach.....	45
Dachgepäckträger	91
Dachlast.....	91
DEF.....	177
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	37
Dieselabgasflüssigkeit.....	177
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	249
Drehzahlmesser	108
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	59
Durchführung von Arbeiten	243

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	289
Einfahren	165
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	319
Elektrische Anlage.....	261
Elektrische Fensterbetätigung	43
Elektrische Parkbremse.....	114, 185
Elektrisches Einstellen	40
Elektrische Sitzeinstellung	52
Elektronische Klimatisierungs- automatik	156
Elektronisches Schlüsselsystem. .	22
Elektronische Stabilitätsregelung	189
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet.....	115
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	115
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	182
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	295, 300
Erdgas.....	108, 232
Ereignisdatenschreiber.....	319
Erfassungssysteme.....	211
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug.....	117

F

Fahrerassistenzsysteme.....	191
Fahrerinfodisplay.....	118
Fahrhinweise.....	165
Fahrssysteme.....	188
Fahrverhalten, Fahrhinweise	235
Fahrwerte	304
Fahrzeugabstand.....	114
Fahrzeug abstellen	174
Fahrzeugbatterie	247
Fahrzeugdaten.....	300
Fahrzeugeinlagerung.....	242
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	298
Fahrzeugmeldungen	128
Fahrzeugpersonalisierung	129
Fahrzeugpflege.....	291
Fahrzeugprüfungen.....	243
Fahrzeugsicherung.....	37
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	42
Fernbedienung am Lenkrad	94
Fernlicht	116, 144
Fernlichtassistent.....	117, 142
Front-Airbag	63
Füllmengen	307
Funkfernbedienung	21

G

Gangwahl	180
Gangwechsel.....	114
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	113
Geschwindigkeitsbegrenzer 118, 193	
Geschwindigkeitsregler	117, 191
Gespeicherte Einstellungen.....	24
Getränkehalter	73
Getriebe	16
Getriebe-Display	180
Glühlampen auswechseln	250
Gurte.....	57

H

Halogen-Scheinwerfer	250
Handbremse.....	184, 185
Handschuhfach	73
Heckscheibenheizung	45
Heckscheibenwischer und Waschanlage	97
Heizung	55, 57
Heizung und Belüftung	153
Höchstgeschwindigkeit.....	270
Hupe	13, 95

I

Info-Display.....	125
Info-Displays.....	118
Innenbeleuchtung.....	149
Innenleuchten	261

Innenlicht	149
Innenraumpflege	293
Innenspiegel.....	42
Instrument	103
Instrumententafelbeleuchtung ...	149
Instrumententafelübersicht	10

K

Katalysator	176
Kennzeichenleuchte	260
Kilometerzähler	107
Kindersicherheitssystem	66
Kindersicherheitssysteme.....	66
Kindersicherung	30
Klappbare Spiegel	41
Klimaanlage	154
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	153
Konformitätserklärung.....	311
Kontrolle über das Fahrzeug	165
Kontrollleuchten.....	111
Kopf-Airbag	65
Kopfstützen	47
Kopfstützeineinstellung	8
Kraftstoffanzeige	108
Kraftstoffe.....	230
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ...	231
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb	232
Kraftstoffe für Otto-Motoren	230
Kraftstoffmangel	116

Kraftstoffwahltaste	108
Kühlmittel	245
Kühlmitteltemperaturanzeige	110
Kühlmittel und Frostschutz.....	295
Kurvenlicht.....	145

L

Laderaum	31, 75
Laderaumabdeckung.....	81
Laderaumgestaltung	85
LED-Scheinwerfer.....	117, 145
Lenken.....	165
Lenkradeinstellung	9, 94
Lenkradheizung	95
Leselicht	150
Leuchtweitenregulierung	144
Lichtfunktionen.....	151
Lichthupe	144
Lichtschalter	141
Losfahren	16
Lufteinlass	162
Lüftung.....	153

M

Manuelle Fensterbetätigung	43
Manuelles Abblenden	42
Manuelle Sitzeinstellung.....	50
Manuell-Modus	182
Massage.....	56
Midlevel-Display.....	118
Mittelkonsolenbeleuchtung	151

Motorabgase	175
Motor anlassen	168
Motordaten	302
Motorenidentifizierung.....	299
Motorhaube	243
Motoröl	244, 295, 300
Motoröldruck	116

N

Nebelscheinwerfer	117, 148, 252
Nebelschlussleuchte	117, 148, 252

O

Öl, Motor.....	295, 300
OnStar.....	136

P

Panne.....	289
Parkbremse	185
Parkhilfe	211
Parklicht	148
Partikelfilter.....	175
Polsterung.....	293
Profiltiefe	276

Q

Quickheat.....	161
----------------	-----

R

Radabdeckungen	276
Räder und Reifen	269
Radiofrequenz-Identifikation.....	324

Radwechsel	281
REACH.....	315
Regelmäßiger Betrieb	163
Reifenbezeichnungen	270
Reifendruck	270
Reifendrucke	308
Reifendruck-Kontrollsystem	115, 271
Reifenpanne.....	282
Reifenreparaturset	277
Reifenumrüstung	276
Reserverad	282
Rückfahrkamera	221
Rückfahrlicht	149
Rückleuchten	252
Rücksitze.....	57

S

Schaltgetriebe	183
Scheibenwischer und Waschanlage	13, 95
Scheibenwischerwechsel	249
Scheinwerfer.....	141
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	145
Schiebedach	45
Schlüssel	20
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	24
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	277
Schubabschaltung	170

Seiten-Airbag	64
Seitliche Blinkleuchten	259
Selektive katalytische Reduktion	177
Service	163, 294
Serviceanzeige	110
Serviceinformationen	294
Sicherheitsgurt	8, 57
Sicherheitsgurt anlegen	112
Sicherheitsgurte.....	57
Sicherheitsnetz	87
Sicherungen	261
Sicherungskasten im Laderaum	266
Sicherungskasten im Motorraum	262
Sicherungskasten in der Instrumententafel	264
Sitzeinstellung	7
Sitzheizung	
Sitzheizung, hinten.....	57
Sitzheizung, vorn.....	55
Sitzposition	49
Software-Anerkennung.....	315
Software-Update.....	318
Sonnenblenden	45
Spiegeleinstellung	9
Sport-Modus	190
Spurhalteassistent.....	115, 227
Standlicht.....	141
Starre Belüftungsdüsen	162
Starten.....	165
Starthilfe	287

Stauraum.....	73
Stopp-Start-System.....	170
Störung	182
Störung der elektrischen Parkbremse.....	114
Stromunterbrechung	182
Symbole	4

T

Tachometer	106
Tageskilometerzähler	107
Tagfahrlicht	145
Tanken	232
Toter-Winkel-Warnung.....	219
Traktionskontrolle	188
Traktionskontrolle ausgeschaltet	115
Türen.....	31
Tür offen	118
Typschild	299

U

Uhr.....	98
Ultraschall-Einparkhilfe.....	211
Uplevel-Display.....	118
USB-Anschluss.....	101

V

Valet-Modus.....	125
Verbandstasche	90
Verkehrszeichen-Assistent. 118, 223	
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	161

Verzögerte Stromabschaltung....	168
Verzurrösen	84
Vorderes Ablagefach.....	74
Vordersitze.....	49
Vorglühen	115

W

Wagenheber.....	268
Wagenwerkzeug	268
Wählhebel.....	180
Warnblinker	147
Warndreieck	89
Warnleuchten.....	106
Warn- und Signaltöne	128
Waschflüssigkeit	246
Wegfahrsperrung	40, 116
Windschutzscheibe.....	42
Winterreifen	269

Z

Zentralverriegelung	24
Zubehörsteckdosen	101
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	242
Zugvorrichtung	236
Zuheizer.....	161
Zündschlossstellungen	165

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2019, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OASKOLSE1901-de

